



 **VIMENTIS** Umfrage

Volksmeinung 2014

Umfrageergebnisse zu den Themenbereichen

Volksstimmung

AHV

Armee

Verkehr



Volksmeinung 2014

Umfrageergebnisse zu den Themenbereichen
Volksstimmung

AHV

Armee

Verkehr

1. 10. 2013 bis 30. 11. 2013

23 404 Teilnehmer

47 Fragen

<http://www.vimentis.ch/umfrage>

Inhaltsverzeichnis

I. Ausgewählte Ergebnisse	4
1. Volksstimmung	6
2. AHV	8
3. Armee	10
4. Verkehr	12
II. Komplette Ergebnisse	14
5. Überblick	17
6. Fragen	21
A. Abkürzungen	131
B. Danksagung	132

Teil I.

Ausgewählte Ergebnisse

Inhalt

Thema Volksstimmung

mehr auf Seite 6

Den weitaus höchsten Handlungsbedarf sieht die Bevölkerung in der Ausländer- und Asylpolitik. Nur 43 % der Bevölkerung ist mit der Schweizer Politik zufrieden.

Thema AHV

mehr auf Seite 8

Die AHV soll durch zusätzliche Einnahmen finanziert werden – bspw. durch eine Vermögenssteuer. Rentenkürzungen und eine Erhöhung des Rentenalters sind hingegen Tabu.

Thema Armee

mehr auf Seite 10

Die Bevölkerung stimmt dem Bundesrat zu und möchte in der Armee sparen. Dabei soll primär in der personellen Grösse der Armee gespart werden. Zudem ist die Schweizer Bevölkerung gegen den Kauf neuer Kampfjets.

Thema Verkehr

mehr auf Seite 12

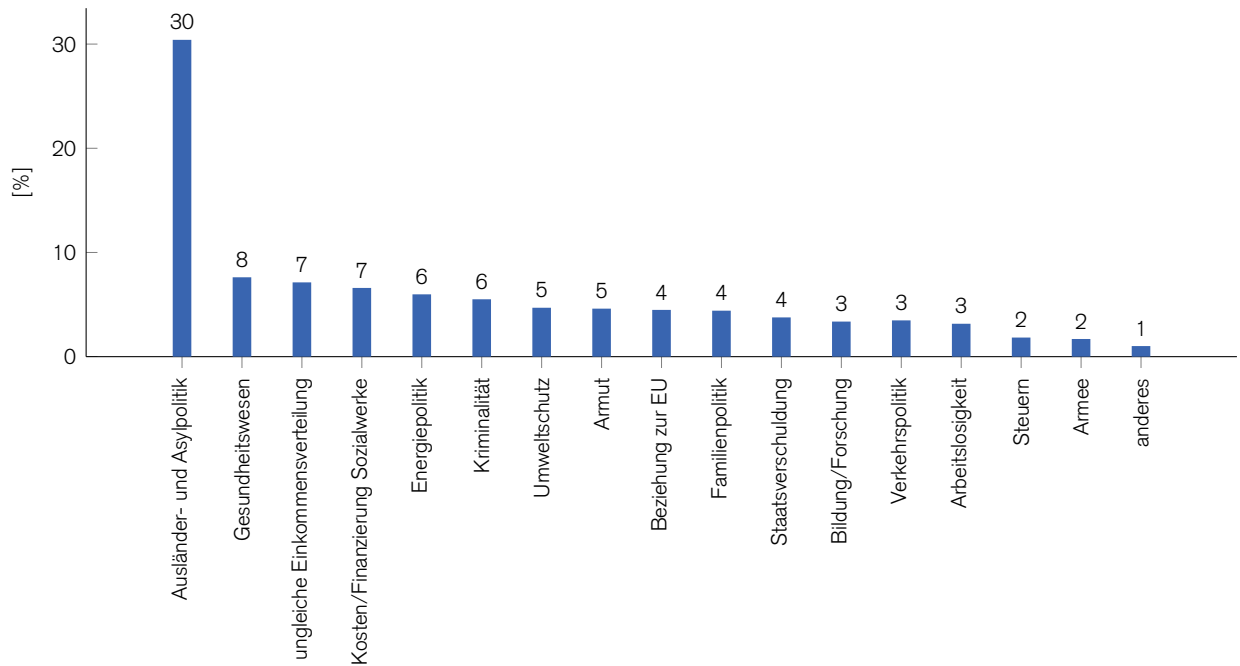
Die Schweizer Bevölkerung spricht sich für mehr Mobilität aus und möchte insbesondere die Kapazität im Schienenverkehr erhöhen. Zeitlich unterschiedliche Ticketpreise lehnt die Bevölkerung hingegen ab. Dafür befürwortet die Bevölkerung eine 3. Klasse mit reinen Stehplatzwagen, um mehr Personen pro Wagen befördern zu können.

1. Volksstimmung

Ich bin mit der Politik in der Schweiz zufrieden



Welches Thema hat für Sie den höchsten politischen Handlungsbedarf?



Erläuterungen

Wie in den letzten Jahren 2013 und 2012 sind auch 2014 mehr Personen in der Schweiz unzufrieden als zufrieden mit der Schweizer Politik. Immerhin ist eine Wende zu erkennen: 2014 sind noch 49 % der Schweizer Bevölkerung mit der Schweizer Politik nicht oder eher nicht zufrieden, während es 2013 noch 51 % waren. Auch die Bevölkerung, die zufrieden oder eher zufrieden ist mit der Schweizer Politik ist von 42 % 2013 auf 43 % 2014 angestiegen.

Die Zufriedenheit ist bei der Wählerschaft der CVP am höchsten (74 %). Die SVP-Wähler sind mit nur 23 % Zufriedenen am kritischsten. Bemerkenswert ist zudem, dass die Zufriedenheit mit dem im Haushalt verfügbaren Einkommen zunimmt. Von den Haushalten mit einem monatlichen Einkommen von über CHF 12 000 ist mehr als die Hälfte (52 %) zufrieden, während bei den Personen mit einem monatlichen Einkommen unter CHF 3 000 nur noch etwas mehr als ein Drittel (36 %) zufrieden ist.

Den grössten Handlungsbedarf sieht die Schweizer Bevölkerung wie bereits im vergangenen Jahr in der Ausländer- und Asylpolitik, den zweiten Platz belegt das Gesundheitswesen und den dritten Platz belegen gemeinsam die beiden Themen Kosten/Finanzierung Sozialwerke und die ungleiche Einkommensverteilung. Beinahe ein Drittel der Bevölkerung (30 %) sieht in der Ausländer- und Asylpolitik den grössten Handlungsbedarf. 2013 sahen noch 34 % den grössten Handlungsbedarf in diesem Bereich. Bemerkenswert ist, dass in den welschen Kantone Fribourg, Genf und Vaadt mit 26, 20 und sogar 18 % signifikant weniger Personen darin den höchsten Handlungsbedarf sehen.

Während 12 % der Schweizer mit einem Einkommen grösser CHF 12 000 den höchsten Handlungsbedarf in den Kosten/Finanzierung der Sozialwerke sehen, sehen von den Personen mit einem Einkommen tiefer CHF 3 000 nur 4 % da den höchsten Handlungsbedarf. Hingegen nennen 9 % der Bevölkerung mit einem Einkommen tiefer CHF 3 000 den höchsten Handlungsbedarf in der Armut, während nur 3 % der Schweizer mit einem Einkommen grösser CHF 12 000 darin den höchsten Handlungsbedarf sehen.

2. AHV

Mit welcher Massnahme soll die zukünftige Finanzierung der AHV gesichert werden?



Die AHV wird durch eine Anhebung der Vermögenssteuer in den Kantonen mitfinanziert.



Das ordentliche Rentenalter wird abhängig von der Tätigkeit. Personen mit belastenden Tätigkeiten erhalten die Rente früher als solche mit weniger belastenden.



Erläuterungen

Erstmals besteht in der Schweizer Bevölkerung ein klarer Konsens darüber, wie die Finanzierung der AHV in Zukunft sichergestellt werden soll. 69 % der Schweizer Bevölkerung und damit eine deutliche absolute Mehrheit will die Finanzierung mit zusätzlichen Einnahmen für die AHV sicherstellen.

Dabei ergibt sich eine knappe absolute Mehrheit von 53 % für eine Mitfinanzierung der AHV durch eine Erhöhung der Vermögenssteuer in den Kantonen. Dies befürworten alle Parteiwähler, einzig die FDP-Wähler sprechen sich mit einer absoluten Mehrheit und die SVP-Wähler mit einer relativen Mehrheit gegen eine Erhöhung der Vermögenssteuer aus. Eine Finanzierung über höhere Lohnabzüge wird mit 54 % klar abgelehnt.

Zudem ist bemerkenswert, dass sich eine deutliche absolute Mehrheit von 79 % für ein einheitliches Rentenalter für Frau und Mann ausspricht. Auch unter den Frauen sprechen sich 70 % für eine Angleichung des Rentenalters aus, jedoch 90 % der Männer.

Ein weiteres interessantes Ergebnis ergab die Frage, ob das Rentenalter in Abhängigkeit von der Belastung der beruflichen Tätigkeit abhängig gemacht werden sollte. Auch dafür besteht in der Bevölkerung eine deutliche absolute Mehrheit von 67 %, wobei mit zunehmendem Einkommen die Zustimmung sinkt. Für eine Lebensarbeitszeit anstelle eines fixen Rentenalters ergibt sich hingegen nur eine relative Mehrheit von 45 % gegenüber von 37 %.

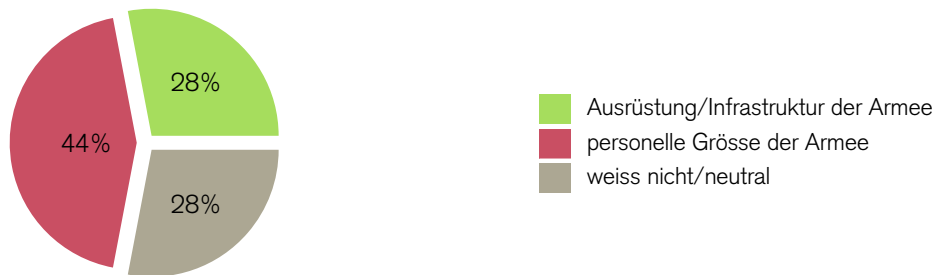
Schliesslich ist eine absolute Mehrheit von 58 % dafür, dass neben dem Finanzhaushalt auch in der AHV eine Schuldenbremse eingeführt wird. Bei Erreichung der Schuldengrenze wollen 70 % der Bevölkerung, dass zusätzliche Einnahmen für die AHV beschafft werden.

3. Armee

Das Armeebudget wird gekürzt.



Wo soll in der Armee am ehesten gespart werden?



Die Schweiz kauft neue Kampfflugzeuge.



Erläuterungen

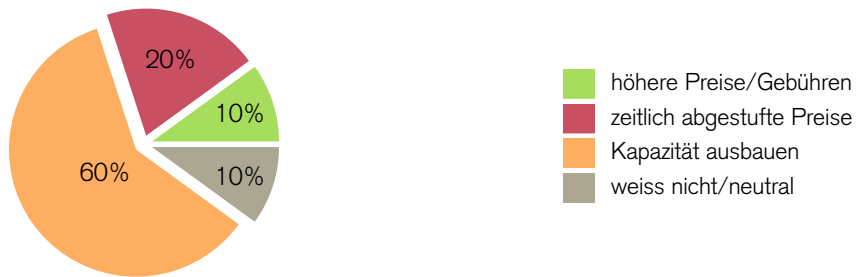
Eine deutliche Mehrheit (56 %) spricht sich für eine Kürzung des Armeebudgets aus. Von den Personen, welche Militärdienst leisten/geleistet haben, sind hingegen 51 % gegen eine Kürzung. Auch beim Geschlecht gibt es eine unterschiedliche Meinung. Männliche Personen sind mit 49 % an einer Kürzung interessiert, während weibliche mit 62 % dafür stimmen. Weiterhin ist bemerkenswert, dass die Befürwortung mit steigendem Einkommen abnimmt. So sinkt die absolute Mehrheit von Personen mit einem Haushaltseinkommen von weniger als CHF 3 000 von 60 % auf 51 % bei Personen mit einem Einkommen grösser CHF 12 000.

Bei der Frage, ob bei den personellen Ausgaben oder bei der Ausrüstung gespart werden soll, ergibt sich eine relative Mehrheit von 44 %, die am ehesten in der personellen Grösse der Armee sparen würde. Bei den Männern würden nur 21 % in der Ausrüstung sparen. Die Einsparungen in der personellen Grösse sollen sowohl durch eine Reduktion der Anzahl Dienstleistenden (61 % dafür) als auch durch eine Verkürzung der Dienstdauer (52 % dafür) erreicht werden. Zudem wünscht sich 61 % der Schweizer Bevölkerung, dass der Zivildienst gleich lange dauert wie der Militärdienst.

Auch wenn primär in der personellen Grösse der Armee gespart werden soll, will die Schweizer Bevölkerung keine neuen Kampfflugzeuge. Insgesamt sind 53 % gegen den Kauf neuer Kampfjets. (Ehemalige) Angehörige der Armee hingegen sind mit 55 % für den Kauf neuer Kampfjets. Interessant ist ebenfalls, dass die Ablehnung neuer Kampfjets mit dem Einkommen sinkt, so spricht sich unter den Personen mit einem Einkommen grösser CHF 12 000 gerade noch eine relative Mehrheit von 46 % gegenüber 44 % gegen neue Kampfjets aus.

4. Verkehr

Wie soll der steigenden Mobilitätsnachfrage im Schienenverkehr und im Strassenverkehr am ehesten begegnet werden?



Wo soll die Kapazität im Verkehr am ehesten ausgebaut werden?



Um die Kapazität im Bahnverkehr auszubauen, wird eine 3. Klasse mit reinen Stehplatzwagen zu geringeren Preisen eingeführt.



Erläuterungen

Die Schweizer Bevölkerung ist während den Stosszeiten mit vollen Zügen und verstopften Autobahnen konfrontiert. Um die Kapazitätsengpässe zu beheben, gibt es grundsätzlich drei Möglichkeiten. Man erhöht den Preis für die Mobilität (bspw. Ticketpreise/Benzinpreise), man setzt Anreize zur Benützung der Strasse und Züge ausserhalb der Stosszeiten (Zeitlich abgestufte Preise) oder man baut die bestehenden Kapazitäten aus.

Die Umfrage zeigt, dass sich die Schweizer Bevölkerung mit einer deutlichen absoluten Mehrheit (60 %) für einen Ausbau der bestehenden Kapazitäten ausspricht. Höhere Preise stehen gemäss der Umfrage nicht zur Diskussion. Auch für zeitlich abgestufte Preise sind nur 20 % der Bevölkerung.

Mit 53 % möchte eine knappe absolute Mehrheit der Bevölkerung die Kapazität im Schienenverkehr ausbauen und nicht im Strassenverkehr. Wenig überraschend ist, dass Autofahrer mit 50 % hingegen für einen Ausbau des Strassennetzes sind, während 77 % der ÖV-Nutzer das Schienennetz ausbauen wollen.

Finanziert werden soll der Kapazitätsausbau im Schienenverkehr durch höhere Bundesbeiträge an den Schienenverkehr. 54 % befürworten eine solche Finanzierungslösung. Eine Finanzierung über höhere Ticketpreise oder eine Quersubventionierung durch höhere Abgaben auf dem Strassenverkehr werden mit 69 % resp. 64 % abgelehnt. Bemerkenswert ist, dass auch die Autofahrer eine Finanzierung durch höhere Ticketpreise ablehnen. Die Benützer von öffentlichem Verkehr und anderen Transportmitteln würden jedoch mit einer relativen Mehrheit eine Quersubventionierung befürworten.

Weiter befürwortet die Schweizer Bevölkerung die Einführung einer dritten Klasse mit reinen Stehplatzwagen im Zugverkehr um mehr Personen befördern zu können. Eine knappe absolute Mehrheit von 50 % ist dafür. Die ÖV-Nutzer als Direktbetroffene befürworten den Vorschlag nur mit einer relativen Mehrheit von 47 % gegenüber von 44 %.

Teil II.

Komplette Ergebnisse

Inhalt

5. Überblick	17
5.1. Verein Vimentis	17
5.1.1. Ziel und Zweck	17
5.1.2. Vimentis-Umfrage	17
5.2. Erhebungsmethodik	18
5.2.1. Repräsentativität	18
5.2.2. Fragebogen	18
5.2.3. Datenerhebung und Stichprobe	18
5.2.4. Regionen	19
5.2.5. Bildungskategorien	19
5.2.6. Parteistärken	19
5.3. Ergebnisse im Internet	20
5.3.1. Online-Datenbank	20
5.3.2. Publikation	20
6. Fragen	21
6.1. Ich bin mit der Politik in der Schweiz zufrieden.	21
6.2. Bei welchem Themenbereich sehen Sie den höchsten politischen Handlungsbedarf?	24
6.3. Meine Rente ist sicher	35
6.4. Mit welcher Massnahme soll die zukünftige Finanzierung der AHV gesichert werden?	38
6.5. Die AHV-Rente wird gekürzt.	41
6.6. Die AHV-Rente wird für Personen mit grossem Vermögen gekürzt.	44
6.7. Über höhere Lohnabzüge werden zusätzliche Einnahmen für die AHV beschafft.	47
6.8. Die AHV wird durch eine Anhebung der Vermögenssteuer in den Kantonen mitfinanziert.	50
6.9. Über höhere direkte Bundessteuern werden zusätzliche Einnahmen für die AHV beschafft.	53
6.10. Über einen höheren Mehrwertsteuersatz werden zusätzliche Einnahmen für die AHV beschafft.	56
6.11. Für Mann und Frau gilt dasselbe Rentenalter.	59
6.12. Das ordentliche Rentenalter wird auf 67 erhöht.	62

6.13. Das ordentliche Rentenalter wird abhängig von der Tätigkeit. Personen mit belastenden Tätigkeiten erhalten die Rente früher als solche mit weniger belastenden.	65
6.14. Ein fixes Rentenalter wird abgeschafft und durch eine Lebensarbeitszeit ersetzt	68
6.15. In der AHV wird eine Schuldenbremse eingeführt. Ab einer bestimmten Verschuldung werden automatisch Massnahmen ergriffen, die der Verschuldung entgegenwirken.	71
6.16. Wenn die Verschuldungsgrenze erreicht wurde: Mit welcher Massnahme soll die Verschuldung am ehesten reduziert werden?	74
6.17. Das Armeebudget wird gekürzt.	77
6.18. In welchem Bereich sollte die Schweizer Armee ihre Tätigkeit am ehesten reduzieren?	80
6.19. Wo soll in der Armee am ehesten gespart werden?	83
6.20. Die Grösse der Armee wird im Vergleich zu heute (154 000 Personen) reduziert.	86
6.21. Die gesamte Dienstdauer wird reduziert.	89
6.22. Der Zivildienst dauert gleich lange wie der Militärdienst, anstatt wie heute eineinhalb Mal so lange.	92
6.23. In welchem Ausrüstungsbereich der Armee sollte am ehesten gespart werden?	95
6.24. Die Schweiz kauft neue Kampfflugzeuge.	98
6.25. Wie soll der steigenden Mobilitätsnachfrage im Schienenverkehr und im Strassenverkehr am ehesten begegnet werden?	101
6.26. Der Bahnticketpreis (inkl. GA) wird während den Stosszeiten erhöht, um	104
6.27. Auf stark befahrenen Streckenabschnitten im Schienenverkehr werden die Preise erhöht. . .	107
6.28. Für die Benutzung von stark befahrenen Strassen werden zu Stosszeiten zusätzliche Gebühren erhoben (Mobility Pricing).	110
6.29. Wo soll die Kapazität im Verkehr am ehesten ausgebaut werden?	113
6.30. Um die Kapazität im Bahnverkehr auszubauen, wird eine 3. Klasse mit reinen Stehplatzwagen zu geringeren Preisen eingeführt.	116
6.31. Um den Kapazitätsausbau im Bahnverkehr zu finanzieren, werden die Ticketpreise erhöht. . .	119
6.32. Um den Kapazitätsausbau im Schienenverkehr zu finanzieren, werden zusätzlich Abgaben im Strassenverkehr (Bsp.: Mineralölsteuer) erhoben.	122
6.33. Um den Kapazitätsausbau im Bahnverkehr zu finanzieren, werden die Bundesbeiträge erhöht.	125
6.34. Um den Kapazitätsausbau im Strassenverkehr zu finanzieren wird die Autobahnvignette erhöht:	128

A. Abkürzungen	131
B. Danksagung	132

5. Überblick

5.1. Verein Vimentis

5.1.1. Ziel und Zweck

Vimentis ist eine neutrale Politik-Plattform mit dem Ziel, den politischen Entscheidungsprozess in der Schweiz zu verbessern. Dabei soll den Bürgern einerseits ermöglicht werden, ihre Bedürfnisse zur Sprache zu bringen und früher in die politische Diskussion eingebunden zu werden. Andererseits sollen politische Themen einfach, verständlich und neutral erklärt werden, damit sich alle Bürger auf Basis sachlicher Argumente selber eine Meinung bilden können.

Um diese Ziele zu erreichen, betreibt Vimentis folgende vier Projekte:

- Die Online-Plattform soll dem Volk Zugang zu umfassenden und neutralen Informationen ermöglichen.
- Vimentis Dialog unterstützt die Diskussion zwischen Politik und Bevölkerung.
- Vimentis-Umfrage führt jährlich die grösste politische Online-Umfrage der Schweiz durch, um die Meinung der Bevölkerung zu aktuellen politischen Themen zu erfassen.
- Vimentis Wahlen erstellt Wahlhilfen zu kantonalen und nationalen Wahlen, die der Bevölkerung helfen, den richtigen Vertreter für die persönliche Meinung zu finden.

5.1.2. Vimentis-Umfrage

Die Vimentis-Umfrage ist die grösste politisch neutrale Online-Umfrage zur Zukunft der Schweiz mit jährlich 20 000 bis 30 000 Teilnehmern. Während mehreren Wochen kann die Schweizer Bevölkerung auf vimentis.ch zu verschiedenen Themenbereichen anonym Stellung nehmen und so aktiv zu einem intensiveren Dialog zwischen der Bevölkerung und der Politik beitragen.

Das erklärte Ziel ist es, politische Vorschläge in einem frühen Stadium der Diskussion auf ihre Mehrheitsfähigkeit hin zu überprüfen und dadurch der Politik und interessierten Kreisen eine Grundlage für politische Neuerungen zu schaffen. Damit wird eine Stärkung der direkten Demokratie erreicht und ein Stillstand der Politik verhindert. Daneben soll die Schweizer Bevölkerung zu einer aktiven Diskussion motiviert werden, um so die Zukunft der Schweiz mitzugestalten. Hinter dem Projekt stehen sechs Studenten der Universität St. Gallen und der ETH Zürich. Die Gruppe hat während dem vergangenen Jahr ehrenamtlich für die Umsetzung der Studie gearbeitet.

5.2. Erhebungsmethodik

5.2.1. Repräsentativität

Vimentis-Umfrage ist repräsentativ für die Schweizer Bevölkerung mit einer Präzision von $\pm 4\%$. Da es sich bei Vimentis-Umfrage um eine Online-Umfrage handelt, mussten verschiedene Vorkehrungen getroffen werden, um ein repräsentatives Ergebnis zu erhalten.

Eine gewöhnliche Internetumfrage ist in der Regel aus folgenden Gründen nicht repräsentativ:

- Personen, die über keinen Internet-Zugang verfügen, können nicht teilnehmen.
- Es können nur Personen an der Umfrage teilnehmen, welche davon Kenntnis haben.
- Es nehmen nur Personen teil, welche an den Umfragethemen interessiert sind.

Damit möglichst alle Schweizer von der Umfrage erfahren, wurden Orts-, Kantons- und nationale Parteien über die Umfrage informiert, die Bevölkerung über Medien und Partner zur Teilnahme aufgerufen und mehr als 11 Mio. Anzeigen im Internet aufgeschaltet.

Weiter wurden alle Antworten nach den demographischen Kriterien Alter, Geschlecht, Kanton und Bildung gewichtet. Damit wird die Schweizer Bevölkerung in diesen Kriterien durch die Stichprobe exakt abgebildet.

Mit diesen Vorkehrungen, speziell mit dem Gewichtungsverfahren, werden die von gängigen Internetumfragen bekannten Verzerrungen fast vollständig eliminiert und so ein aussagekräftiges Ergebnis erzielt. Dabei wurden die Daten des Bundesamts für Statistik als Grundlage verwendet. Die Ergebnisse von Vimentis sind dadurch bei 23 404 Teilnehmern mit einer Präzision von $\pm 4\%$ repräsentativ. Die Auswertung der Parteistärken in der Stichprobe auf der nächsten Seite ist ein Indikator für die Genauigkeit der Daten.

5.2.2. Fragebogen

Der Fragebogen umfasst insgesamt 47 Fragen. Mit den ersten 15 Fragen werden soziodemographische Angaben zur Person und zu deren Stimmverhalten erhoben. Die restlichen 32 Fragen befassen sich mit den vier Themenbereichen Volksstimmung, Altersvorsorge, Verkehrspolitik, Armee.

5.2.3. Datenerhebung und Stichprobe

Die Daten sind anhand des oben beschriebenen Fragebogens durch die Online-Umfrage vom 01. 10. 2013 bis zum 30. 11. 2013 erhoben worden.

Um ein mehrfaches Teilnehmen und ein zufälliges Ausfüllen des Fragebogens zu verhindern, wurden verschiedene technische Hilfsmittel eingesetzt. Antworten, bei denen ein Verdacht auf Manipulation (Mehrfachteilnahme oder zufälliges Ausfüllen) bestand, wurden vor der Auswertung entfernt.

Die Stichprobe wurde, wie unter Repräsentativität erläutert, nach den Kriterien Bildung, Geschlecht, Kanton und Alter gewichtet. Sie bildet damit die Bevölkerungsstruktur in diesen vier Dimensionen exakt ab. Grundlage für die Gewichtung waren die Bevölkerungsdaten des Bundesamts für Statistik.

5.2.4. Regionen

Um den Effekt der Verzerrung möglichst gering zu halten, wurden bei der Auswertung keine Aussagen über Gruppen mit weniger als 500 Teilnehmern gemacht. Kantone mit weniger als 500 Teilnehmer wurden mit anderen Kantonen zu Regionen zusammengelegt. Ein Rückschluss vom Ergebnis einer Region auf die einzelnen Kantone innerhalb dieser Region ist nicht möglich.

Folgende Kantone wurden zu Regionen zusammengefasst:

Abkürzung	Name	Kantone
NWS	Nordwestschweiz	JU, NE
NOS	Nordostschweiz	SH, TG
OS	Ostschweiz	AI, AR, SG
SOS	Südostschweiz	GL, GR
ZS	Zentralschweiz	NW, OW, UR, ZG

Für die Karten-Diagramme wurde der Anteil „weiss nicht“ **immer herausgerechnet**.

5.2.5. Bildungskategorien

Für die verschiedenen Bildungskategorien wurden die folgenden Abkürzungen verwendet:

Abkürzung	Name
Kat. 1	obligatorische Schule oder (noch) keine abgeschlossene Ausbildung
Kat. 2	Berufslehre, Berufsschule, berufsvorbereitende Schule
Kat. 3	Maturitätsschule, Diplommittelschule, Lehrerseminar
Kat. 4	höhere Fach- oder Berufsausbildung (z. B. eidg. Fach- oder Meisterdiplom, HKG, TS)
Kat. 5	Universität, Hochschule, Fachhochschule, höhere Fachschule (z. B. HTL, HWV, HFG, HFS)

5.2.6. Parteistärken

Zur Sicherstellung der Repräsentativität der Umfrage werden im Fragebogen einige Testfragen gestellt, anhand derer die Repräsentativität der Antworten überprüft werden kann.

Die wichtigste Testfrage ist dabei, welcher Partei die Teilnehmer bei den Nationalratswahlen 2011 ihre Stimme gegeben haben. Die Antworten auf diese Frage können mit dem realen Wahlergebnis 2011 verglichen werden. Daraus lässt sich auf die Präzision der von der Vimentis-Umfrage erhobenen Daten schliessen.

Die folgenden Ergebnisse entsprechen dem Wahlergebnis $\pm 4\%$:

Partei	Umfrage	Wahl 2011	Differenz	Partei	Umfrage	Wahl 2011	Differenz
SVP	31 %	27 %	4 %	BDP	6 %	5 %	1 %
SP	22 %	19 %	3 %	GLP	5 %	5 %	0 %
FDP	15 %	15 %	0 %	EVP	1 %	2 %	-1 %
CVP	9 %	12 %	-3 %	EDU	1 %	1 %	0 %
Grüne	5 %	8 %	-3 %	andere	2 %	2 %	0 %

5.3. Ergebnisse im Internet

5.3.1. Online-Datenbank

Alle Ergebnisse der Vimentis-Umfrage können Sie auch bequem und detailliert online abrufen. Total sind 445 Fragen zu 14 verschiedenen Themenbereichen kostenlos abrufbar. Die Datenbank umfasst damit sämtliche Ergebnisse der Vimentis-Umfragen seit 2004. Zudem können Sie die Ergebnisse nach verschiedenen demographischen Kriterien wie z. B. Alter, Geschlecht, Partei, Kanton, Bildung etc. aufschlüsseln. Die Datenbank finden Sie unter www.vimentis.ch/umfrage/ergebnisse.

5.3.2. Publikation

Die kommentierten Kurz- und Langfassungen aller Vimentis-Umfragen seit 2004 können Sie ebenfalls online als PDF-Datei herunterladen oder in gedruckter Form bei uns bestellen.

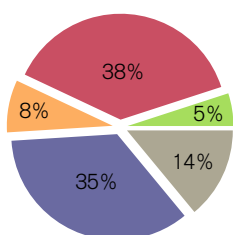
6. Fragen

6.1. Ich bin mit der Politik in der Schweiz zufrieden.

43 % der Bevölkerung ist mit der Schweizer Politik zufrieden oder eher zufrieden. Gegenüber 2013 ist die Zufriedenheit mit der Schweizer Politik stabil geblieben (2013: 42 %). Die Zufriedenheit ist bei der Wählerschaft der CVP am höchsten (74 %). Bemerkenswert ist, dass die Zufriedenheit mit dem im Haushalt verfügbaren Einkommen zunimmt. Von den Haushalten mit einem monatlichen Einkommen von über CHF 12 000 sind mehr als die Hälfte (52 %) zufrieden, während bei den Personen mit einem monatlichen Einkommen unter CHF 3 000 nur noch etwas mehr als ein Drittel (36 %) zufrieden sind. Die Bevölkerung der Region Nordwestschweiz (53 %), Tessin (52 %) und Freiburg (50 %) sind mit der Politik am zufriedensten, die Wähler vom Kanton Basel-Stadt am unzufriedensten (34 %).

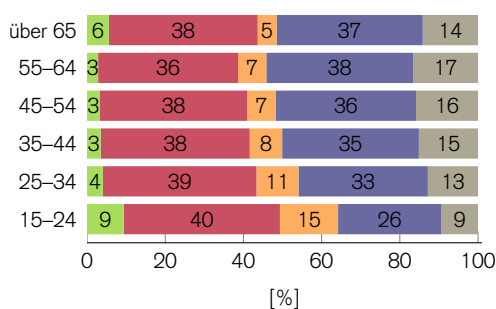
① stimme zu ② stimme eher zu ③ neutral/weiss nicht ④ stimme eher nicht zu ⑤ stimme nicht zu

Gesamte Schweiz



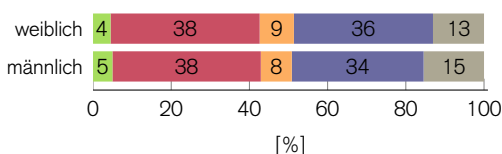
Total	
①	5 %
②	38 %
③	8 %
④	35 %
⑤	14 %

Alter



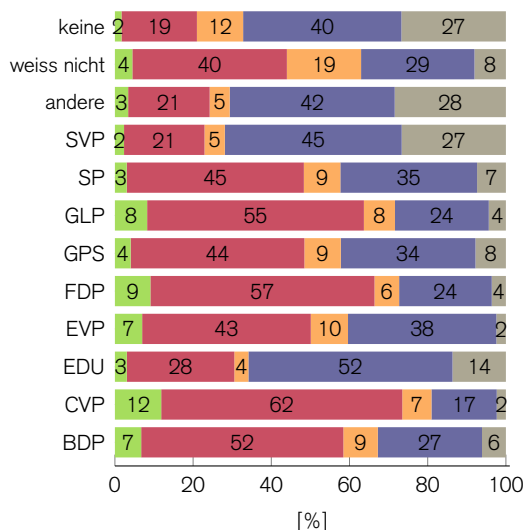
	15-24	25-34	35-44	45-54	55-64	über 65
①	9 %	4 %	3 %	3 %	3 %	6 %
②	40 %	39 %	38 %	38 %	36 %	38 %
③	15 %	11 %	8 %	7 %	7 %	5 %
④	26 %	33 %	35 %	36 %	38 %	37 %
⑤	9 %	13 %	15 %	16 %	17 %	14 %

Geschlecht



	männlich	weiblich
①	5 %	4 %
②	38 %	38 %
③	8 %	9 %
④	34 %	36 %
⑤	15 %	13 %

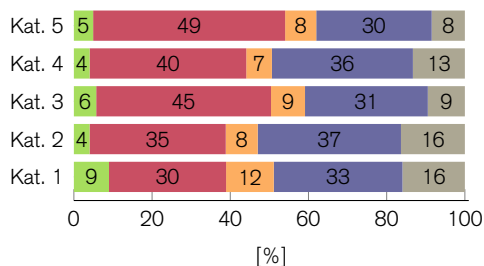
Partei



	BDP	CVP	EDU	EVP	FDP	GPS	GLP
①	7 %	12 %	3 %	7 %	9 %	4 %	8 %
②	52 %	62 %	28 %	43 %	57 %	44 %	55 %
③	9 %	7 %	4 %	10 %	6 %	9 %	8 %
④	27 %	17 %	52 %	38 %	24 %	34 %	24 %
⑤	6 %	2 %	14 %	2 %	4 %	8 %	4 %

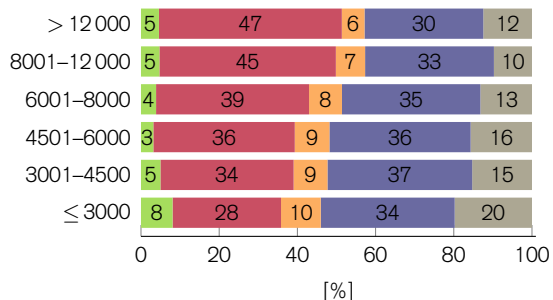
	SP	SVP	andere	weiss nicht	keine
①	3 %	2 %	3 %	4 %	2 %
②	45 %	21 %	21 %	40 %	19 %
③	9 %	5 %	5 %	19 %	12 %
④	35 %	45 %	42 %	29 %	40 %
⑤	7 %	27 %	28 %	8 %	27 %

Bildung



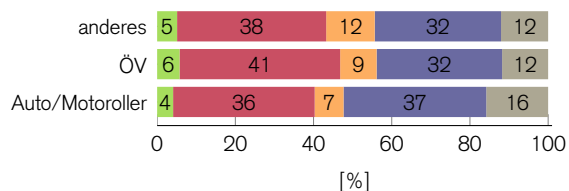
	Kat. 1	Kat. 2	Kat. 3	Kat. 4	Kat. 5
①	9 %	4 %	6 %	4 %	5 %
②	30 %	35 %	45 %	40 %	49 %
③	12 %	8 %	9 %	7 %	8 %
④	33 %	37 %	31 %	36 %	30 %
⑤	16 %	16 %	9 %	13 %	8 %

Einkommen



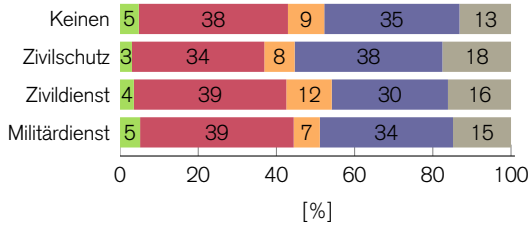
	unter 3000	3001-4500	4501-6000	6001-8000	8001-12000	über 12000
①	8 %	5 %	3 %	4 %	5 %	5 %
②	28 %	34 %	36 %	39 %	45 %	47 %
③	10 %	9 %	9 %	8 %	7 %	6 %
④	34 %	37 %	36 %	35 %	33 %	30 %
⑤	20 %	15 %	16 %	13 %	10 %	12 %

Verkehrsmittel



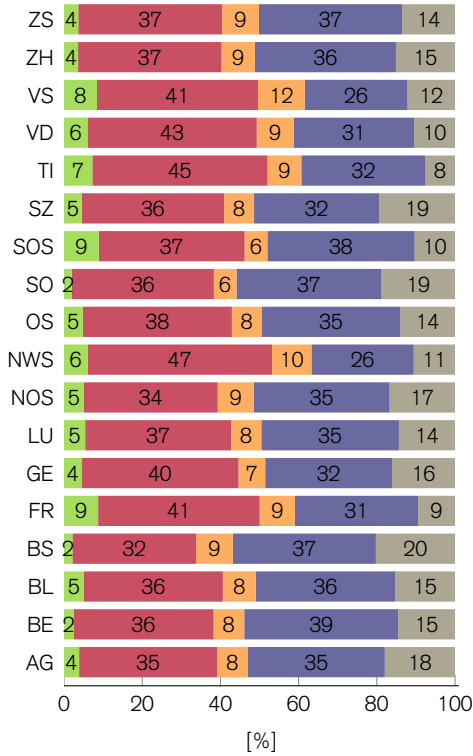
	Auto/Motoroller	ÖV	anderes
①	4 %	6 %	5 %
②	36 %	41 %	38 %
③	7 %	9 %	12 %
④	37 %	32 %	32 %
⑤	16 %	12 %	12 %

Dienst



	Militärdienst	Zivildienst	Zivilschutz	Keinen
①	5 %	4 %	3 %	5 %
②	39 %	39 %	34 %	38 %
③	7 %	12 %	8 %	9 %
④	34 %	30 %	38 %	35 %
⑤	15 %	16 %	18 %	13 %

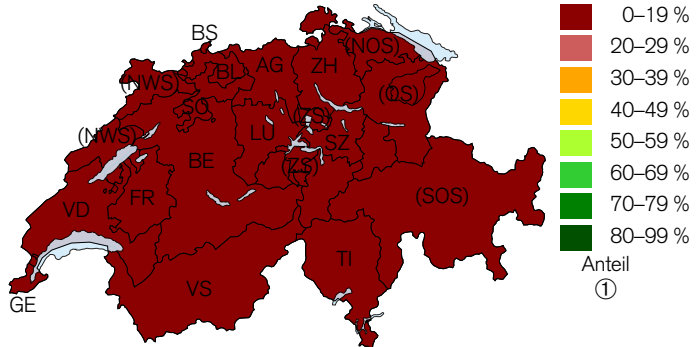
Kanton



	AG	BE	BL	BS	FR	GE	LU
①	4 %	2 %	5 %	2 %	9 %	4 %	5 %
②	35 %	36 %	36 %	32 %	41 %	40 %	37 %
③	8 %	8 %	8 %	9 %	9 %	7 %	8 %
④	35 %	39 %	36 %	37 %	31 %	32 %	35 %
⑤	18 %	15 %	15 %	20 %	9 %	16 %	14 %

	NOS	NWS	OS	SO	SOS	SZ	TI
①	5 %	6 %	5 %	2 %	9 %	5 %	7 %
②	34 %	47 %	38 %	36 %	37 %	36 %	45 %
③	9 %	10 %	8 %	6 %	6 %	8 %	9 %
④	35 %	26 %	35 %	37 %	38 %	32 %	32 %
⑤	17 %	11 %	14 %	19 %	10 %	19 %	8 %

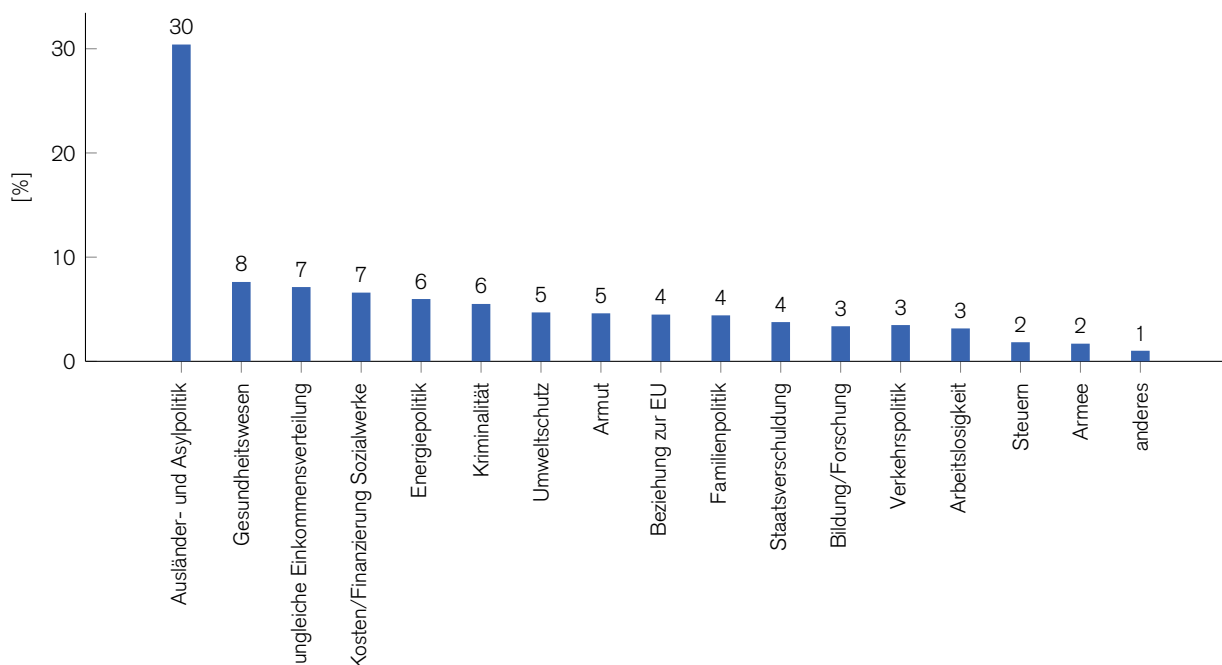
	VD	VS	ZH	ZS
①	6 %	8 %	4 %	4 %
②	43 %	41 %	37 %	37 %
③	9 %	12 %	9 %	9 %
④	31 %	26 %	36 %	37 %
⑤	10 %	12 %	15 %	14 %



6.2. Bei welchem Themenbereich sehen Sie den höchsten politischen Handlungsbedarf?

Beinahe ein Drittel der Schweizerinnen und Schweizer (30 %) sieht den höchsten politischen Handlungsbedarf im Bereich der Ausländer- und Asylpolitik. In diesem Themenbereich wurde bereits 2013 der grösste Bedarf gesehen, jedoch ist der Anteil in diesem Jahr um 4 Prozentpunkte geringer ausgefallen. Unterschiedliche Meinungen bezüglich des höchsten Handlungsbedarfs gibt es v.a. hinsichtlich Bildung, Einkommen und Regionen. Während 11 % der Schweizer mit einer hohen Bildung¹ den höchsten Handlungsbedarf in den Kosten/der Finanzierung der Sozialwerke sehen, sehen in bildungsferneren Schichten² nur 4 % in diesem Thema den höchsten Handlungsbedarf. Hingegen sehen in bildungsfernen Schichten 9 % den höchsten Handlungsbedarf im Bereich Armut, während nur 3 % der Schweizer mit einer hohen Ausbildung darin den höchsten Handlungsbedarf sehen. Während gesamtschweizerisch 30 % der Schweizer Bevölkerung den höchsten Handlungsbedarf in der Ausländer- und Asylpolitik sehen, sehen in den westschweizer Kantonen Freiburg, Genf und Waadt nur 26, 20 und sogar 18 % den höchsten Handlungsbedarf in der Ausländer- und Asylpolitik. In diesen Kantonen sehen 9, 12 bzw. 13 % der Umfrageteilnehmer den höchsten Handlungsbedarf in der Bekämpfung der Kriminalität.

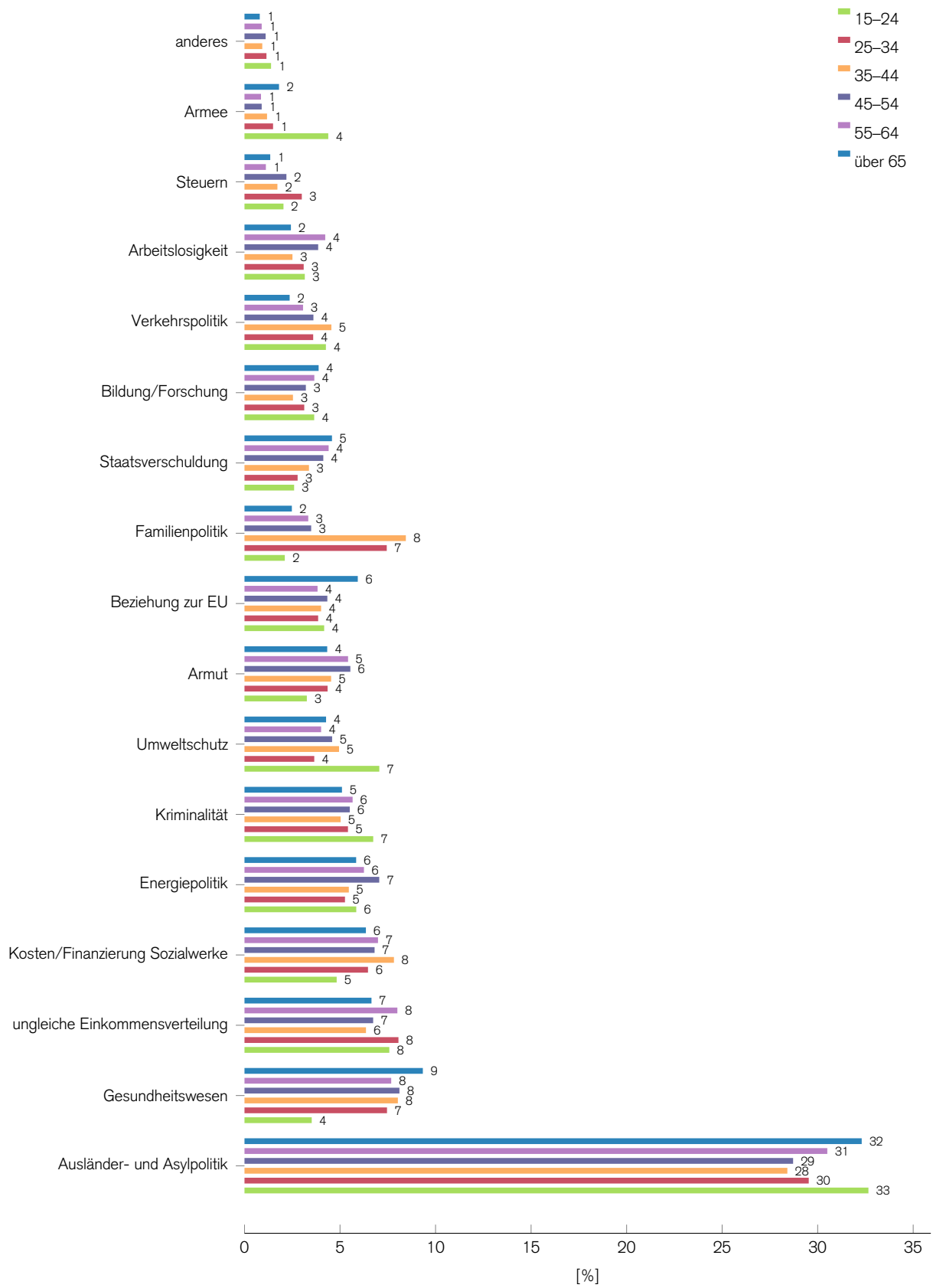
Schweizweit



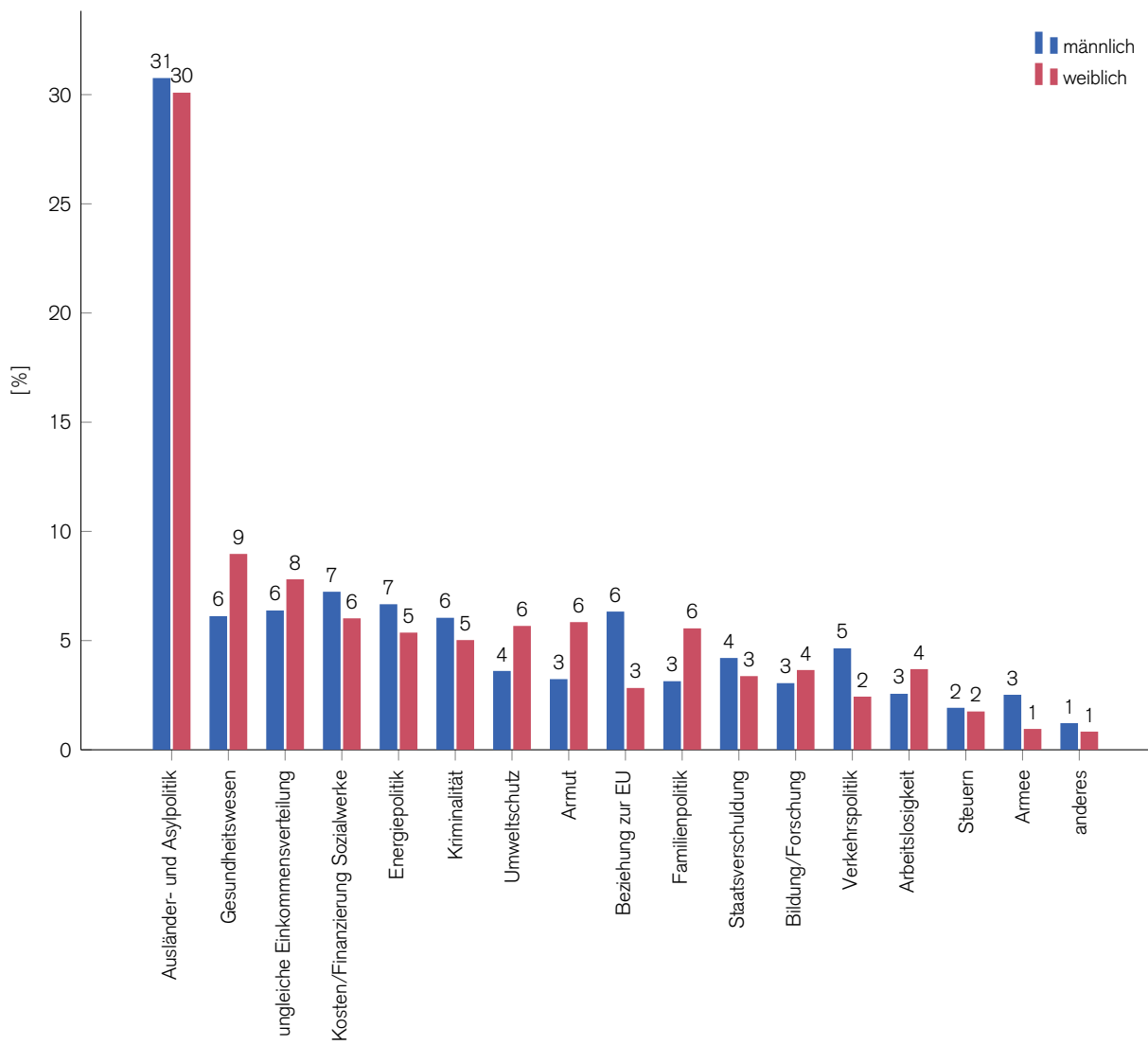
¹Universität, Hochschule, Fachhochschule, höhere Fachschule (z. B. HTL, HWW, HFG, HFS)

²obligatorische Schule oder (noch) keine abgeschlossene Ausbildung

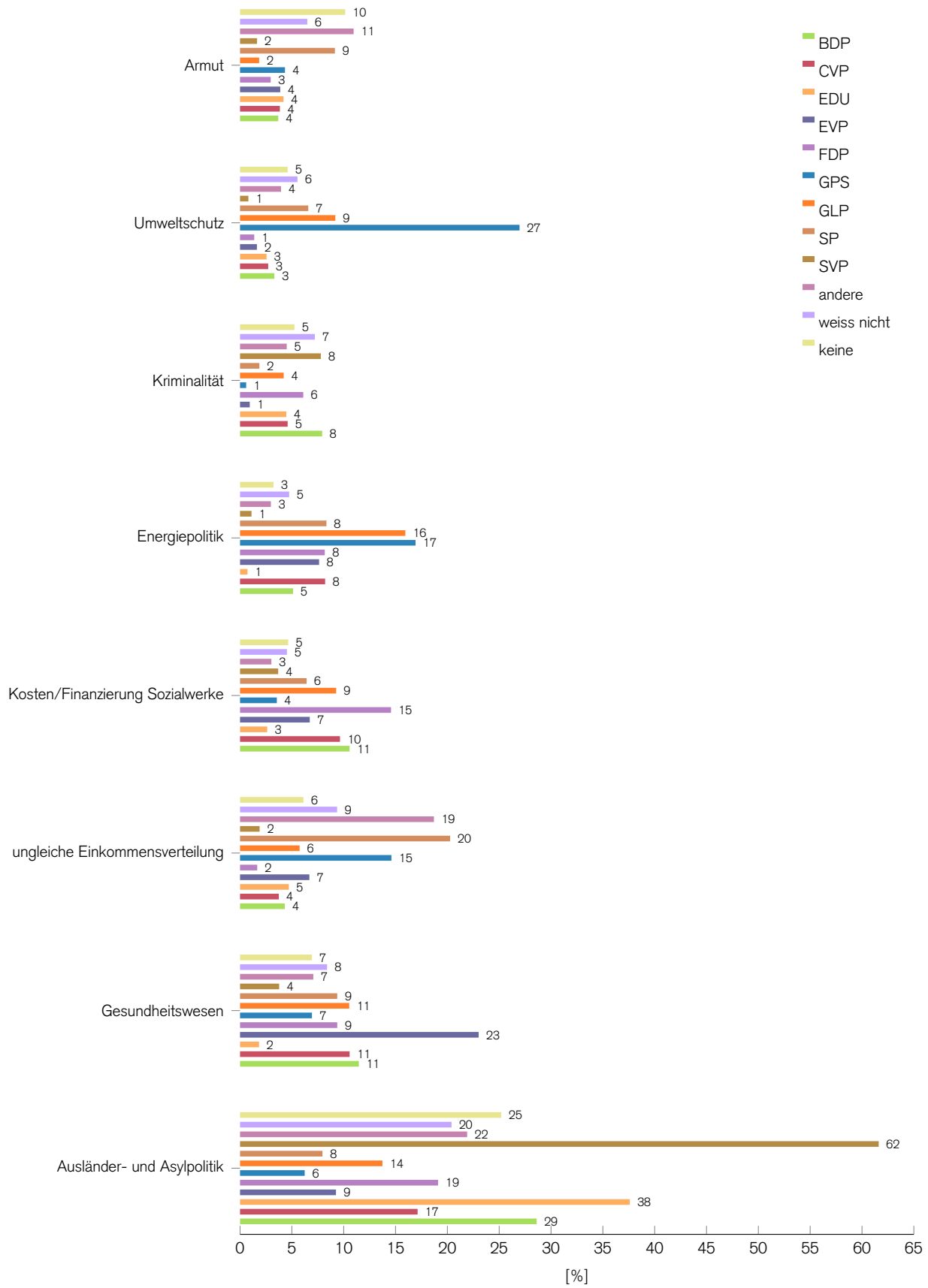
Alter

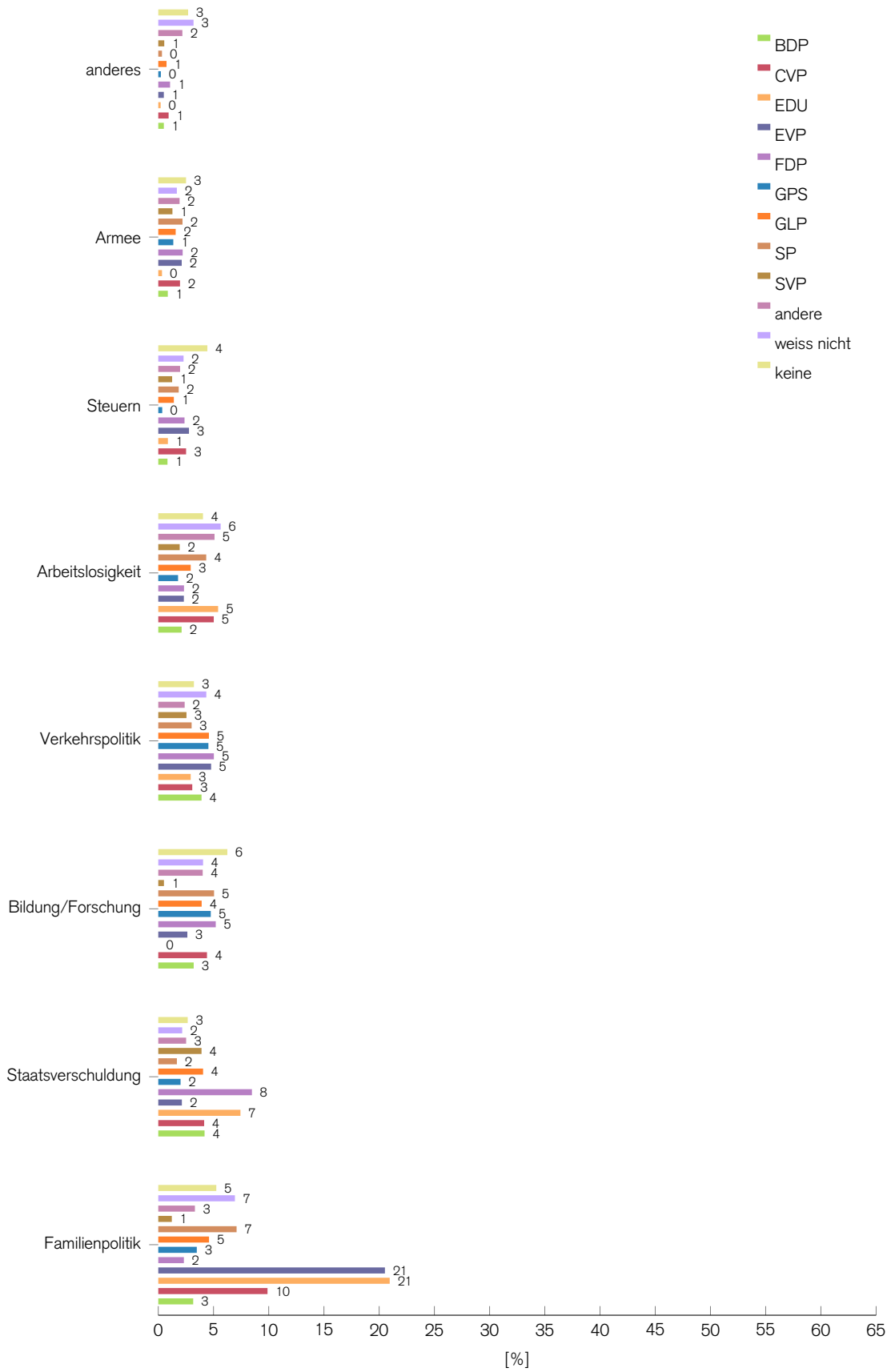


Geschlecht

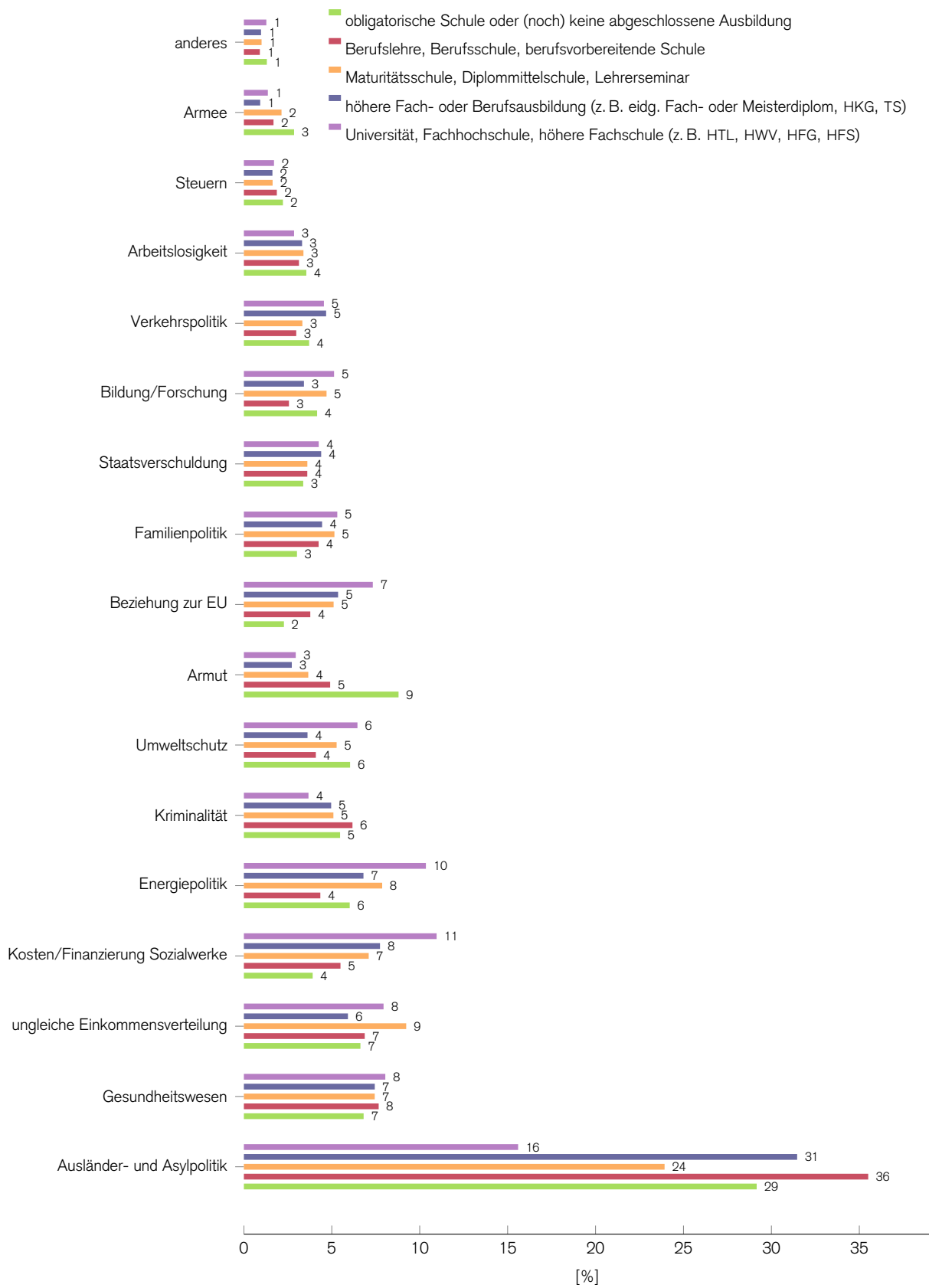


Partei

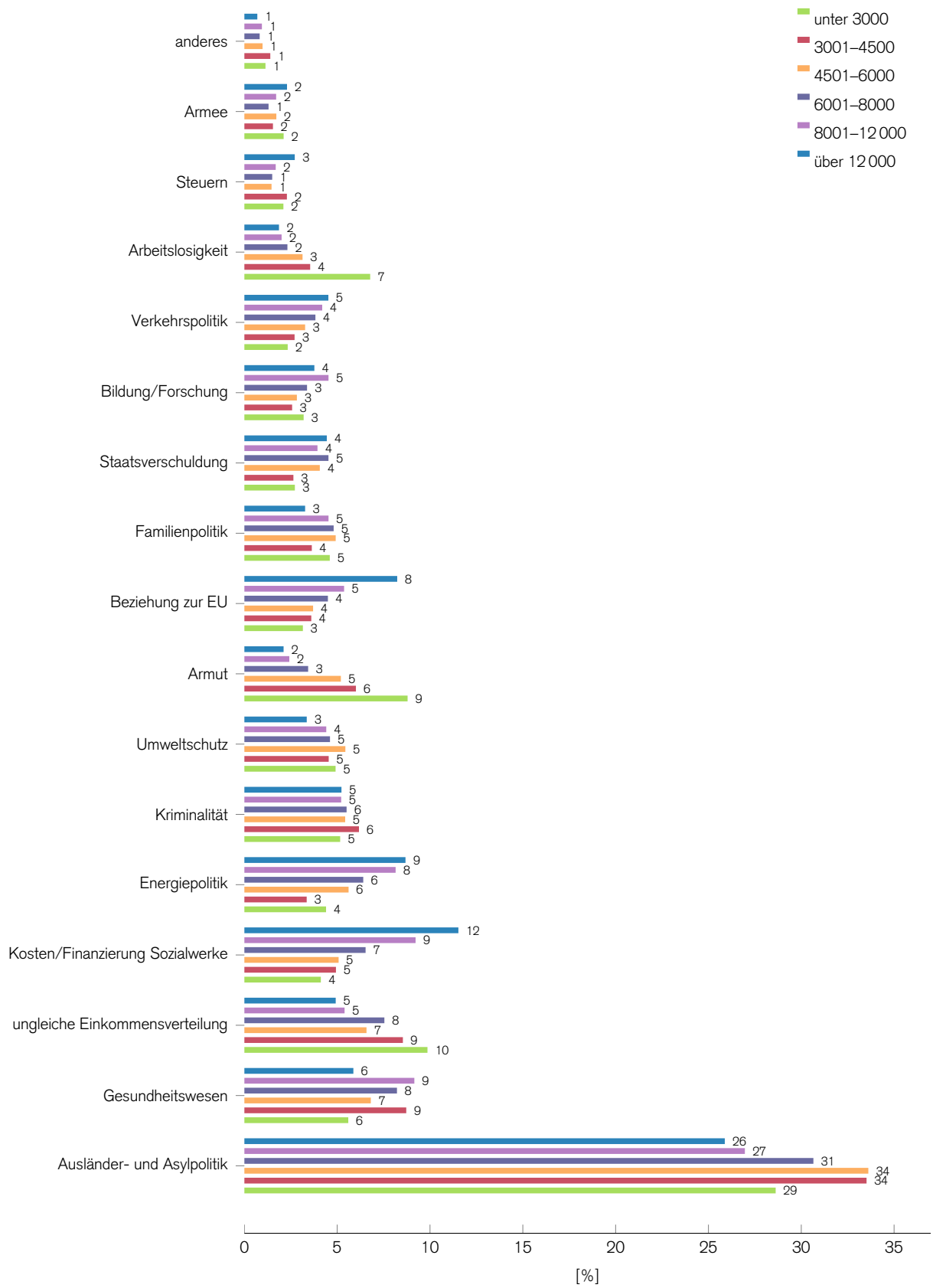




Bildung



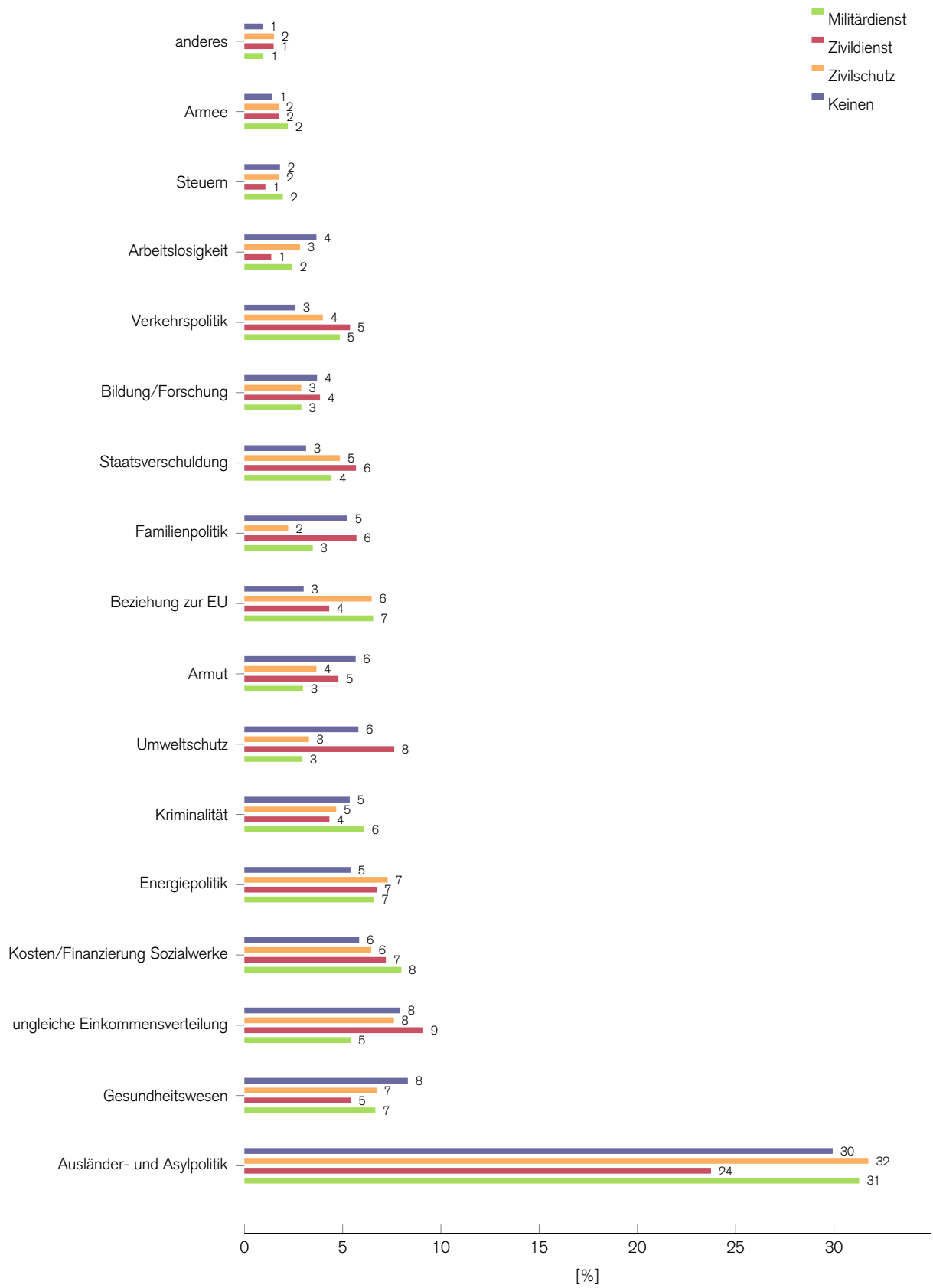
Einkommen



Verkehrsmittel



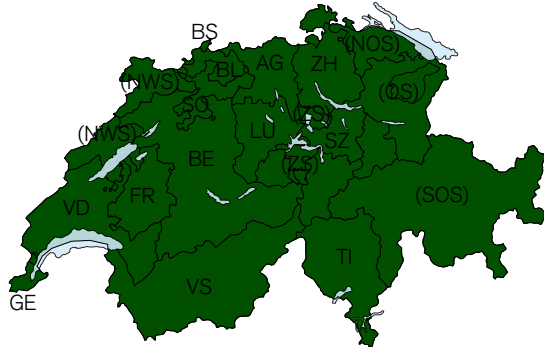
Dienst



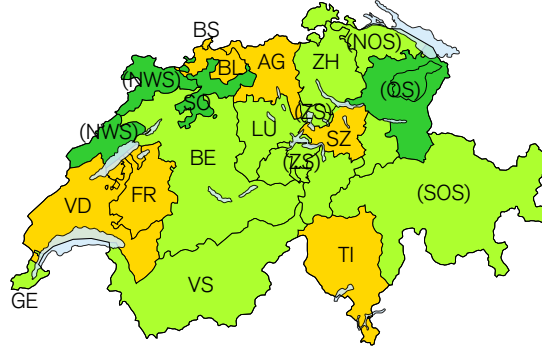
Kanton



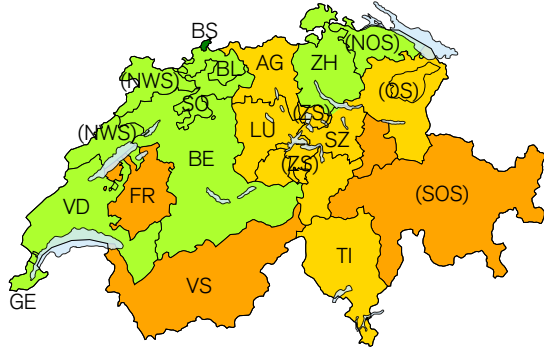
Ausländer- und Asylpolitik



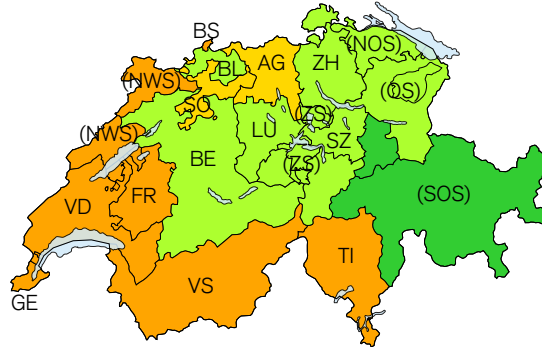
Gesundheitswesen



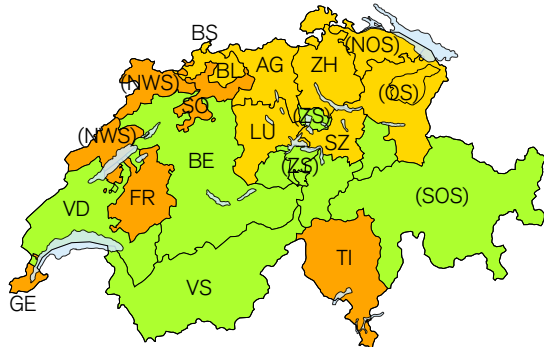
ungleiche Einkommensverteilung



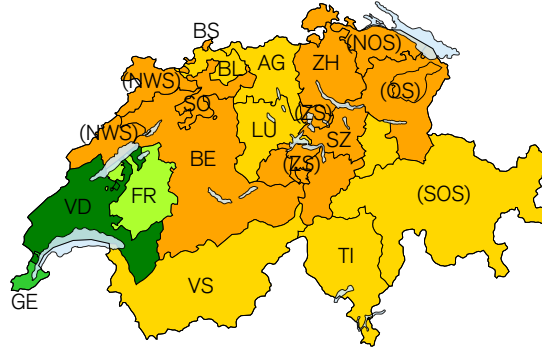
Kosten/Finanzierung Sozialwerke



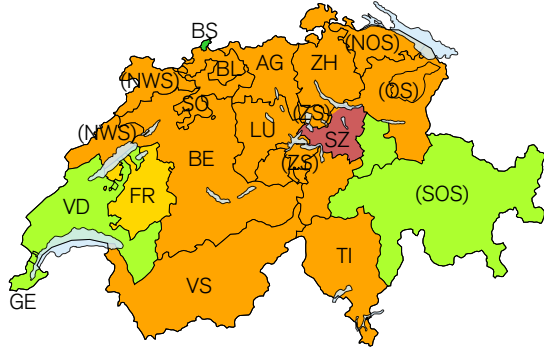
Energiepolitik



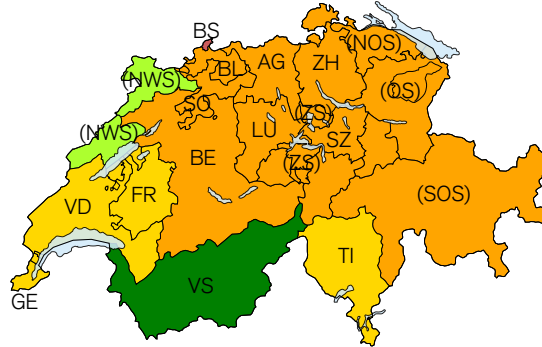
Kriminalität



Umweltschutz



Armut



	AG	BE	BL	BS	FR	GE	LU	NOS	NWS
Arbeitslosigkeit	2 %	1 %	3 %	3 %	2 %	8 %	2 %	1 %	4 %
Armee	2 %	2 %	2 %	1 %	1 %	1 %	2 %	2 %	2 %
Armut	2 %	4 %	4 %	1 %	7 %	6 %	4 %	3 %	8 %
Ausländer- und Asylpolitik	39 %	31 %	31 %	31 %	26 %	20 %	35 %	37 %	25 %
Beziehung zur EU	3 %	5 %	4 %	5 %	5 %	6 %	4 %	5 %	2 %
Bildung/Forschung	2 %	4 %	4 %	4 %	5 %	2 %	3 %	2 %	3 %
Energiepolitik	7 %	7 %	6 %	6 %	3 %	3 %	5 %	6 %	5 %
Familienpolitik	3 %	3 %	5 %	4 %	10 %	7 %	2 %	6 %	9 %
Gesundheitswesen	6 %	8 %	5 %	6 %	7 %	8 %	8 %	7 %	9 %
Kosten/Finanzierung Sozialwerke	7 %	8 %	9 %	5 %	5 %	2 %	8 %	7 %	3 %
Kriminalität	5 %	5 %	7 %	4 %	9 %	12 %	5 %	4 %	4 %
Staatsverschuldung	2 %	5 %	3 %	3 %	2 %	3 %	5 %	5 %	8 %
Steuern	2 %	2 %	2 %	0 %	2 %	3 %	1 %	1 %	5 %
Umweltschutz	4 %	4 %	4 %	10 %	5 %	7 %	3 %	3 %	4 %
ungleiche Einkommensverteilung	7 %	8 %	9 %	15 %	5 %	7 %	6 %	7 %	7 %
Verkehrspolitik	5 %	3 %	2 %	2 %	4 %	2 %	5 %	2 %	2 %
anderes	1 %	1 %	2 %	0 %	2 %	1 %	1 %	2 %	0 %
momentan kein Handlungsbedarf	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	1 %	0 %	0 %	0 %

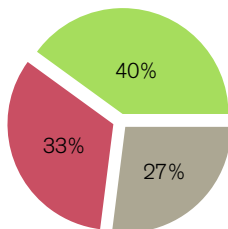
	OS	SO	SOS	SZ	TI	VD	VS	ZH	ZS
Arbeitslosigkeit	1 %	1 %	2 %	3 %	21 %	3 %	3 %	3 %	1 %
Armee	3 %	2 %	2 %	7 %	2 %	1 %	1 %	2 %	2 %
Armut	2 %	3 %	4 %	4 %	6 %	6 %	13 %	4 %	3 %
Ausländer- und Asylpolitik	34 %	37 %	29 %	36 %	23 %	18 %	28 %	32 %	35 %
Beziehung zur EU	5 %	5 %	3 %	3 %	8 %	4 %	3 %	5 %	5 %
Bildung/Forschung	2 %	2 %	4 %	2 %	3 %	5 %	4 %	4 %	2 %
Energiepolitik	6 %	5 %	7 %	5 %	3 %	9 %	8 %	6 %	8 %
Familienpolitik	4 %	2 %	4 %	3 %	2 %	6 %	3 %	4 %	5 %
Gesundheitswesen	10 %	10 %	8 %	5 %	5 %	6 %	7 %	8 %	8 %
Kosten/Finanzierung Sozialwerke	8 %	7 %	11 %	7 %	2 %	5 %	4 %	8 %	9 %
Kriminalität	3 %	3 %	7 %	4 %	5 %	13 %	7 %	3 %	3 %
Staatsverschuldung	5 %	3 %	4 %	6 %	2 %	1 %	3 %	3 %	4 %
Steuern	2 %	4 %	2 %	1 %	3 %	2 %	1 %	1 %	1 %
Umweltschutz	3 %	3 %	8 %	2 %	4 %	7 %	5 %	5 %	3 %
ungleiche Einkommensverteilung	7 %	9 %	5 %	6 %	7 %	7 %	5 %	8 %	5 %
Verkehrspolitik	3 %	2 %	1 %	5 %	3 %	3 %	3 %	5 %	6 %
anderes	0 %	2 %	0 %	1 %	1 %	2 %	3 %	1 %	0 %
momentan kein Handlungsbedarf	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %

6.3. Meine Rente ist sicher

Eine relative Mehrheit glaubt, dass ihre Rente sicher ist. Wenig erstaunlich ist, dass jüngere Personen ihre Rente für weniger sicher halten als ältere. Die Wähler der SVP haben am ehesten Bedenken, dass sie ihre Rente erhalten, am zuversichtlichsten sind die Wähler der CVP.

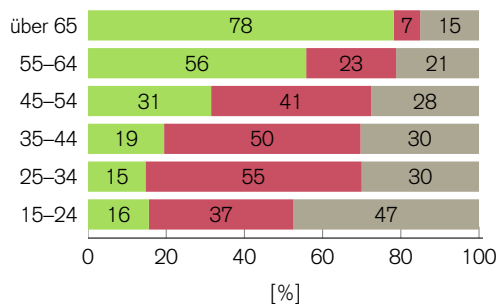
■ Ja ■ Nein ■ weiss nicht/neutral

Gesamte Schweiz



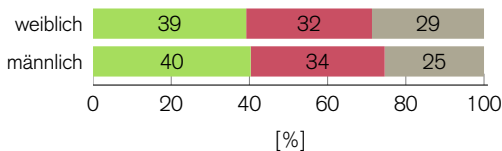
	Total
Ja	40 %
Nein	33 %
weiss nicht/neutral	27 %

Alter



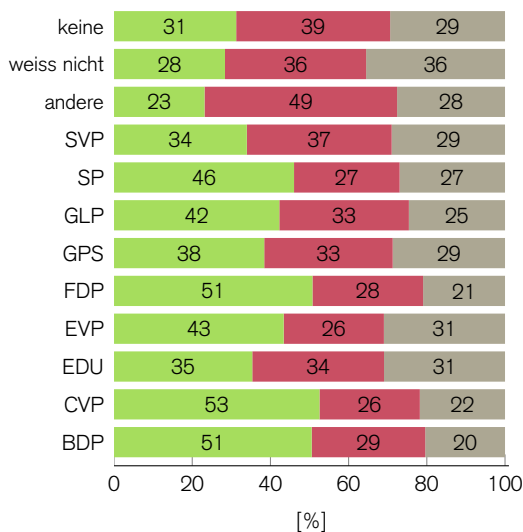
	15-24	25-34	35-44	45-54	55-64	über 65
Ja	16 %	15 %	19 %	31 %	56 %	78 %
Nein	37 %	55 %	50 %	41 %	23 %	7 %
weiss nicht/neutral	47 %	30 %	30 %	28 %	21 %	15 %

Geschlecht



	männlich	weiblich
Ja	40 %	39 %
Nein	34 %	32 %
weiss nicht/neutral	25 %	29 %

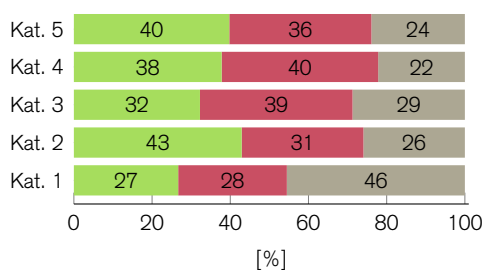
Partei



	BDP	CVP	EDU	EVP	FDP	GPS	GLP
Ja	51 %	53 %	35 %	43 %	51 %	38 %	42 %
Nein	29 %	26 %	34 %	26 %	28 %	33 %	33 %
weiss nicht/neutral	20 %	22 %	31 %	31 %	21 %	29 %	25 %

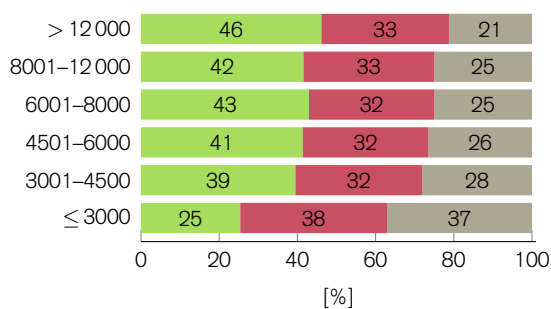
	SP	SVP	andere	weiss nicht	keine
Ja	46 %	34 %	23 %	28 %	31 %
Nein	27 %	37 %	49 %	36 %	39 %
weiss nicht/neutral	27 %	29 %	28 %	36 %	29 %

Bildung



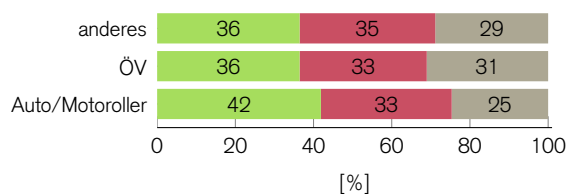
	Kat. 1	Kat. 2	Kat. 3	Kat. 4	Kat. 5
Ja	27 %	43 %	32 %	38 %	40 %
Nein	28 %	31 %	39 %	40 %	36 %
weiss nicht/neutral	46 %	26 %	29 %	22 %	24 %

Einkommen



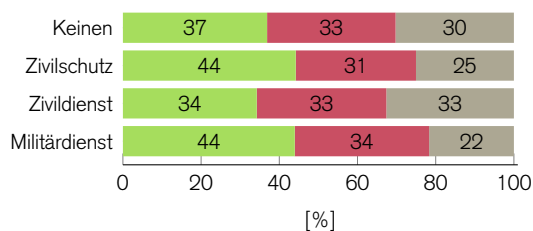
	unter 3000	3001-4500	4501-6000	6001-8000	8001-12000	über 12000
Ja	25 %	39 %	41 %	43 %	42 %	46 %
Nein	38 %	32 %	32 %	32 %	33 %	33 %
weiss nicht/neutral	37 %	28 %	26 %	25 %	25 %	21 %

Verkehrsmittel



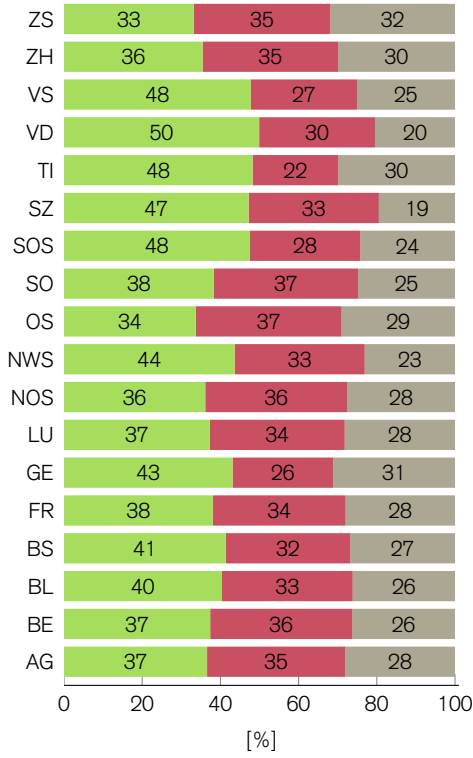
	Auto/Motoroller	ÖV	anderes
Ja	42 %	36 %	36 %
Nein	33 %	33 %	35 %
weiss nicht/neutral	25 %	31 %	29 %

Dienst



	Militärdienst	Zivildienst	Zivildienst	Keinen
Ja	44 %	34 %	44 %	37 %
Nein	34 %	33 %	31 %	33 %
weiss nicht/neutral	22 %	33 %	25 %	30 %

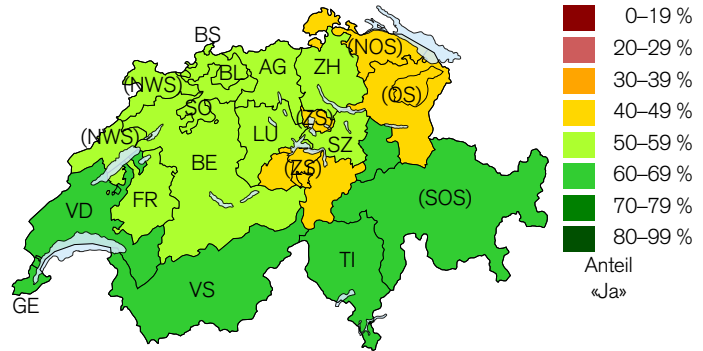
Kanton



	AG	BE	BL	BS	FR	GE	LU
Ja	37 %	37 %	40 %	41 %	38 %	43 %	37 %
Nein	35 %	36 %	33 %	32 %	34 %	26 %	34 %
weiss nicht/neutral	28 %	26 %	26 %	27 %	28 %	31 %	28 %

	NOS	NWS	OS	SO	SOS	SZ	TI
Ja	36 %	44 %	34 %	38 %	48 %	47 %	48 %
Nein	36 %	33 %	37 %	37 %	28 %	33 %	22 %
weiss nicht/neutral	28 %	23 %	29 %	25 %	24 %	19 %	30 %

	VD	VS	ZH	ZS
Ja	50 %	48 %	36 %	33 %
Nein	30 %	27 %	35 %	35 %
weiss nicht/neutral	20 %	25 %	30 %	32 %

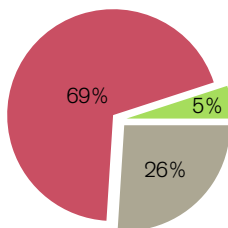


6.4. Mit welcher Massnahme soll die zukünftige Finanzierung der AHV gesichert werden?

Mit 69 % spricht sich die Schweizer Bevölkerung mit einer absoluten Mehrheit für eine Finanzierung der AHV durch zusätzliche Einnahmen/Abgaben aus. Einzig die Wähler der FDP wünschen sich mit 53 % eine Erhöhung des Rentenalters. Eine Senkung der Renten findet in keinem Teil der Bevölkerung eine Mehrheit.

■ ① tiefere Renten
 ■ ② zusätzliche Einnahmen/Abgaben zugunsten der AHV
 ■ ③ höheres Rentenalter

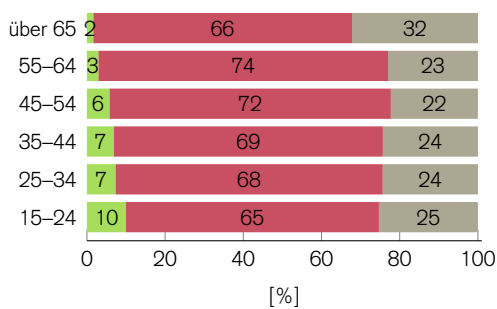
Gesamte Schweiz



Total

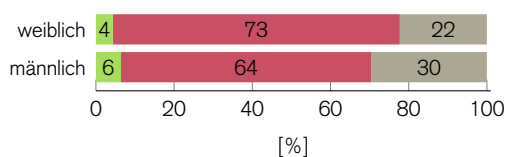
①	5 %
②	69 %
③	26 %

Alter



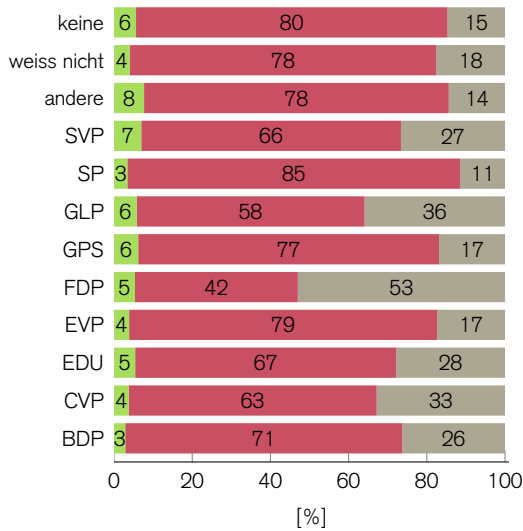
	15-24	25-34	35-44	45-54	55-64	über 65
①	10 %	7 %	7 %	6 %	3 %	2 %
②	65 %	68 %	69 %	72 %	74 %	66 %
③	25 %	24 %	24 %	22 %	23 %	32 %

Geschlecht



	männlich	weiblich
①	6 %	4 %
②	64 %	73 %
③	30 %	22 %

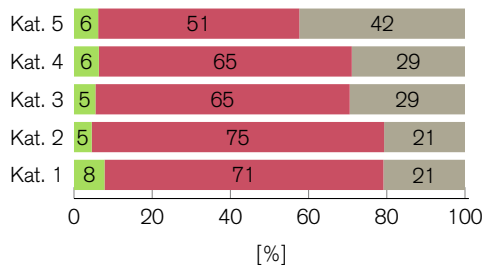
Partei



	BDP	CVP	EDU	EVP	FDP	GPS	GLP
①	3 %	4 %	5 %	4 %	5 %	6 %	6 %
②	71 %	63 %	67 %	79 %	42 %	77 %	58 %
③	26 %	33 %	28 %	17 %	53 %	17 %	36 %

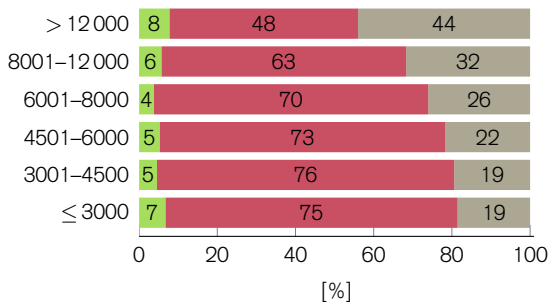
	SP	SVP	andere	weiss nicht	keine
①	3 %	7 %	8 %	4 %	6 %
②	85 %	66 %	78 %	78 %	80 %
③	11 %	27 %	14 %	18 %	15 %

Bildung



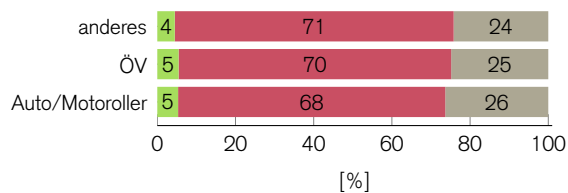
	Kat. 1	Kat. 2	Kat. 3	Kat. 4	Kat. 5
①	8 %	5 %	5 %	6 %	6 %
②	71 %	75 %	65 %	65 %	51 %
③	21 %	21 %	29 %	29 %	42 %

Einkommen



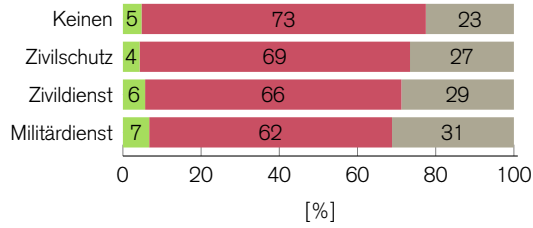
	unter 3000	3001-4500	4501-6000	6001-8000	8001-12000	über 12000
①	7 %	5 %	5 %	4 %	6 %	8 %
②	75 %	76 %	73 %	70 %	63 %	48 %
③	19 %	19 %	22 %	26 %	32 %	44 %

Verkehrsmittel



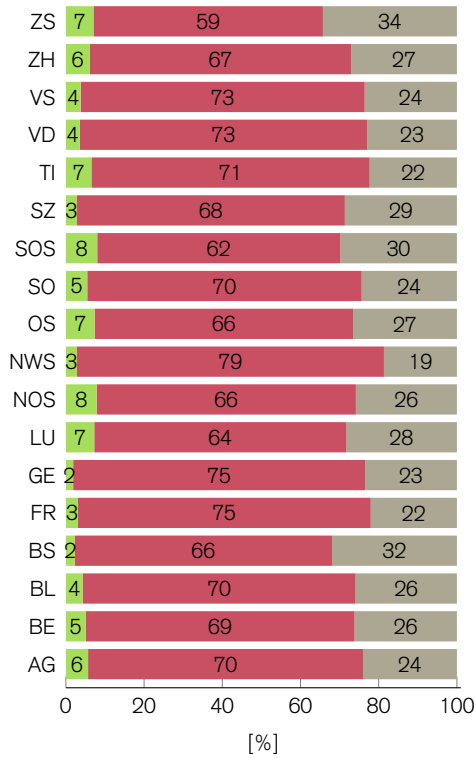
	Auto/Motoroller	ÖV	anderes
①		5 %	4 %
②		68 %	71 %
③		26 %	24 %

Dienst



	Militärdienst	Zivildienst	Zivilschutz	Keinen
①	7 %	6 %	4 %	5 %
②	62 %	66 %	69 %	73 %
③	31 %	29 %	27 %	23 %

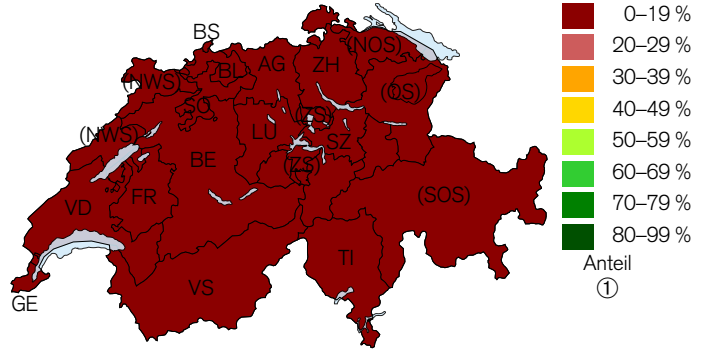
Kanton



	AG	BE	BL	BS	FR	GE	LU
①	6 %	5 %	4 %	2 %	3 %	2 %	7 %
②	70 %	69 %	70 %	66 %	75 %	75 %	64 %
③	24 %	26 %	26 %	32 %	22 %	23 %	28 %

	NOS	NWS	OS	SO	SOS	SZ	TI
①	8 %	3 %	7 %	5 %	8 %	3 %	7 %
②	66 %	79 %	66 %	70 %	62 %	68 %	71 %
③	26 %	19 %	27 %	24 %	30 %	29 %	22 %

	VD	VS	ZH	ZS
①	4 %	4 %	6 %	7 %
②	73 %	73 %	67 %	59 %
③	23 %	24 %	27 %	34 %

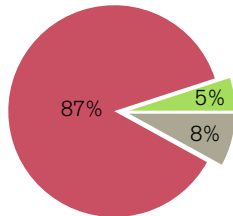


6.5. Die AHV-Rente wird gekürzt.

Wie bereits in der Umfrage 2012 (88 %) spricht sich eine absolute Mehrheit von 87 % der Umfrageteilnehmer gegen eine Rentenkürzung aus.

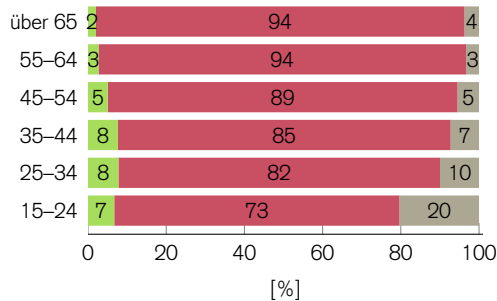
bin dafür bin dagegen weiss nicht/neutral

Gesamte Schweiz



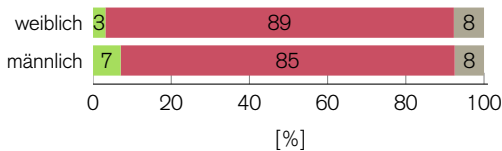
	Total
bin dafür	5 %
bin dagegen	87 %
weiss nicht/neutral	8 %

Alter



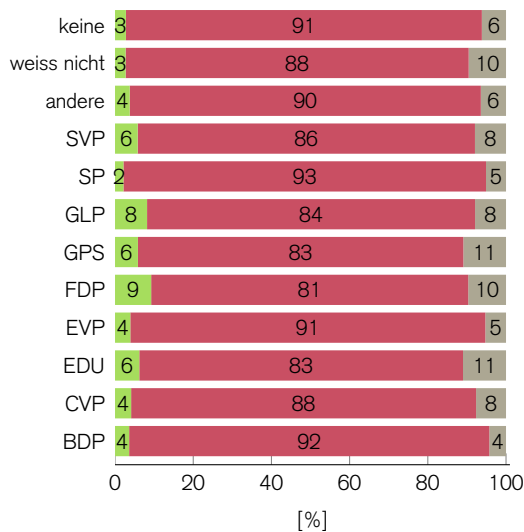
	15-24	25-34	35-44	45-54	55-64	über 65
bin dafür	7 %	8 %	8 %	5 %	3 %	2 %
bin dagegen	73 %	82 %	85 %	89 %	94 %	94 %
weiss nicht/neutral	20 %	10 %	7 %	5 %	3 %	4 %

Geschlecht



	männlich	weiblich
bin dafür	7 %	3 %
bin dagegen	85 %	89 %
weiss nicht/neutral	8 %	8 %

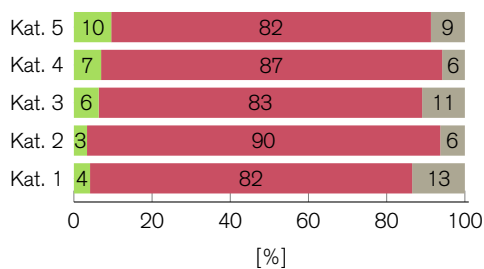
Partei



	BDP	CVP	EDU	EVP	FDP	GPS	GLP
bin dafür	4 %	4 %	6 %	4 %	9 %	6 %	8 %
bin dagegen	92 %	88 %	83 %	91 %	81 %	83 %	84 %
weiss nicht/neutral	4 %	8 %	11 %	5 %	10 %	11 %	8 %

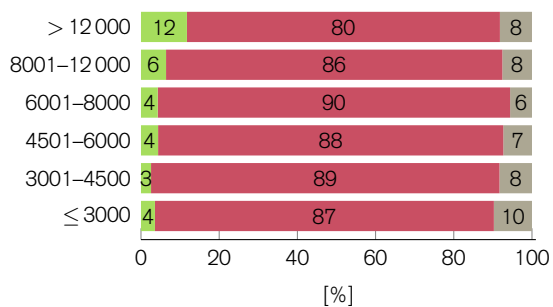
	SP	SVP	andere	weiss nicht	keine
bin dafür	2 %	6 %	4 %	3 %	3 %
bin dagegen	93 %	86 %	90 %	88 %	91 %
weiss nicht/neutral	5 %	8 %	6 %	10 %	6 %

Bildung



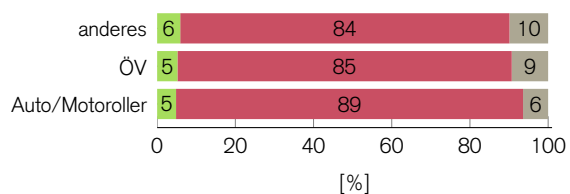
	Kat. 1	Kat. 2	Kat. 3	Kat. 4	Kat. 5
bin dafür	4 %	3 %	6 %	7 %	10 %
bin dagegen	82 %	90 %	83 %	87 %	82 %
weiss nicht/neutral	13 %	6 %	11 %	6 %	9 %

Einkommen



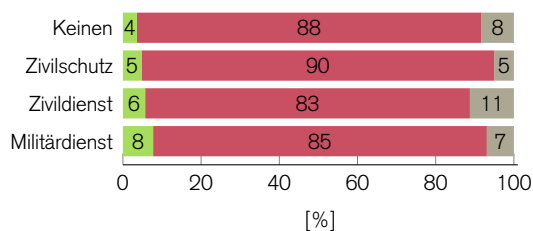
	unter 3000	3001-4500	4501-6000	6001-8000	8001-12000	über 12000
bin dafür	4 %	3 %	4 %	4 %	6 %	12 %
bin dagegen	87 %	89 %	88 %	90 %	86 %	80 %
weiss nicht/neutral	10 %	8 %	7 %	6 %	8 %	8 %

Verkehrsmittel



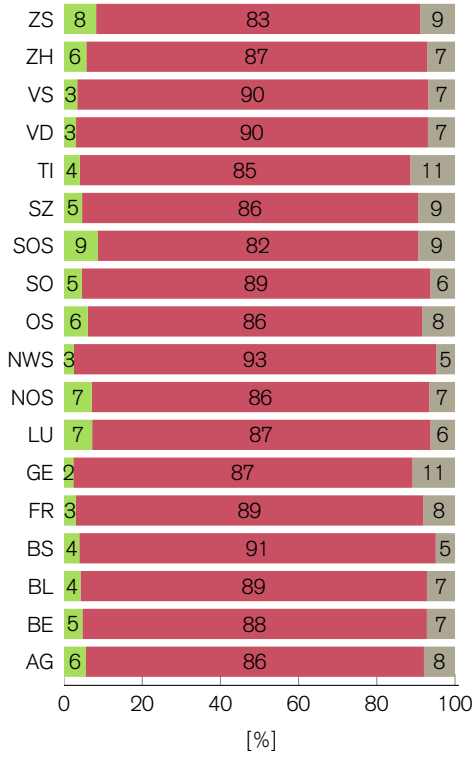
	Auto/Motoroller	ÖV	anderes	
bin dafür		5 %	5 %	6 %
bin dagegen	89 %	85 %	84 %	
weiss nicht/neutral	6 %	9 %	10 %	

Dienst



	Militärdienst	Zivildienst	Zivildienst	Keinen
bin dafür	8 %	6 %	5 %	4 %
bin dagegen	85 %	83 %	90 %	88 %
weiss nicht/neutral	7 %	11 %	5 %	8 %

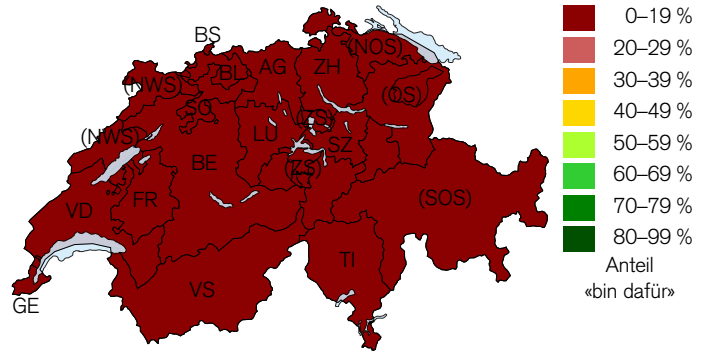
Kanton



	AG	BE	BL	BS	FR	GE	LU
bin dafür	6 %	5 %	4 %	4 %	3 %	2 %	7 %
bin dagegen	86 %	88 %	89 %	91 %	89 %	87 %	87 %
weiss nicht/neutral	8 %	7 %	7 %	5 %	8 %	11 %	6 %

	NOS	NWS	OS	SO	SOS	SZ	TI
bin dafür	7 %	3 %	6 %	5 %	9 %	5 %	4 %
bin dagegen	86 %	93 %	86 %	89 %	82 %	86 %	85 %
weiss nicht/neutral	7 %	5 %	8 %	6 %	9 %	9 %	11 %

	VD	VS	ZH	ZS
bin dafür	3 %	3 %	6 %	8 %
bin dagegen	90 %	90 %	87 %	83 %
weiss nicht/neutral	7 %	7 %	7 %	9 %

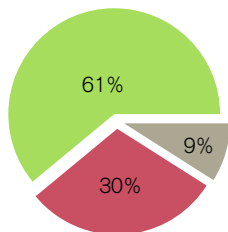


6.6. Die AHV-Rente wird für Personen mit grossem Vermögen gekürzt.

Die Schweizer Bevölkerung befürwortet eine Rentenkürzung bei Personen mit grossem Vermögen mit einer absoluten Mehrheit von 61 %. In der Umfrage 2009 sprachen sich nur 53 % für eine solche Massnahme aus. Einzig unter den Wählern der FDP. Die Liberalen spricht sich eine relative Mehrheit von 49 % gegenüber 42 % gegen eine Rentenkürzung bei vermögenden Personen aus. Erwartungsgemäss sind Personen mit einem Einkommen grösser als CHF 12 000 gegen eine solche Massnahme.

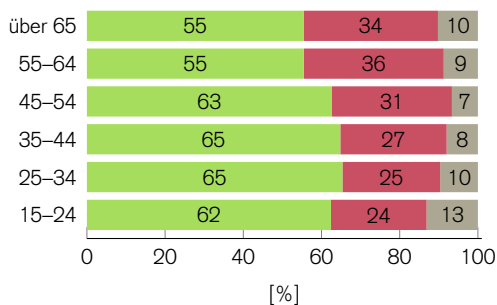
bin dafür bin dagegen weiss nicht/neutral

Gesamte Schweiz



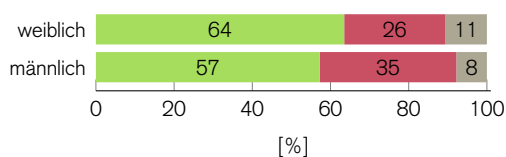
	Total
bin dafür	61 %
bin dagegen	30 %
weiss nicht/neutral	9 %

Alter



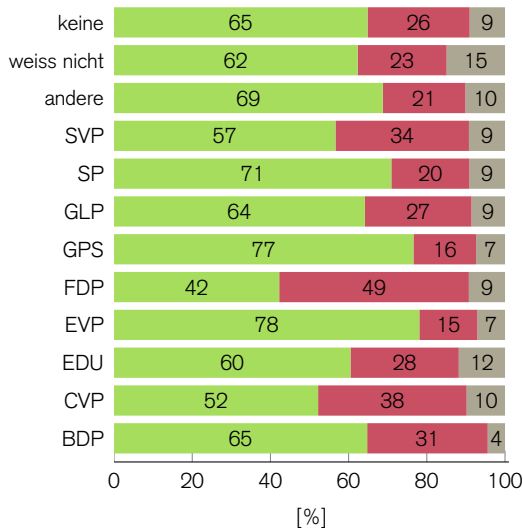
	15-24	25-34	35-44	45-54	55-64	über 65
bin dafür	62 %	65 %	65 %	63 %	55 %	55 %
bin dagegen	24 %	25 %	27 %	31 %	36 %	34 %
weiss nicht/neutral	13 %	10 %	8 %	7 %	9 %	10 %

Geschlecht



	männlich	weiblich
bin dafür	57 %	64 %
bin dagegen	35 %	26 %
weiss nicht/neutral	8 %	11 %

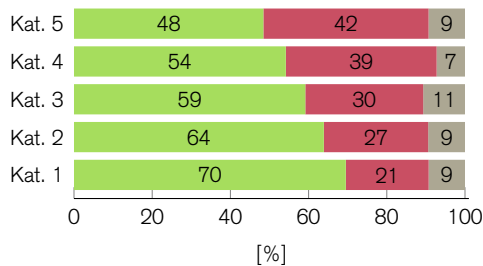
Partei



	BDP	CVP	EDU	EVP	FDP	GPS	GLP
bin dafür	65 %	52 %	60 %	78 %	42 %	77 %	64 %
bin dagegen	31 %	38 %	28 %	15 %	49 %	16 %	27 %
weiss nicht/neutral	4 %	10 %	12 %	7 %	9 %	7 %	9 %

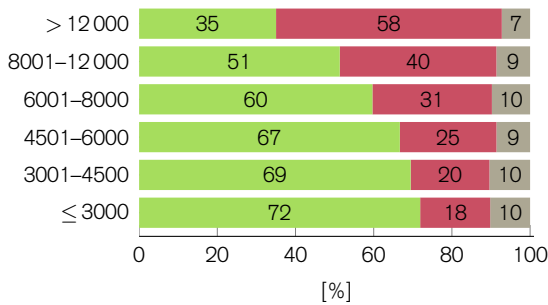
	SP	SVP	andere	weiss nicht	keine
bin dafür	71 %	57 %	69 %	62 %	65 %
bin dagegen	20 %	34 %	21 %	23 %	26 %
weiss nicht/neutral	9 %	9 %	10 %	15 %	9 %

Bildung



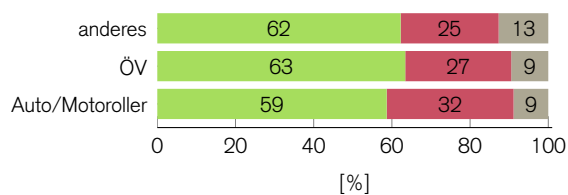
	Kat. 1	Kat. 2	Kat. 3	Kat. 4	Kat. 5
bin dafür	70 %	64 %	59 %	54 %	48 %
bin dagegen	21 %	27 %	30 %	39 %	42 %
weiss nicht/neutral	9 %	9 %	11 %	7 %	9 %

Einkommen



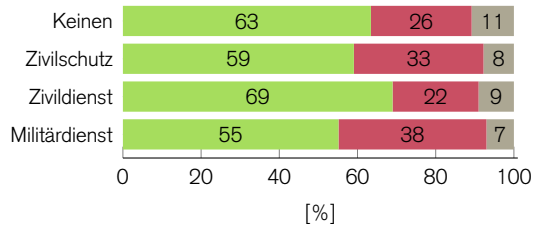
	unter 3000	3001-4500	4501-6000	6001-8000	8001-12000	über 12000
bin dafür	72 %	69 %	67 %	60 %	51 %	35 %
bin dagegen	18 %	20 %	25 %	31 %	40 %	58 %
weiss nicht/neutral	10 %	10 %	9 %	10 %	9 %	7 %

Verkehrsmittel



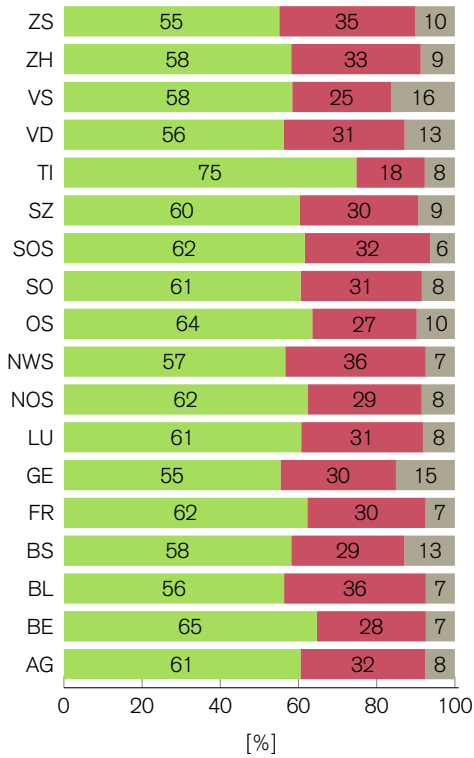
	Auto/Motoroller	ÖV	anderes
bin dafür	59 %	63 %	62 %
bin dagegen	32 %	27 %	25 %
weiss nicht/neutral	9 %	9 %	13 %

Dienst



	Militärdienst	Zivildienst	Zivilschutz	Keinen
bin dafür	55 %	69 %	59 %	63 %
bin dagegen	38 %	22 %	33 %	26 %
weiss nicht/neutral	7 %	9 %	8 %	11 %

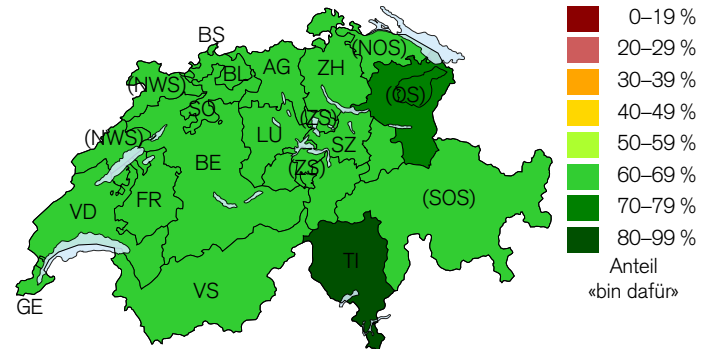
Kanton



	AG	BE	BL	BS	FR	GE	LU
bin dafür	61 %	65 %	56 %	58 %	62 %	55 %	61 %
bin dagegen	32 %	28 %	36 %	29 %	30 %	30 %	31 %
weiss nicht/neutral	8 %	7 %	7 %	13 %	7 %	15 %	8 %

	NOS	NWS	OS	SO	SOS	SZ	TI
bin dafür	62 %	57 %	64 %	61 %	62 %	60 %	75 %
bin dagegen	29 %	36 %	27 %	31 %	32 %	30 %	18 %
weiss nicht/neutral	8 %	7 %	10 %	8 %	6 %	9 %	8 %

	VD	VS	ZH	ZS
bin dafür	56 %	58 %	58 %	55 %
bin dagegen	31 %	25 %	33 %	35 %
weiss nicht/neutral	13 %	16 %	9 %	10 %

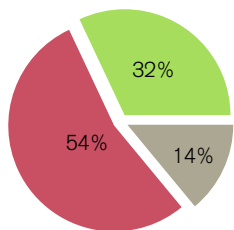


6.7. Über höhere Lohnabzüge werden zusätzliche Einnahmen für die AHV beschafft.

Eine absolute Mehrheit von 54 % ist gegen eine Erhöhung der Lohnabzüge zur zusätzlichen Finanzierung der AHV, nur gerade 32 % sind dafür. Einzig der Kanton Tessin befürwortet höhere Lohnabzüge mit einer relativen Mehrheit von 45 % gegenüber 32 %.

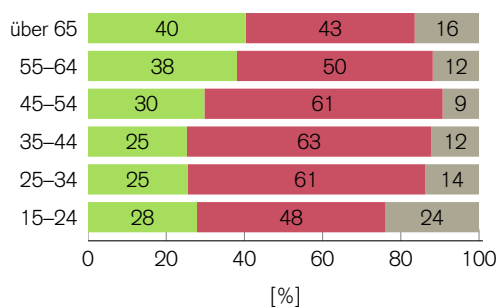
bin dafür bin dagegen weiss nicht/neutral

Gesamte Schweiz



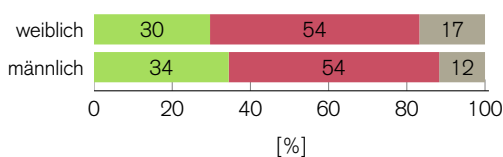
	Total
bin dafür	32 %
bin dagegen	54 %
weiss nicht/neutral	14 %

Alter



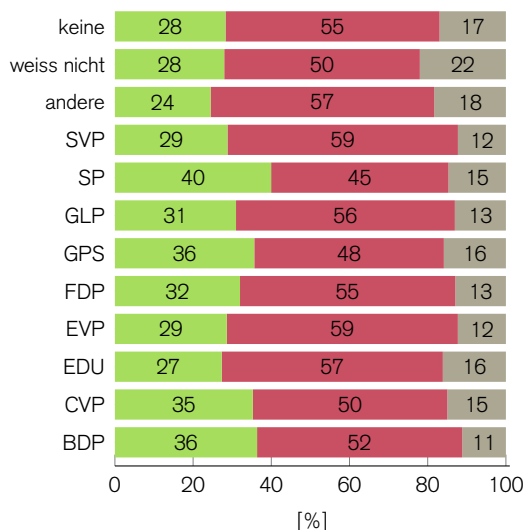
	15-24	25-34	35-44	45-54	55-64	über 65
bin dafür	28 %	25 %	25 %	30 %	38 %	40 %
bin dagegen	48 %	61 %	63 %	61 %	50 %	43 %
weiss nicht/neutral	24 %	14 %	12 %	9 %	12 %	16 %

Geschlecht



	männlich	weiblich
bin dafür	34 %	30 %
bin dagegen	54 %	54 %
weiss nicht/neutral	12 %	17 %

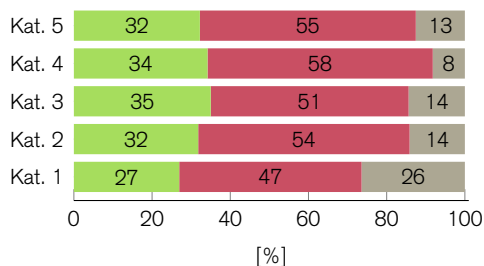
Partei



	BDP	CVP	EDU	EVP	FDP	GPS	GLP
bin dafür	36 %	35 %	27 %	29 %	32 %	36 %	31 %
bin dagegen	52 %	50 %	57 %	59 %	55 %	48 %	56 %
weiss nicht/neutral	11 %	15 %	16 %	12 %	13 %	16 %	13 %

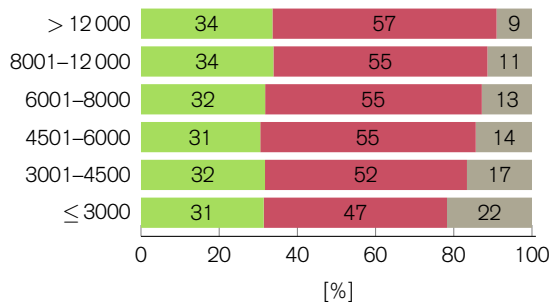
	SP	SVP	andere	weiss nicht	keine
bin dafür	40 %	29 %	24 %	28 %	28 %
bin dagegen	45 %	59 %	57 %	50 %	55 %
weiss nicht/neutral	15 %	12 %	18 %	22 %	17 %

Bildung



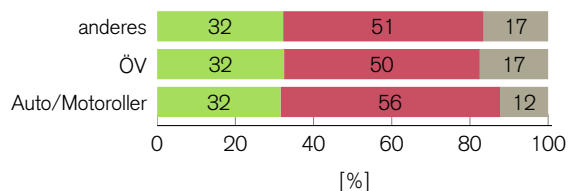
	Kat. 1	Kat. 2	Kat. 3	Kat. 4	Kat. 5
bin dafür	27 %	32 %	35 %	34 %	32 %
bin dagegen	47 %	54 %	51 %	58 %	55 %
weiss nicht/neutral	26 %	14 %	14 %	8 %	13 %

Einkommen



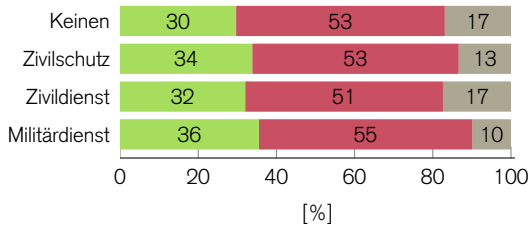
	unter 3000	3001-4500	4501-6000	6001-8000	8001-12000	über 12000
bin dafür	31 %	32 %	31 %	32 %	34 %	34 %
bin dagegen	47 %	52 %	55 %	55 %	55 %	57 %
weiss nicht/neutral	22 %	17 %	14 %	13 %	11 %	9 %

Verkehrsmittel



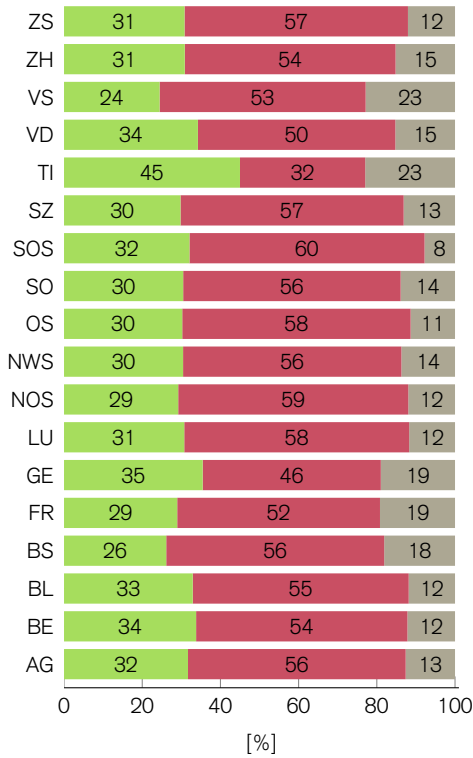
	Auto/Motoroller	ÖV	anderes
bin dafür	32 %	32 %	32 %
bin dagegen	56 %	50 %	51 %
weiss nicht/neutral	12 %	17 %	17 %

Dienst



	Militärdienst	Zivildienst	Zivilschutz	Keinen
bin dafür	36 %	32 %	34 %	30 %
bin dagegen	55 %	51 %	53 %	53 %
weiss nicht/neutral	10 %	17 %	13 %	17 %

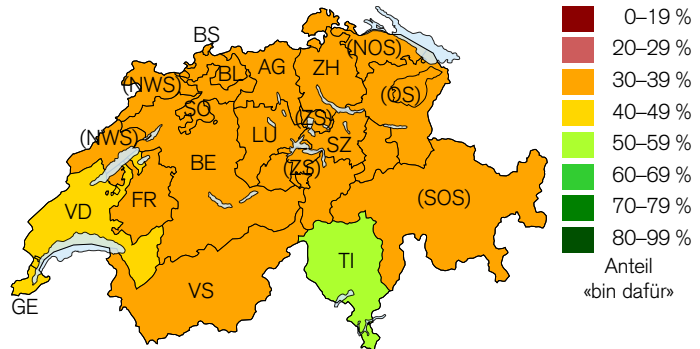
Kanton



	AG	BE	BL	BS	FR	GE	LU
bin dafür	32 %	34 %	33 %	26 %	29 %	35 %	31 %
bin dagegen	56 %	54 %	55 %	56 %	52 %	46 %	58 %
weiss nicht/neutral	13 %	12 %	12 %	18 %	19 %	19 %	12 %

	NOS	NWS	OS	SO	SOS	SZ	TI
bin dafür	29 %	30 %	30 %	30 %	32 %	30 %	45 %
bin dagegen	59 %	56 %	58 %	56 %	60 %	57 %	32 %
weiss nicht/neutral	12 %	14 %	11 %	14 %	8 %	13 %	23 %

	VD	VS	ZH	ZS
bin dafür	34 %	24 %	31 %	31 %
bin dagegen	50 %	53 %	54 %	57 %
weiss nicht/neutral	15 %	23 %	15 %	12 %

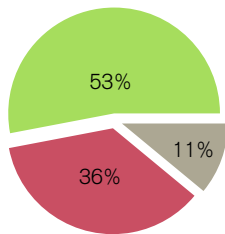


6.8. Die AHV wird durch eine Anhebung der Vermögenssteuer in den Kantonen mitfinanziert.

Eine absolute Mehrheit von 53 % spricht sich dafür aus, dass die AHV durch eine Erhöhung der Vermögenssteuer in den Kantonen mitfinanziert wird. Einzig bei den FDP-Wählern spricht sich eine absolute Mehrheit und bei der SVP mit 46 % gegenüber 43 % eine relative Mehrheit gegen eine Erhöhung der Vermögenssteuer aus. Wenig überraschend sind Topverdiener mit Einkommen grösser CHF 12 000 mit einer absoluten Mehrheit gegen eine Erhöhung der Vermögenssteuer.

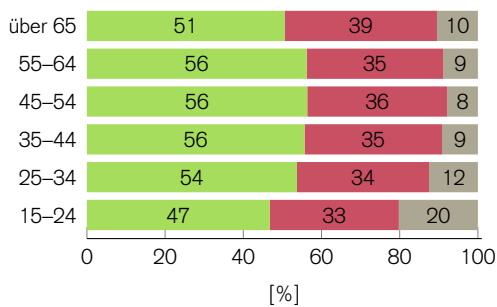
bin dafür bin dagegen weiss nicht/neutral

Gesamte Schweiz



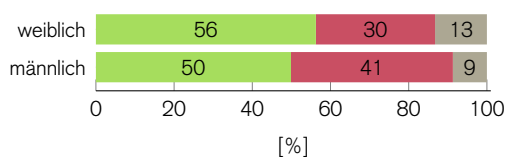
	Total
bin dafür	53 %
bin dagegen	36 %
weiss nicht/neutral	11 %

Alter



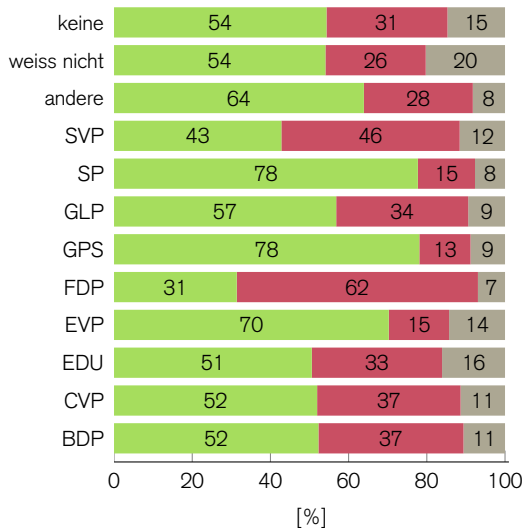
	15-24	25-34	35-44	45-54	55-64	über 65
bin dafür	47 %	54 %	56 %	56 %	56 %	51 %
bin dagegen	33 %	34 %	35 %	36 %	35 %	39 %
weiss nicht/neutral	20 %	12 %	9 %	8 %	9 %	10 %

Geschlecht



	männlich	weiblich
bin dafür	50 %	56 %
bin dagegen	41 %	30 %
weiss nicht/neutral	9 %	13 %

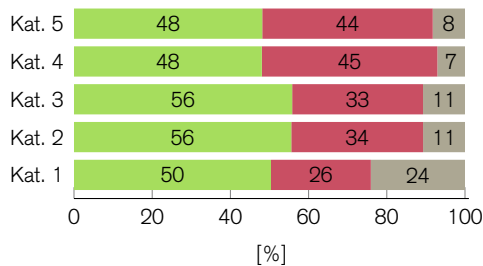
Partei



	BDP	CVP	EDU	EVP	FDP	GPS	GLP
bin dafür	52 %	52 %	51 %	70 %	31 %	78 %	57 %
bin dagegen	37 %	37 %	33 %	15 %	62 %	13 %	34 %
weiss nicht/neutral	11 %	11 %	16 %	14 %	7 %	9 %	9 %

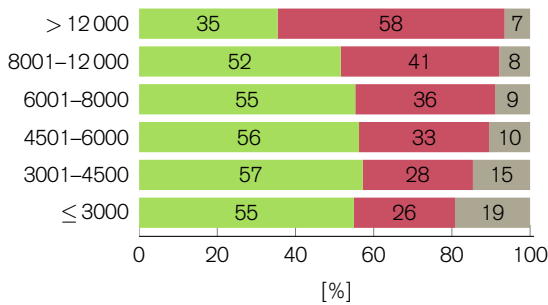
	SP	SVP	andere	weiss nicht	keine
bin dafür	78 %	43 %	64 %	54 %	54 %
bin dagegen	15 %	46 %	28 %	26 %	31 %
weiss nicht/neutral	8 %	12 %	8 %	20 %	15 %

Bildung



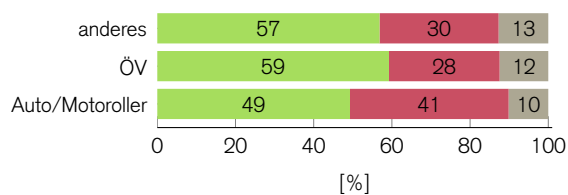
	Kat. 1	Kat. 2	Kat. 3	Kat. 4	Kat. 5
bin dafür	50 %	56 %	56 %	48 %	48 %
bin dagegen	26 %	34 %	33 %	45 %	44 %
weiss nicht/neutral	24 %	11 %	11 %	7 %	8 %

Einkommen



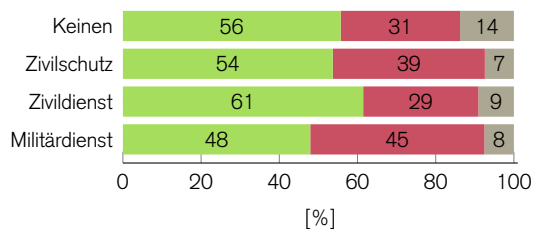
	unter 3000	3001-4500	4501-6000	6001-8000	8001-12000	über 12000
bin dafür	55 %	57 %	56 %	55 %	52 %	35 %
bin dagegen	26 %	28 %	33 %	36 %	41 %	58 %
weiss nicht/neutral	19 %	15 %	10 %	9 %	8 %	7 %

Verkehrsmittel



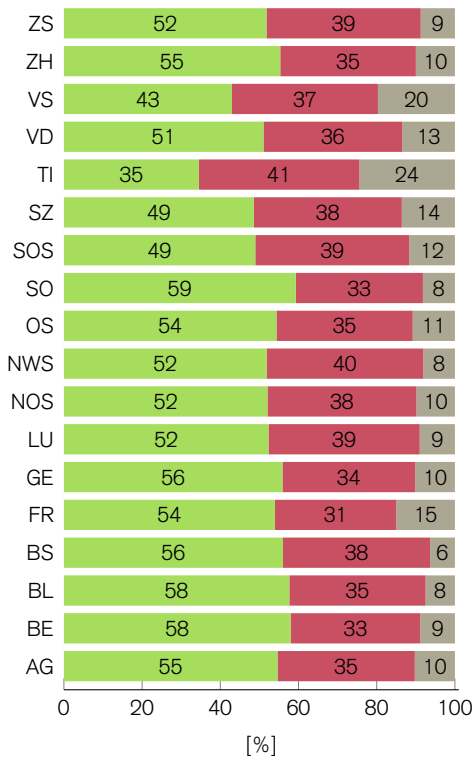
	Auto/Motoroller	ÖV	anderes
bin dafür	49 %	59 %	57 %
bin dagegen	41 %	28 %	30 %
weiss nicht/neutral	10 %	12 %	13 %

Dienst



	Militärdienst	Zivildienst	Zivilschutz	Keinen
bin dafür	48 %	61 %	54 %	56 %
bin dagegen	45 %	29 %	39 %	31 %
weiss nicht/neutral	8 %	9 %	7 %	14 %

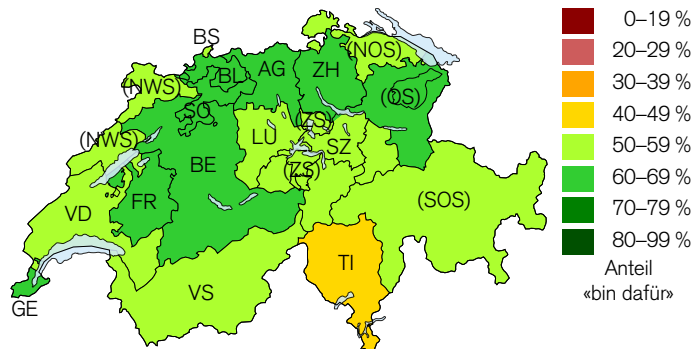
Kanton



	AG	BE	BL	BS	FR	GE	LU
bin dafür	55 %	58 %	58 %	56 %	54 %	56 %	52 %
bin dagegen	35 %	33 %	35 %	38 %	31 %	34 %	39 %
weiss nicht/neutral	10 %	9 %	8 %	6 %	15 %	10 %	9 %

	NOS	NWS	OS	SO	SOS	SZ	TI
bin dafür	52 %	52 %	54 %	59 %	49 %	49 %	35 %
bin dagegen	38 %	40 %	35 %	33 %	39 %	38 %	41 %
weiss nicht/neutral	10 %	8 %	11 %	8 %	12 %	14 %	24 %

	VD	VS	ZH	ZS
bin dafür	51 %	43 %	55 %	52 %
bin dagegen	36 %	37 %	35 %	39 %
weiss nicht/neutral	13 %	20 %	10 %	9 %

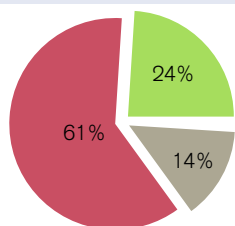


6.9. Über höhere direkte Bundessteuern werden zusätzliche Einnahmen für die AHV beschafft.

Eine deutliche absolute Mehrheit von 61 % ist gegen eine Erhöhung der direkten Bundessteuer zur Finanzierung der AHV. Einzig unter den EVP-Wählern ergibt sich mit 45 % gegenüber 39 % eine relative Mehrheit für eine Erhöhung der direkten Bundessteuer.

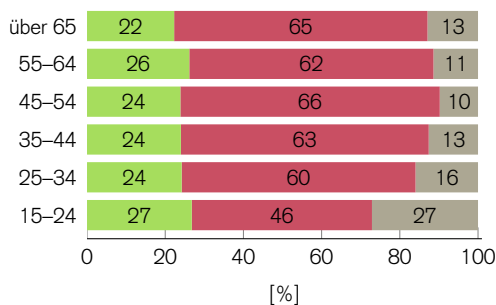
bin dafür bin dagegen weiss nicht/neutral

Gesamte Schweiz



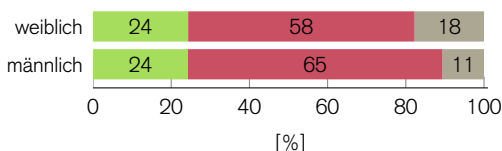
	Total
bin dafür	24 %
bin dagegen	61 %
weiss nicht/neutral	14 %

Alter



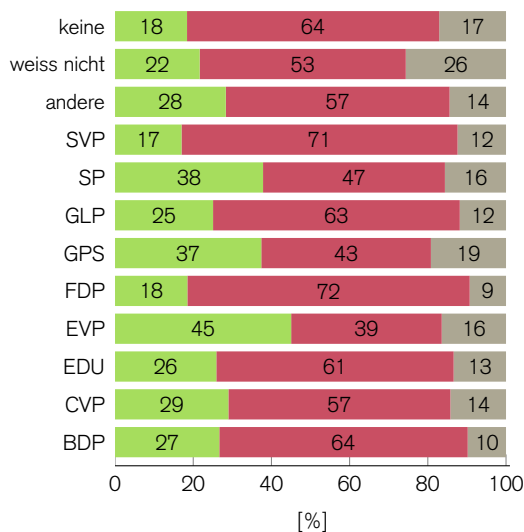
	15-24	25-34	35-44	45-54	55-64	über 65
bin dafür	27 %	24 %	24 %	24 %	26 %	22 %
bin dagegen	46 %	60 %	63 %	66 %	62 %	65 %
weiss nicht/neutral	27 %	16 %	13 %	10 %	11 %	13 %

Geschlecht



	männlich	weiblich
bin dafür	24 %	24 %
bin dagegen	65 %	58 %
weiss nicht/neutral	11 %	18 %

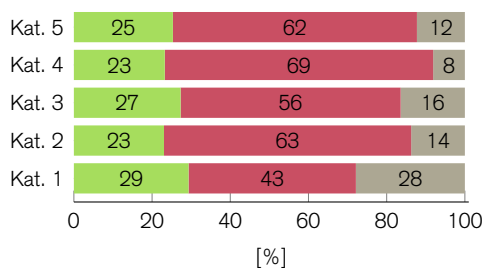
Partei



	BDP	CVP	EDU	EVP	FDP	GPS	GLP
bin dafür	27 %	29 %	26 %	45 %	18 %	37 %	25 %
bin dagegen	64 %	57 %	61 %	39 %	72 %	43 %	63 %
weiss nicht/neutral	10 %	14 %	13 %	16 %	9 %	19 %	12 %

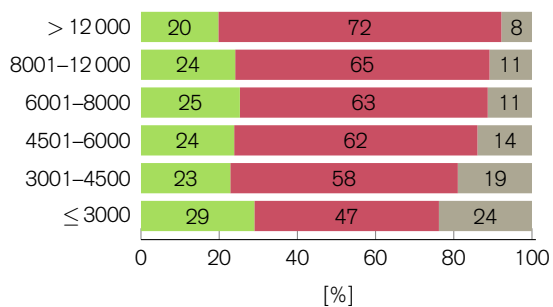
	SP	SVP	andere	weiss nicht	keine
bin dafür	38 %	17 %	28 %	22 %	18 %
bin dagegen	47 %	71 %	57 %	53 %	64 %
weiss nicht/neutral	16 %	12 %	14 %	26 %	17 %

Bildung



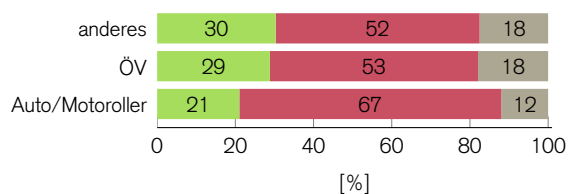
	Kat. 1	Kat. 2	Kat. 3	Kat. 4	Kat. 5
bin dafür	29 %	23 %	27 %	23 %	25 %
bin dagegen	43 %	63 %	56 %	69 %	62 %
weiss nicht/neutral	28 %	14 %	16 %	8 %	12 %

Einkommen



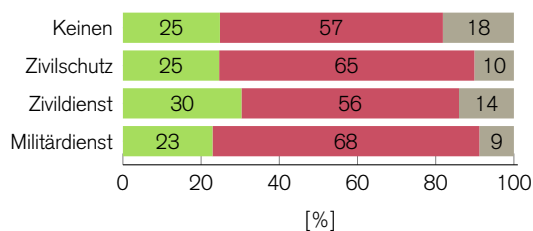
	unter 3000	3001–4500	4501–6000	6001–8000	8001–12000	über 12000
bin dafür	29 %	23 %	24 %	25 %	24 %	20 %
bin dagegen	47 %	58 %	62 %	63 %	65 %	72 %
weiss nicht/neutral	24 %	19 %	14 %	11 %	11 %	8 %

Verkehrsmittel



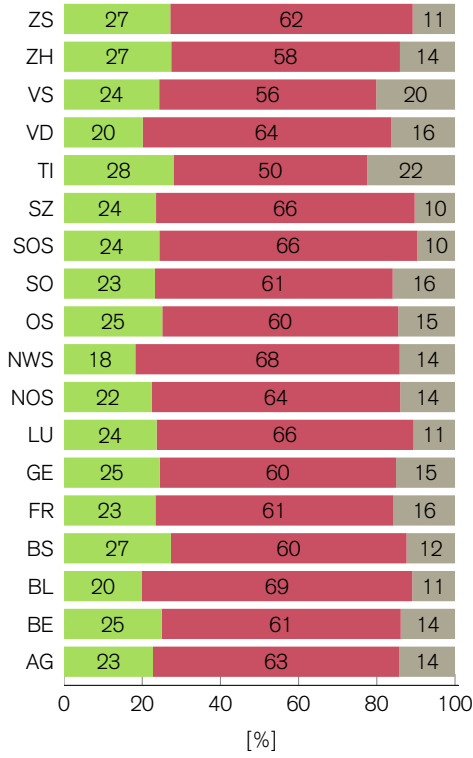
	Auto/Motoroller	ÖV	anderes
bin dafür	21 %	29 %	30 %
bin dagegen	67 %	53 %	52 %
weiss nicht/neutral	12 %	18 %	18 %

Dienst



	Militärdienst	Zivildienst	Zivildienst	Keinen
bin dafür	23 %	30 %	25 %	25 %
bin dagegen	68 %	56 %	65 %	57 %
weiss nicht/neutral	9 %	14 %	10 %	18 %

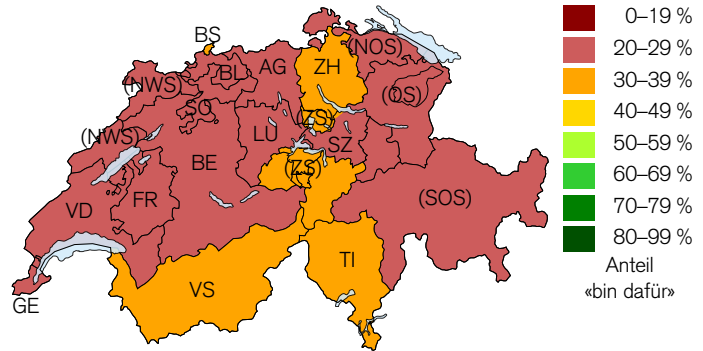
Kanton



	AG	BE	BL	BS	FR	GE	LU
bin dafür	23 %	25 %	20 %	27 %	23 %	25 %	24 %
bin dagegen	63 %	61 %	69 %	60 %	61 %	60 %	66 %
weiss nicht/neutral	14 %	14 %	11 %	12 %	16 %	15 %	11 %

	NOS	NWS	OS	SO	SOS	SZ	TI
bin dafür	22 %	18 %	25 %	23 %	24 %	24 %	28 %
bin dagegen	64 %	68 %	60 %	61 %	66 %	66 %	50 %
weiss nicht/neutral	14 %	14 %	15 %	16 %	10 %	10 %	22 %

	VD	VS	ZH	ZS
bin dafür	20 %	24 %	27 %	27 %
bin dagegen	64 %	56 %	58 %	62 %
weiss nicht/neutral	16 %	20 %	14 %	11 %

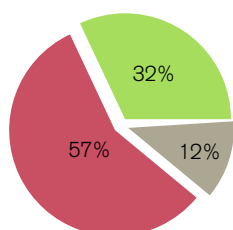


6.10. Über einen höheren Mehrwertsteuersatz werden zusätzliche Einnahmen für die AHV beschafft.

Eine absolute Mehrheit von 57 % der Schweizer Bevölkerung spricht sich dagegen aus, dass die AHV durch eine Erhöhung der Mehrwertsteuer mitfinanziert wird. Die Zustimmung zu einer Mehrwertsteuererhöhung zugunsten der AHV steigt mit zunehmendem Alter.

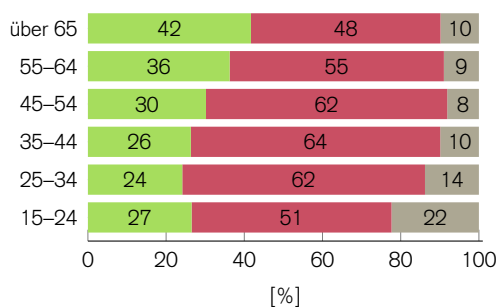
bin dafür bin dagegen weiss nicht/neutral

Gesamte Schweiz



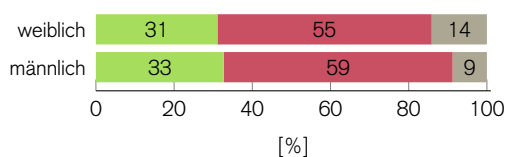
	Total
bin dafür	32 %
bin dagegen	57 %
weiss nicht/neutral	12 %

Alter



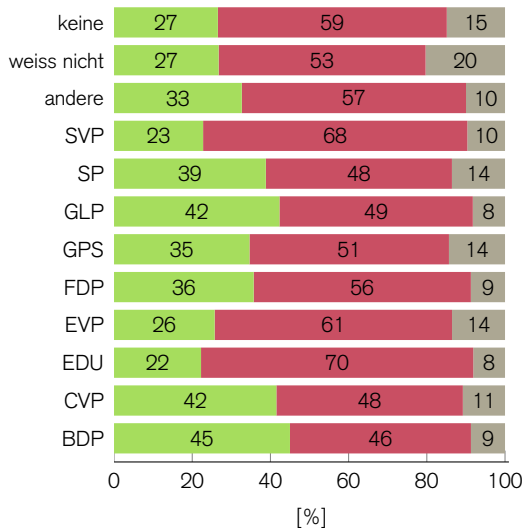
	15-24	25-34	35-44	45-54	55-64	über 65
bin dafür	27 %	24 %	26 %	30 %	36 %	42 %
bin dagegen	51 %	62 %	64 %	62 %	55 %	48 %
weiss nicht/neutral	22 %	14 %	10 %	8 %	9 %	10 %

Geschlecht



	männlich	weiblich
bin dafür	33 %	31 %
bin dagegen	59 %	55 %
weiss nicht/neutral	9 %	14 %

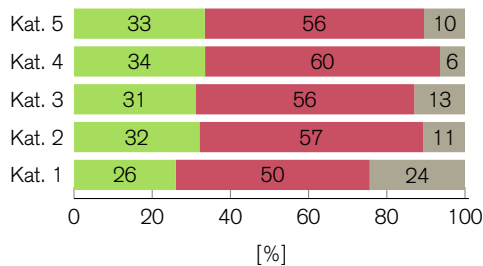
Partei



	BDP	CVP	EDU	EVP	FDP	GPS	GLP
bin dafür	45 %	42 %	22 %	26 %	36 %	35 %	42 %
bin dagegen	46 %	48 %	70 %	61 %	56 %	51 %	49 %
weiss nicht/neutral	9 %	11 %	8 %	14 %	9 %	14 %	8 %

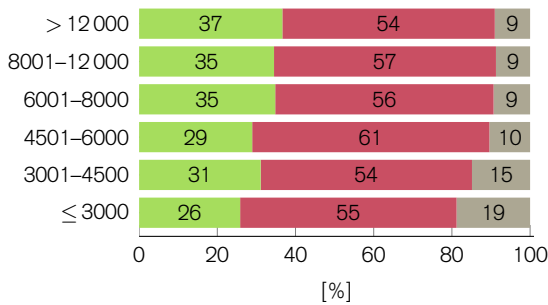
	SP	SVP	andere	weiss nicht	keine
bin dafür	39 %	23 %	33 %	27 %	27 %
bin dagegen	48 %	68 %	57 %	53 %	59 %
weiss nicht/neutral	14 %	10 %	10 %	20 %	15 %

Bildung



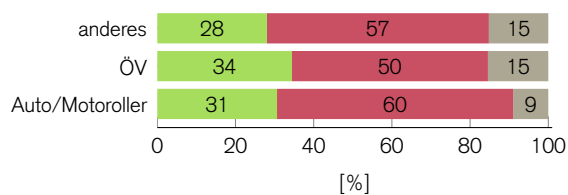
	Kat. 1	Kat. 2	Kat. 3	Kat. 4	Kat. 5
bin dafür	26 %	32 %	31 %	34 %	33 %
bin dagegen	50 %	57 %	56 %	60 %	56 %
weiss nicht/neutral	24 %	11 %	13 %	6 %	10 %

Einkommen



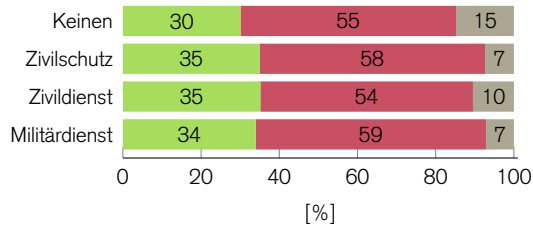
	unter 3000	3001-4500	4501-6000	6001-8000	8001-12000	über 12000
bin dafür	26 %	31 %	29 %	35 %	35 %	37 %
bin dagegen	55 %	54 %	61 %	56 %	57 %	54 %
weiss nicht/neutral	19 %	15 %	10 %	9 %	9 %	9 %

Verkehrsmittel



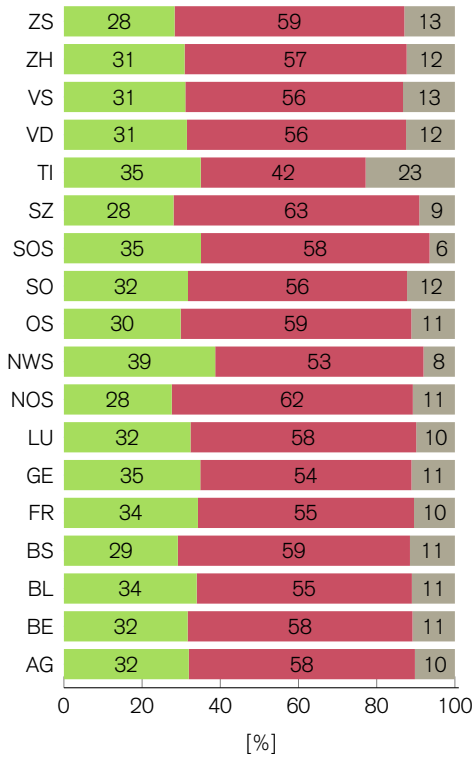
	Auto/Motoroller	ÖV	anderes
bin dafür	31 %	34 %	28 %
bin dagegen	60 %	50 %	57 %
weiss nicht/neutral	9 %	15 %	15 %

Dienst



	Militärdienst	Zivildienst	Zivilschutz	Keinen
bin dafür	34 %	35 %	35 %	30 %
bin dagegen	59 %	54 %	58 %	55 %
weiss nicht/neutral	7 %	10 %	7 %	15 %

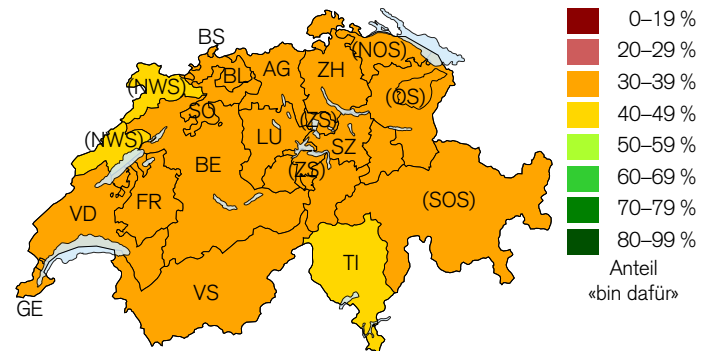
Kanton



	AG	BE	BL	BS	FR	GE	LU
bin dafür	32 %	32 %	34 %	29 %	34 %	35 %	32 %
bin dagegen	58 %	58 %	55 %	59 %	55 %	54 %	58 %
weiss nicht/neutral	10 %	11 %	11 %	11 %	10 %	11 %	10 %

	NOS	NWS	OS	SO	SOS	SZ	TI
bin dafür	28 %	39 %	30 %	32 %	35 %	28 %	35 %
bin dagegen	62 %	53 %	59 %	56 %	58 %	63 %	42 %
weiss nicht/neutral	11 %	8 %	11 %	12 %	6 %	9 %	23 %

	VD	VS	ZH	ZS
bin dafür	31 %	31 %	31 %	28 %
bin dagegen	56 %	56 %	57 %	59 %
weiss nicht/neutral	12 %	13 %	12 %	13 %

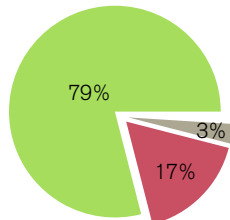


6.11. Für Mann und Frau gilt dasselbe Rentenalter.

Eine deutliche absolute Mehrheit von 79 % spricht sich dafür aus, dass für Frau und Mann dasselbe Rentenalter gilt. Auch unter den Frauen sprechen sich 70 % für eine Angleichung des Rentenalters aus, jedoch 90 % der Männer.

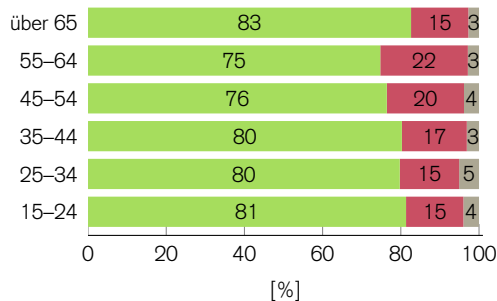
bin dafür bin dagegen weiss nicht/neutral

Gesamte Schweiz



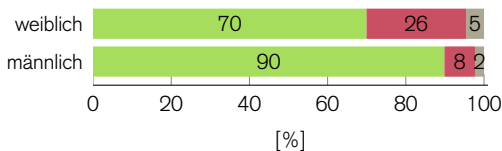
	Total
bin dafür	79 %
bin dagegen	17 %
weiss nicht/neutral	3 %

Alter



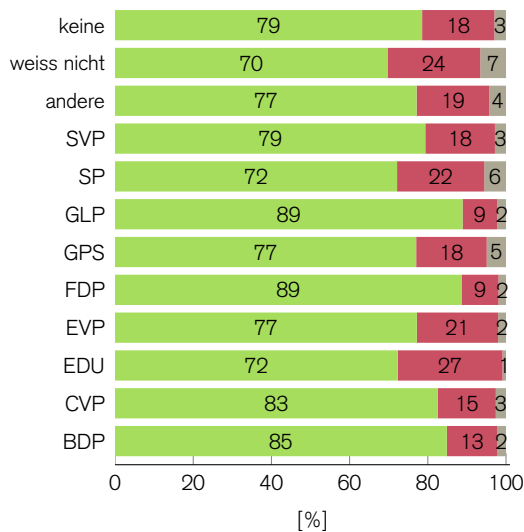
	15-24	25-34	35-44	45-54	55-64	über 65
bin dafür	81 %	80 %	80 %	76 %	75 %	83 %
bin dagegen	15 %	15 %	17 %	20 %	22 %	15 %
weiss nicht/neutral	4 %	5 %	3 %	4 %	3 %	3 %

Geschlecht



	männlich	weiblich
bin dafür	90 %	70 %
bin dagegen	8 %	26 %
weiss nicht/neutral	2 %	5 %

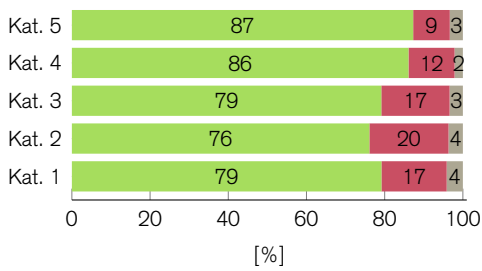
Partei



	BDP	CVP	EDU	EVP	FDP	GPS	GLP
bin dafür	85 %	83 %	72 %	77 %	89 %	77 %	89 %
bin dagegen	13 %	15 %	27 %	21 %	9 %	18 %	9 %
weiss nicht/neutral	2 %	3 %	1 %	2 %	2 %	5 %	2 %

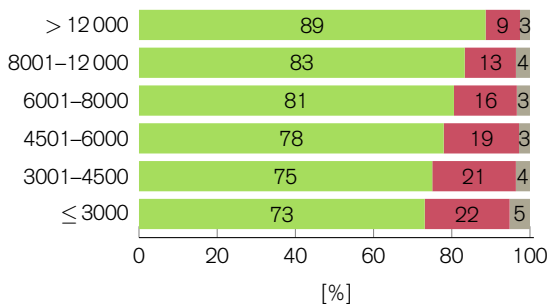
	SP	SVP	andere	weiss nicht	keine
bin dafür	72 %	79 %	77 %	70 %	79 %
bin dagegen	22 %	18 %	19 %	24 %	18 %
weiss nicht/neutral	6 %	3 %	4 %	7 %	3 %

Bildung



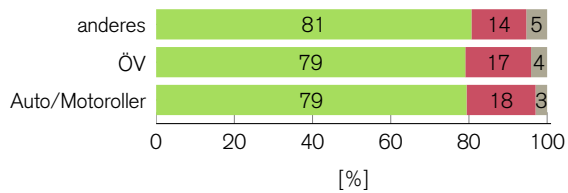
	Kat. 1	Kat. 2	Kat. 3	Kat. 4	Kat. 5
bin dafür	79 %	76 %	79 %	86 %	87 %
bin dagegen	17 %	20 %	17 %	12 %	9 %
weiss nicht/neutral	4 %	4 %	3 %	2 %	3 %

Einkommen



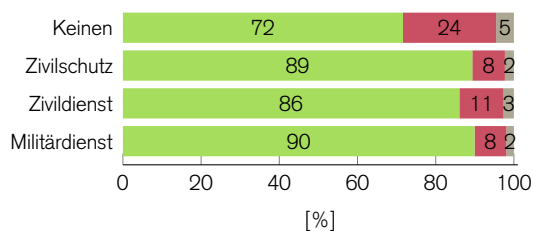
	unter 3000	3001–4500	4501–6000	6001–8000	8001–12000	über 12000
bin dafür	73 %	75 %	78 %	81 %	83 %	89 %
bin dagegen	22 %	21 %	19 %	16 %	13 %	9 %
weiss nicht/neutral	5 %	4 %	3 %	3 %	4 %	3 %

Verkehrsmittel



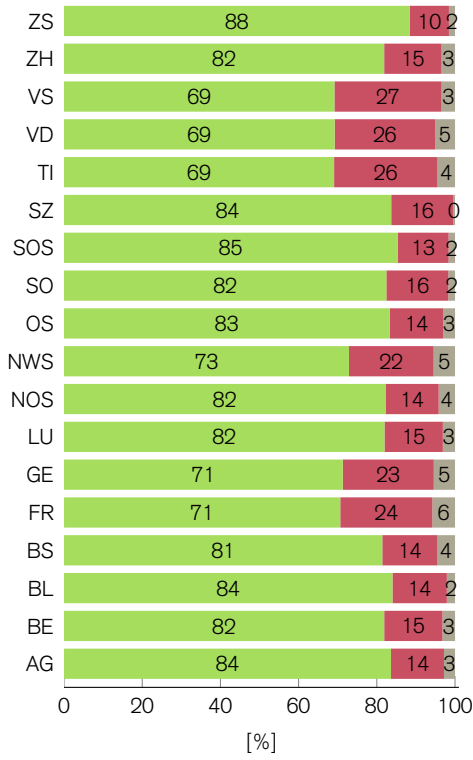
	Auto/Motoroller	ÖV	anderes
bin dafür	79 %	79 %	81 %
bin dagegen	18 %	17 %	14 %
weiss nicht/neutral	3 %	4 %	5 %

Dienst



	Militärdienst	Zivildienst	Zivildienst	Keinen
bin dafür	90 %	86 %	89 %	72 %
bin dagegen	8 %	11 %	8 %	24 %
weiss nicht/neutral	2 %	3 %	2 %	5 %

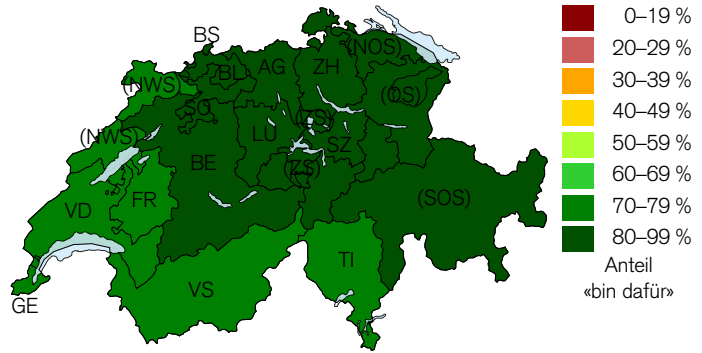
Kanton



	AG	BE	BL	BS	FR	GE	LU
bin dafür	84 %	82 %	84 %	81 %	71 %	71 %	82 %
bin dagegen	14 %	15 %	14 %	14 %	24 %	23 %	15 %
weiss	3 %	3 %	2 %	4 %	6 %	5 %	3 %
nicht/neutral							

	NOS	NWS	OS	SO	SOS	SZ	TI
bin dafür	82 %	73 %	83 %	82 %	85 %	84 %	69 %
bin dagegen	14 %	22 %	14 %	16 %	13 %	16 %	26 %
weiss	4 %	5 %	3 %	2 %	2 %	0 %	4 %
nicht/neutral							

	VD	VS	ZH	ZS
bin dafür	69 %	69 %	82 %	88 %
bin dagegen	26 %	27 %	15 %	10 %
weiss	5 %	3 %	3 %	2 %
nicht/neutral				

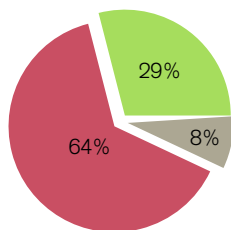


6.12. Das ordentliche Rentenalter wird auf 67 erhöht.

Eine deutliche absolute Mehrheit von 64 % spricht sich dagegen aus, dass das ordentliche Rentenalter auf 67 erhöht wird. Die Zustimmung zu einer Erhöhung des Rentenalters wächst mit zunehmendem Einkommen und mit höherer Bildung. Einzig unter den Wählern der FDP spricht sich eine absolute Mehrheit von 56 % für eine Erhöhung des ordentlichen Rentenalters aus.

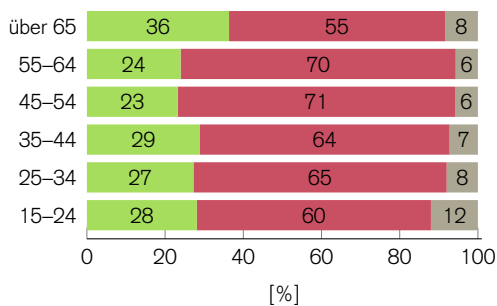
bin dafür bin dagegen weiss nicht/neutral

Gesamte Schweiz



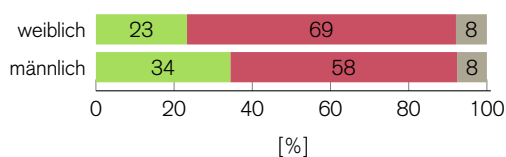
	Total
bin dafür	29 %
bin dagegen	64 %
weiss nicht/neutral	8 %

Alter



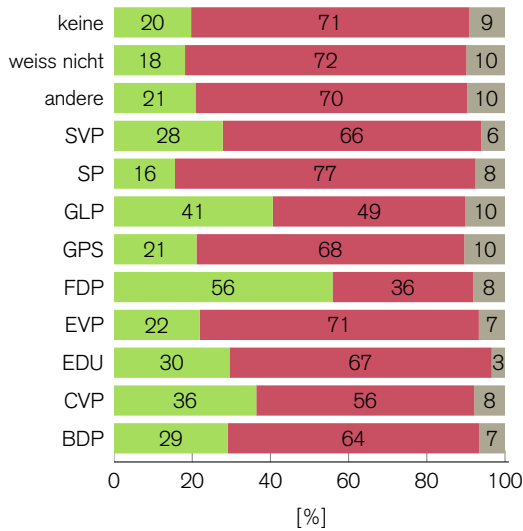
	15-24	25-34	35-44	45-54	55-64	über 65
bin dafür	28 %	27 %	29 %	23 %	24 %	36 %
bin dagegen	60 %	65 %	64 %	71 %	70 %	55 %
weiss nicht/neutral	12 %	8 %	7 %	6 %	6 %	8 %

Geschlecht



	männlich	weiblich
bin dafür	34 %	23 %
bin dagegen	58 %	69 %
weiss nicht/neutral	8 %	8 %

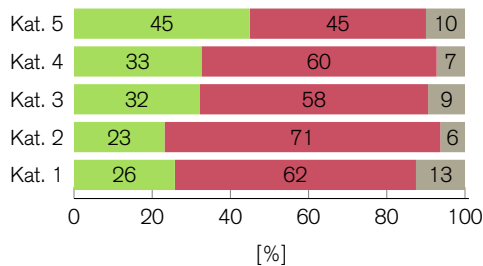
Partei



	BDP	CVP	EDU	EVP	FDP	GPS	GLP
bin dafür	29 %	36 %	30 %	22 %	56 %	21 %	41 %
bin dagegen	64 %	56 %	67 %	71 %	36 %	68 %	49 %
weiss nicht/neutral	7 %	8 %	3 %	7 %	8 %	10 %	10 %

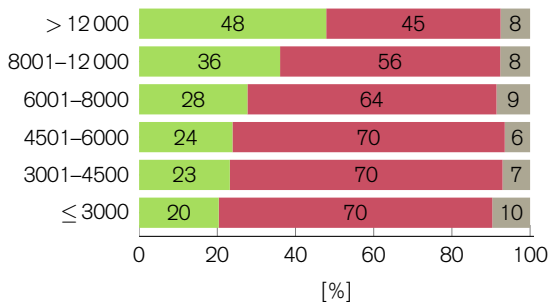
	SP	SVP	andere	weiss nicht	keine
bin dafür	16 %	28 %	21 %	18 %	20 %
bin dagegen	77 %	66 %	70 %	72 %	71 %
weiss nicht/neutral	8 %	6 %	10 %	10 %	9 %

Bildung



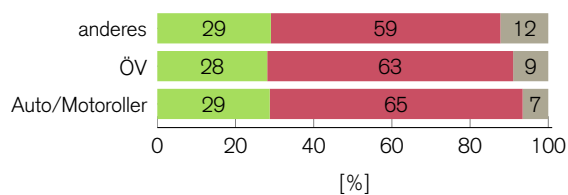
	Kat. 1	Kat. 2	Kat. 3	Kat. 4	Kat. 5
bin dafür	26 %	23 %	32 %	33 %	45 %
bin dagegen	62 %	71 %	58 %	60 %	45 %
weiss nicht/neutral	13 %	6 %	9 %	7 %	10 %

Einkommen



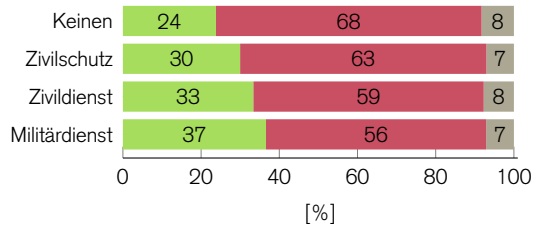
	unter 3000	3001-4500	4501-6000	6001-8000	8001-12000	über 12000
bin dafür	20 %	23 %	24 %	28 %	36 %	48 %
bin dagegen	70 %	70 %	70 %	64 %	56 %	45 %
weiss nicht/neutral	10 %	7 %	6 %	9 %	8 %	8 %

Verkehrsmittel



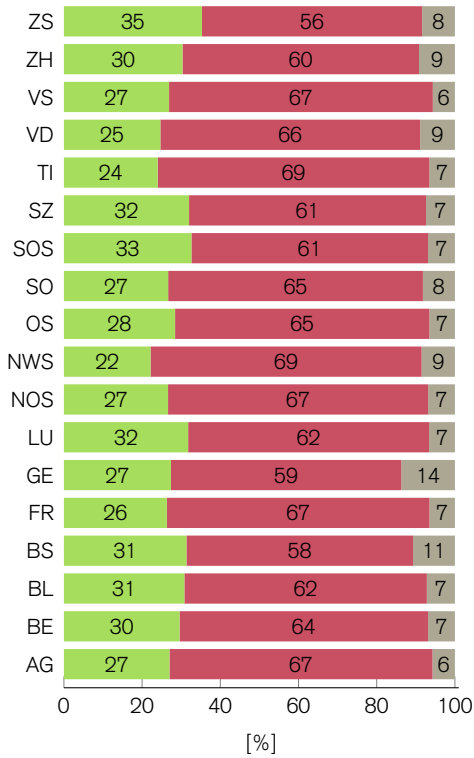
	Auto/Motoroller	ÖV	anderes
bin dafür	29 %	28 %	29 %
bin dagegen	65 %	63 %	59 %
weiss nicht/neutral	7 %	9 %	12 %

Dienst



	Militärdienst	Zivildienst	Zivildienst	Keinen
bin dafür	37 %	33 %	30 %	24 %
bin dagegen	56 %	59 %	63 %	68 %
weiss nicht/neutral	7 %	8 %	7 %	8 %

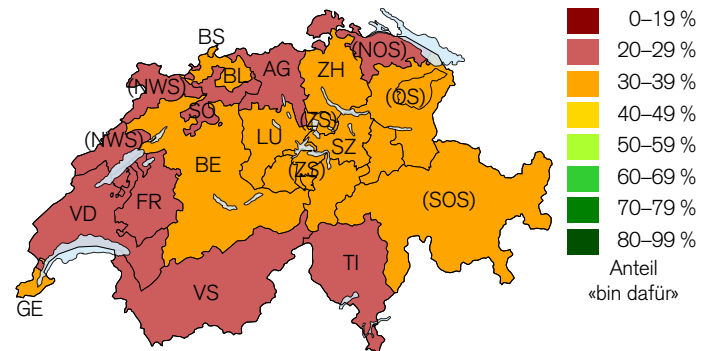
Kanton



	AG	BE	BL	BS	FR	GE	LU
bin dafür	27 %	30 %	31 %	31 %	26 %	27 %	32 %
bin dagegen	67 %	64 %	62 %	58 %	67 %	59 %	62 %
weiss nicht/neutral	6 %	7 %	7 %	11 %	7 %	14 %	7 %

	NOS	NWS	OS	SO	SOS	SZ	TI
bin dafür	27 %	22 %	28 %	27 %	33 %	32 %	24 %
bin dagegen	67 %	69 %	65 %	65 %	61 %	61 %	69 %
weiss nicht/neutral	7 %	9 %	7 %	8 %	7 %	7 %	7 %

	VD	VS	ZH	ZS
bin dafür	25 %	27 %	30 %	35 %
bin dagegen	66 %	67 %	60 %	56 %
weiss nicht/neutral	9 %	6 %	9 %	8 %

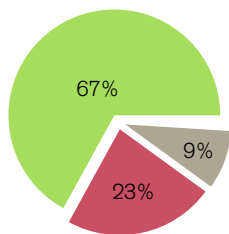


6.13. Das ordentliche Rentenalter wird abhängig von der Tätigkeit. Personen mit belastenden Tätigkeiten erhalten die Rente früher als solche mit weniger belastenden.

Eine Flexibilisierung des Rentenalters in Abhängigkeit von der Belastung der beruflichen Tätigkeit wird von einer deutlichen absoluten Mehrheit von 67 % befürwortet. Mit zunehmendem Einkommen sinkt die Zustimmung. In der Westschweiz ist die Zustimmung noch deutlicher als in der übrigen Schweiz.

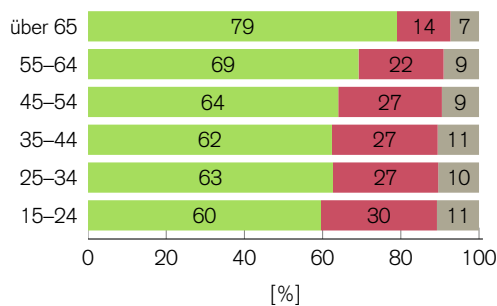
bin dafür bin dagegen weiss nicht/neutral

Gesamte Schweiz



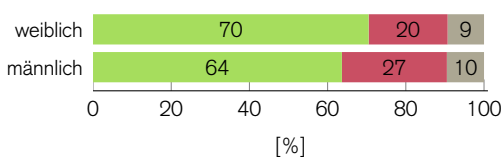
	Total
bin dafür	67 %
bin dagegen	23 %
weiss nicht/neutral	9 %

Alter



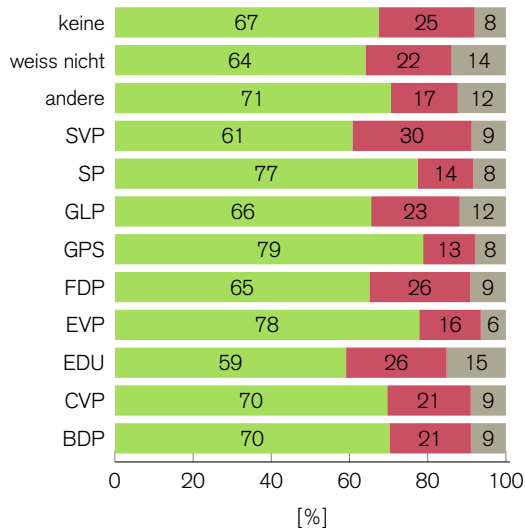
	15-24	25-34	35-44	45-54	55-64	über 65
bin dafür	60 %	63 %	62 %	64 %	69 %	79 %
bin dagegen	30 %	27 %	27 %	27 %	22 %	14 %
weiss nicht/neutral	11 %	10 %	11 %	9 %	9 %	7 %

Geschlecht



	männlich	weiblich
bin dafür	64 %	70 %
bin dagegen	27 %	20 %
weiss nicht/neutral	10 %	9 %

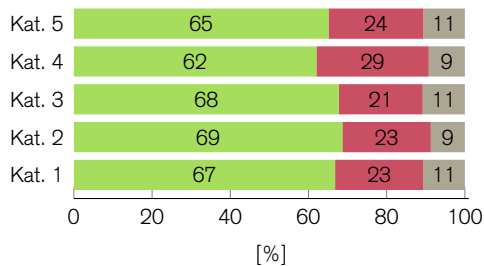
Partei



	BDP	CVP	EDU	EVP	FDP	GPS	GLP
bin dafür	70 %	70 %	59 %	78 %	65 %	79 %	66 %
bin dagegen	21 %	21 %	26 %	16 %	26 %	13 %	23 %
weiss nicht/neutral	9 %	9 %	15 %	6 %	9 %	8 %	12 %

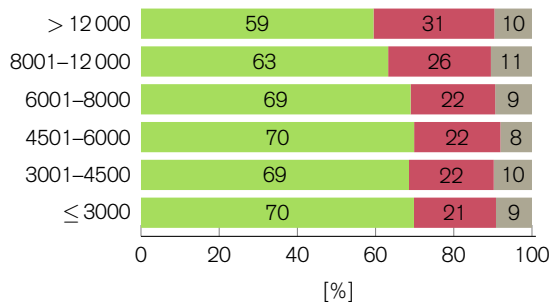
	SP	SVP	andere	weiss nicht	keine
bin dafür	77 %	61 %	71 %	64 %	67 %
bin dagegen	14 %	30 %	17 %	22 %	25 %
weiss nicht/neutral	8 %	9 %	12 %	14 %	8 %

Bildung



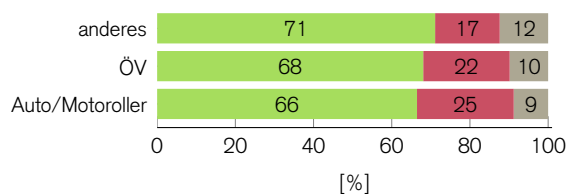
	Kat. 1	Kat. 2	Kat. 3	Kat. 4	Kat. 5
bin dafür	67 %	69 %	68 %	62 %	65 %
bin dagegen	23 %	23 %	21 %	29 %	24 %
weiss nicht/neutral	11 %	9 %	11 %	9 %	11 %

Einkommen



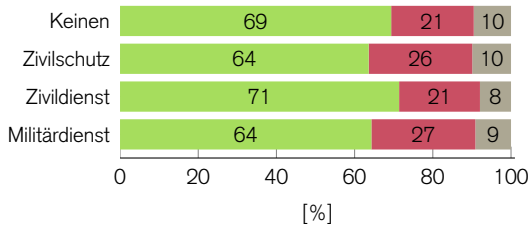
	unter 3000	3001-4500	4501-6000	6001-8000	8001-12000	über 12000
bin dafür	70 %	69 %	70 %	69 %	63 %	59 %
bin dagegen	21 %	22 %	22 %	22 %	26 %	31 %
weiss nicht/neutral	9 %	10 %	8 %	9 %	11 %	10 %

Verkehrsmittel



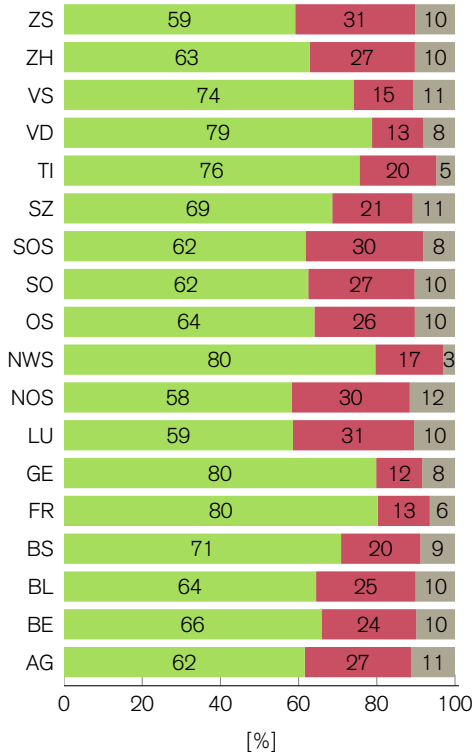
	Auto/Motoroller	ÖV	anderes
bin dafür	66 %	68 %	71 %
bin dagegen	25 %	22 %	17 %
weiss nicht/neutral	9 %	10 %	12 %

Dienst



	Militärdienst	Zivildienst	Zivildienst	Keinen
bin dafür	64 %	71 %	64 %	69 %
bin dagegen	27 %	21 %	26 %	21 %
weiss nicht/neutral	9 %	8 %	10 %	10 %

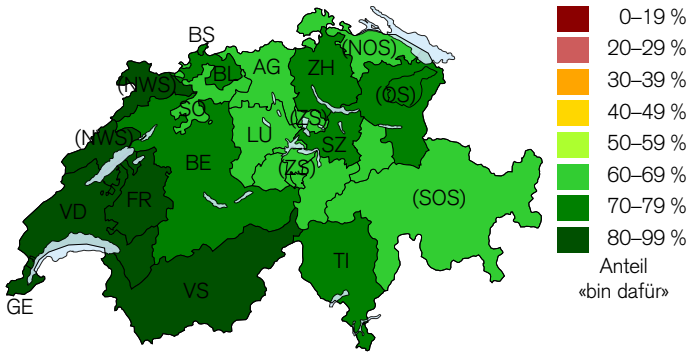
Kanton



	AG	BE	BL	BS	FR	GE	LU
bin dafür	62 %	66 %	64 %	71 %	80 %	80 %	59 %
bin dagegen	27 %	24 %	25 %	20 %	13 %	12 %	31 %
weiss nicht/neutral	11 %	10 %	10 %	9 %	6 %	8 %	10 %

	NOS	NWS	OS	SO	SOS	SZ	TI
bin dafür	58 %	80 %	64 %	62 %	62 %	69 %	76 %
bin dagegen	30 %	17 %	26 %	27 %	30 %	21 %	20 %
weiss nicht/neutral	12 %	3 %	10 %	10 %	8 %	11 %	5 %

	VD	VS	ZH	ZS
bin dafür	79 %	74 %	63 %	59 %
bin dagegen	13 %	15 %	27 %	31 %
weiss nicht/neutral	8 %	11 %	10 %	10 %

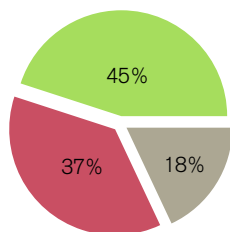


6.14. Ein fixes Rentenalter wird abgeschafft und durch eine Lebensarbeitszeit ersetzt

Eine relative Mehrheit von 45 % gegenüber 37 % spricht sich dafür aus, dass das ordentliche Rentenalter durch eine Lebensarbeitszeit ersetzt wird. Interessant ist, dass die Zustimmung zu einer Lebensarbeitszeit mit zunehmender Bildungshöhe zunimmt.

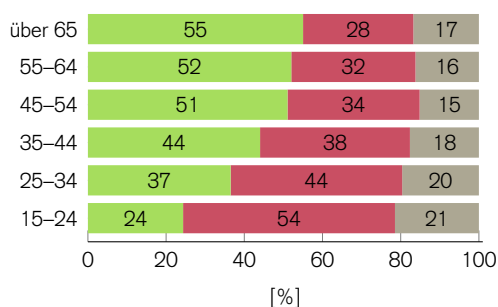
■ bin dafür
 ■ bin dagegen
 ■ weiss nicht/neutral

Gesamte Schweiz



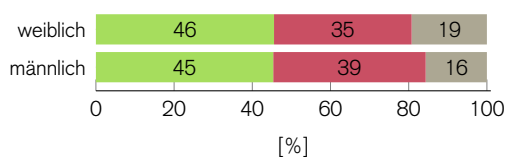
	Total
bin dafür	45 %
bin dagegen	37 %
weiss nicht/neutral	18 %

Alter



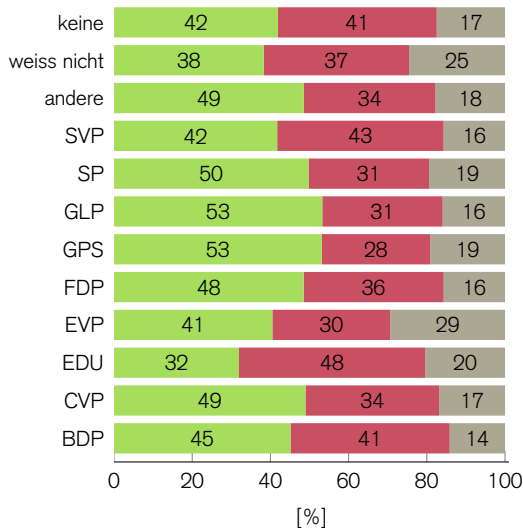
	15-24	25-34	35-44	45-54	55-64	über 65
bin dafür	24 %	37 %	44 %	51 %	52 %	55 %
bin dagegen	54 %	44 %	38 %	34 %	32 %	28 %
weiss nicht/neutral	21 %	20 %	18 %	15 %	16 %	17 %

Geschlecht



	männlich	weiblich
bin dafür	45 %	46 %
bin dagegen	39 %	35 %
weiss nicht/neutral	16 %	19 %

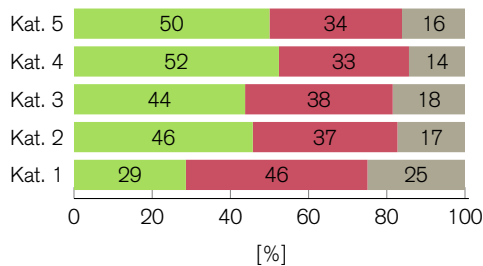
Partei



	BDP	CVP	EDU	EVP	FDP	GPS	GLP
bin dafür	45 %	49 %	32 %	41 %	48 %	53 %	53 %
bin dagegen	41 %	34 %	48 %	30 %	36 %	28 %	31 %
weiss nicht/neutral	14 %	17 %	20 %	29 %	16 %	19 %	16 %

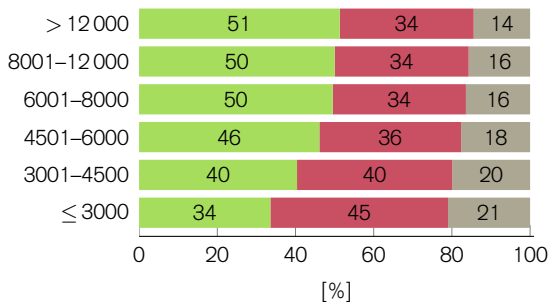
	SP	SVP	andere	weiss nicht	keine
bin dafür	50 %	42 %	49 %	38 %	42 %
bin dagegen	31 %	43 %	34 %	37 %	41 %
weiss nicht/neutral	19 %	16 %	18 %	25 %	17 %

Bildung



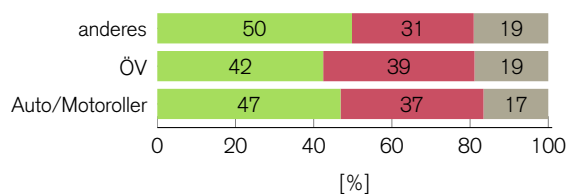
	Kat. 1	Kat. 2	Kat. 3	Kat. 4	Kat. 5
bin dafür	29 %	46 %	44 %	52 %	50 %
bin dagegen	46 %	37 %	38 %	33 %	34 %
weiss nicht/neutral	25 %	17 %	18 %	14 %	16 %

Einkommen



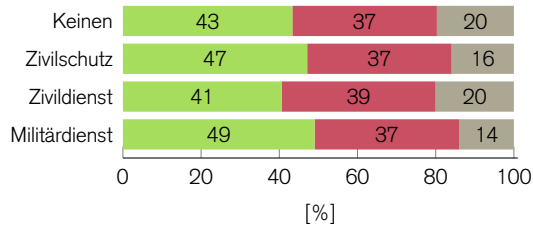
	unter 3000	3001-4500	4501-6000	6001-8000	8001-12000	über 12000
bin dafür	34 %	40 %	46 %	50 %	50 %	51 %
bin dagegen	45 %	40 %	36 %	34 %	34 %	34 %
weiss nicht/neutral	21 %	20 %	18 %	16 %	16 %	14 %

Verkehrsmittel



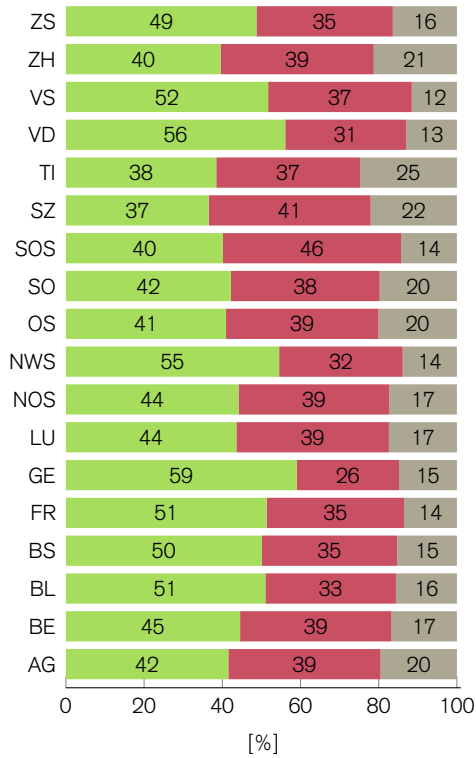
	Auto/Motoroller	ÖV	anderes
bin dafür	47 %	42 %	50 %
bin dagegen	37 %	39 %	31 %
weiss nicht/neutral	17 %	19 %	19 %

Dienst



	Militärdienst	Zivildienst	Zivildienst	Keinen
bin dafür	49 %	41 %	47 %	43 %
bin dagegen	37 %	39 %	37 %	37 %
weiss nicht/neutral	14 %	20 %	16 %	20 %

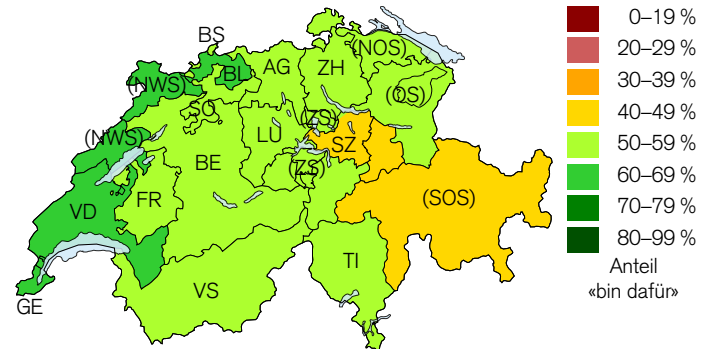
Kanton



	AG	BE	BL	BS	FR	GE	LU
bin dafür	42 %	45 %	51 %	50 %	51 %	59 %	44 %
bin dagegen	39 %	39 %	33 %	35 %	35 %	26 %	39 %
weiss nicht/neutral	20 %	17 %	16 %	15 %	14 %	15 %	17 %

	NOS	NWS	OS	SO	SOS	SZ	TI
bin dafür	44 %	55 %	41 %	42 %	40 %	37 %	38 %
bin dagegen	39 %	32 %	39 %	38 %	46 %	41 %	37 %
weiss nicht/neutral	17 %	14 %	20 %	20 %	14 %	22 %	25 %

	VD	VS	ZH	ZS
bin dafür	56 %	52 %	40 %	49 %
bin dagegen	31 %	37 %	39 %	35 %
weiss nicht/neutral	13 %	12 %	21 %	16 %

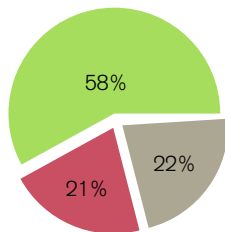


6.15. In der AHV wird eine Schuldenbremse eingeführt. Ab einer bestimmten Verschuldung werden automatisch Massnahmen ergriffen, die der Verschuldung entgegenwirken.

Eine relative Mehrheit von 58 % ist dafür, dass eine Schuldenbremse im Bereich der AHV eingeführt wird. Die Zustimmung steigt mit der Bildungshöhe und mit dem Einkommen an.

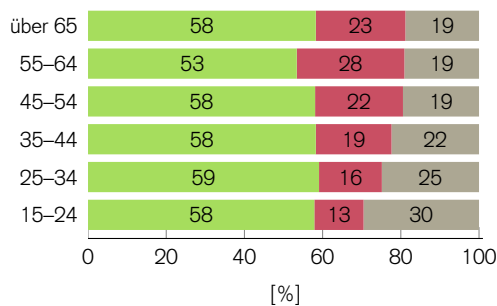
bin dafür bin dagegen weiss nicht/neutral

Gesamte Schweiz



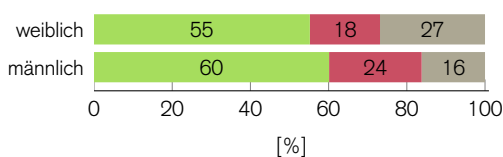
	Total
bin dafür	58 %
bin dagegen	21 %
weiss nicht/neutral	22 %

Alter



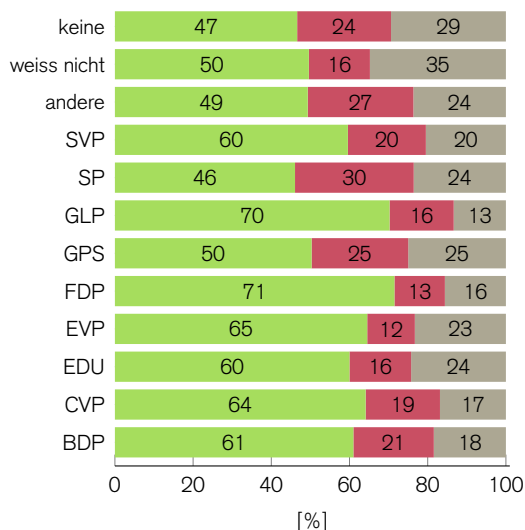
	15-24	25-34	35-44	45-54	55-64	über 65
bin dafür	58 %	59 %	58 %	58 %	53 %	58 %
bin dagegen	13 %	16 %	19 %	22 %	28 %	23 %
weiss nicht/neutral	30 %	25 %	22 %	19 %	19 %	19 %

Geschlecht



	männlich	weiblich
bin dafür	60 %	55 %
bin dagegen	24 %	18 %
weiss nicht/neutral	16 %	27 %

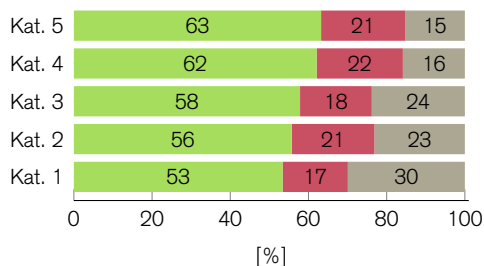
Partei



	BDP	CVP	EDU	EVP	FDP	GPS	GLP
bin dafür	61 %	64 %	60 %	65 %	71 %	50 %	70 %
bin dagegen	21 %	19 %	16 %	12 %	13 %	25 %	16 %
weiss nicht/neutral	18 %	17 %	24 %	23 %	16 %	25 %	13 %

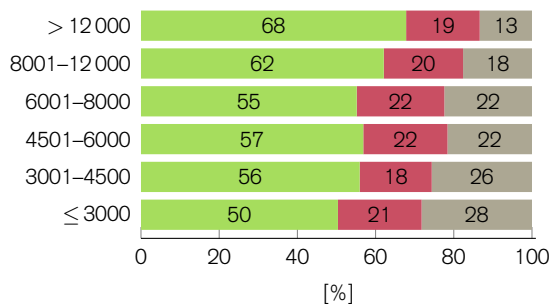
	SP	SVP	andere	weiss nicht	keine
bin dafür	46 %	60 %	49 %	50 %	47 %
bin dagegen	30 %	20 %	27 %	16 %	24 %
weiss nicht/neutral	24 %	20 %	24 %	35 %	29 %

Bildung



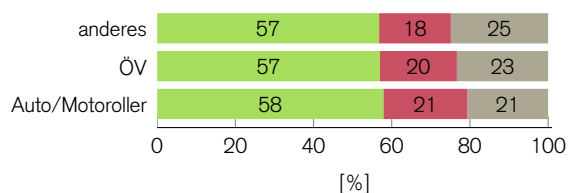
	Kat. 1	Kat. 2	Kat. 3	Kat. 4	Kat. 5
bin dafür	53 %	56 %	58 %	62 %	63 %
bin dagegen	17 %	21 %	18 %	22 %	21 %
weiss nicht/neutral	30 %	23 %	24 %	16 %	15 %

Einkommen



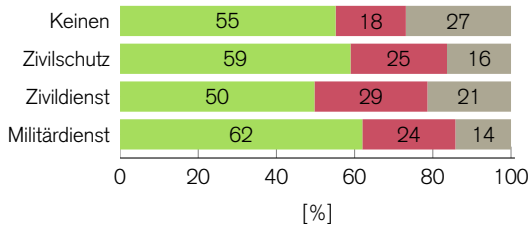
	unter 3000	3001-4500	4501-6000	6001-8000	8001-12000	über 12000
bin dafür	50 %	56 %	57 %	55 %	62 %	68 %
bin dagegen	21 %	18 %	22 %	22 %	20 %	19 %
weiss nicht/neutral	28 %	26 %	22 %	22 %	18 %	13 %

Verkehrsmittel



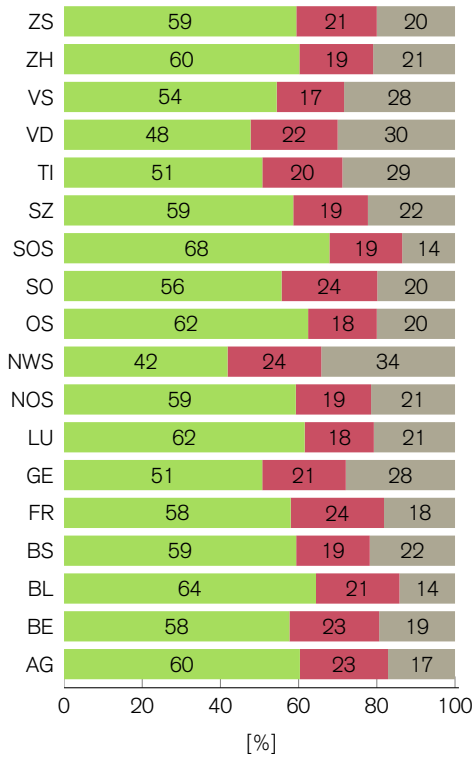
	Auto/Motoroller	ÖV	anderes
bin dafür	58 %	57 %	57 %
bin dagegen	21 %	20 %	18 %
weiss nicht/neutral	21 %	23 %	25 %

Dienst



	Militärdienst	Zivildienst	Zivilschutz	Keinen
bin dafür	62 %	50 %	59 %	55 %
bin dagegen	24 %	29 %	25 %	18 %
weiss nicht/neutral	14 %	21 %	16 %	27 %

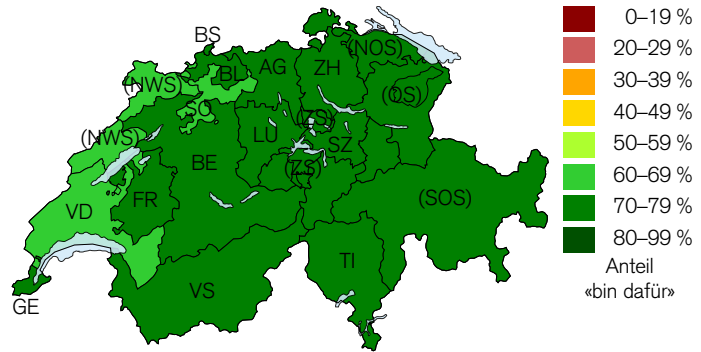
Kanton



	AG	BE	BL	BS	FR	GE	LU
bin dafür	60 %	58 %	64 %	59 %	58 %	51 %	62 %
bin dagegen	23 %	23 %	21 %	19 %	24 %	21 %	18 %
weiss nicht/neutral	17 %	19 %	14 %	22 %	18 %	28 %	21 %

	NOS	NWS	OS	SO	SOS	SZ	TI
bin dafür	59 %	42 %	62 %	56 %	68 %	59 %	51 %
bin dagegen	19 %	24 %	18 %	24 %	19 %	19 %	20 %
weiss nicht/neutral	21 %	34 %	20 %	20 %	14 %	22 %	29 %

	VD	VS	ZH	ZS
bin dafür	48 %	54 %	60 %	59 %
bin dagegen	22 %	17 %	19 %	21 %
weiss nicht/neutral	30 %	28 %	21 %	20 %

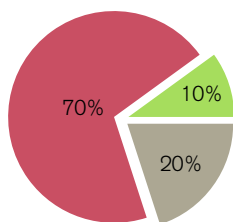


6.16. Wenn die Verschuldungsgrenze erreicht wurde: Mit welcher Massnahme soll die Verschuldung am ehesten reduziert werden?

Wenn die Schuldengrenze erreicht ist, befürwortet eine absolute Mehrheit (70 %) der Schweizer Bevölkerung als Massnahme die Beschaffung zusätzlicher Einnahmen. Dieses Bild zeigt sich über alle Parteiwähler hinweg. Einzig bei den Wählern der FDP ist nur eine relative Mehrheit von 48 % für zusätzliche Einnahmen, 39 % sind für eine Erhöhung des Rentenalters und 13 % für eine Senkung der Renten.

■ ① tiefere Renten
 ■ ② zusätzliche Einnahmen/Abgaben zugunsten der AHV
 ■ ③ höheres Rentenalter

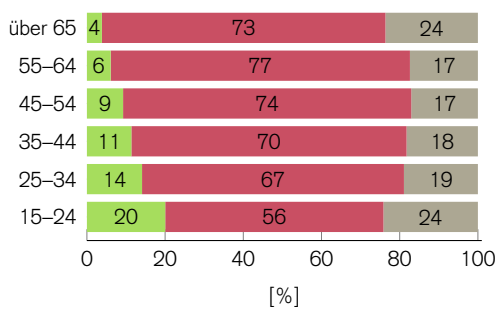
Gesamte Schweiz



Total

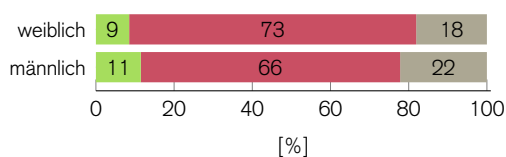
①	10%
②	70%
③	20%

Alter



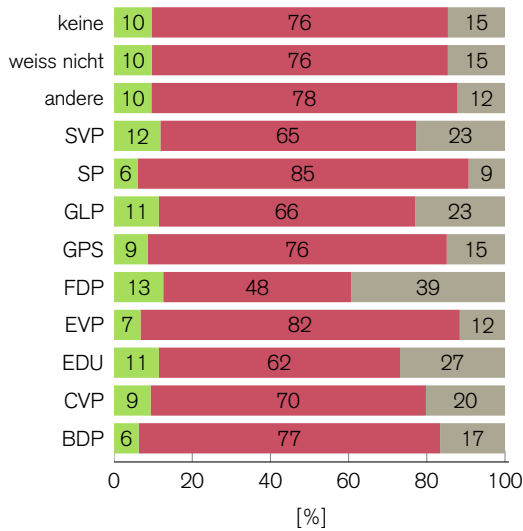
	15-24	25-34	35-44	45-54	55-64	über 65
①	20%	14%	11%	9%	6%	4%
②	56%	67%	70%	74%	77%	73%
③	24%	19%	18%	17%	17%	24%

Geschlecht



	männlich	weiblich
①	11%	9%
②	66%	73%
③	22%	18%

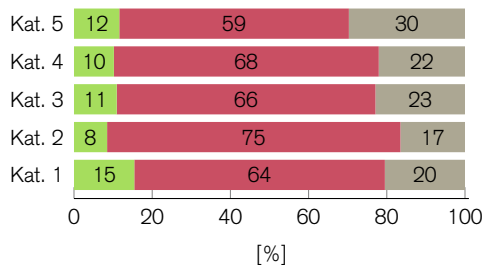
Partei



	BDP	CVP	EDU	EVP	FDP	GPS	GLP
①	6 %	9 %	11 %	7 %	13 %	9 %	11 %
②	77 %	70 %	62 %	82 %	48 %	76 %	66 %
③	17 %	20 %	27 %	12 %	39 %	15 %	23 %

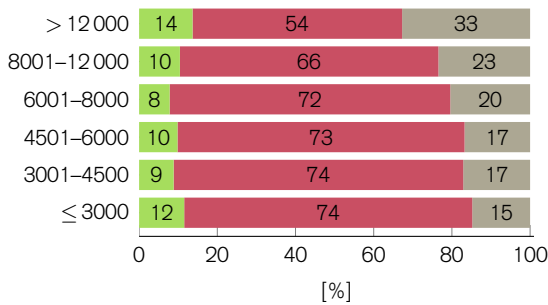
	SP	SVP	andere	weiss nicht	keine
①	6 %	12 %	10 %	10 %	10 %
②	85 %	65 %	78 %	76 %	76 %
③	9 %	23 %	12 %	15 %	15 %

Bildung



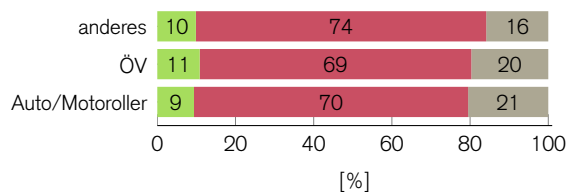
	Kat. 1	Kat. 2	Kat. 3	Kat. 4	Kat. 5
①	15 %	8 %	11 %	10 %	12 %
②	64 %	75 %	66 %	68 %	59 %
③	20 %	17 %	23 %	22 %	30 %

Einkommen



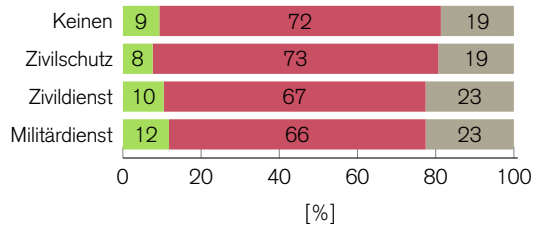
	unter 3000	3001-4500	4501-6000	6001-8000	8001-12000	über 12000
①	12 %	9 %	10 %	8 %	10 %	14 %
②	74 %	74 %	73 %	72 %	66 %	54 %
③	15 %	17 %	17 %	20 %	23 %	33 %

Verkehrsmittel



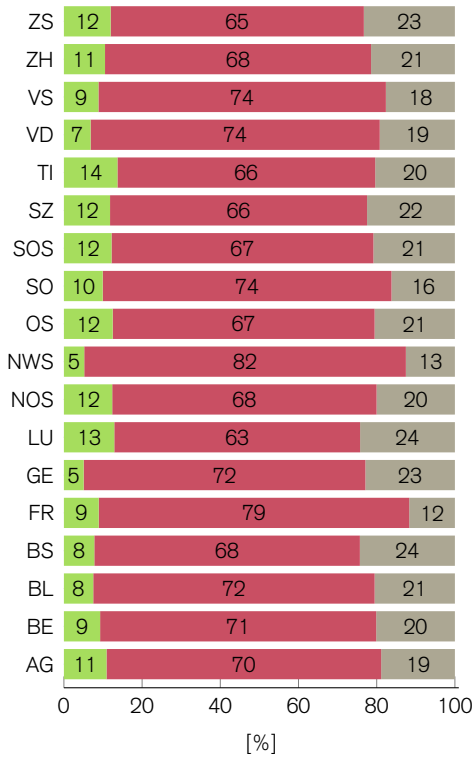
	Auto/Motoroller	ÖV	anderes
①		9 %	11 %
②		70 %	69 %
③		21 %	20 %

Dienst



	Militärdienst	Zivildienst	Zivilschutz	Keinen
①	12 %	10 %	8 %	9 %
②	66 %	67 %	73 %	72 %
③	23 %	23 %	19 %	19 %

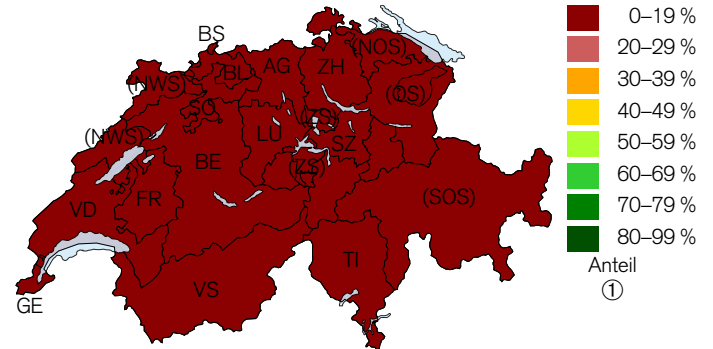
Kanton



	AG	BE	BL	BS	FR	GE	LU
①	11 %	9 %	8 %	8 %	9 %	5 %	13 %
②	70 %	71 %	72 %	68 %	79 %	72 %	63 %
③	19 %	20 %	21 %	24 %	12 %	23 %	24 %

	NOS	NWS	OS	SO	SOS	SZ	TI
①	12 %	5 %	12 %	10 %	12 %	12 %	14 %
②	68 %	82 %	67 %	74 %	67 %	66 %	66 %
③	20 %	13 %	21 %	16 %	21 %	22 %	20 %

	VD	VS	ZH	ZS
①	7 %	9 %	11 %	12 %
②	74 %	74 %	68 %	65 %
③	19 %	18 %	21 %	23 %

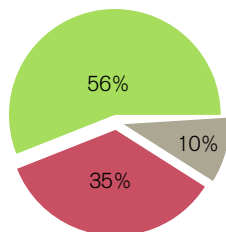


6.17. Das Armeebudget wird gekürzt.

Eine absolute Mehrheit (56 %) spricht sich für eine Kürzung des Armeebudgets aus. Unterschiede gibt es aber bei den Parteien, dem Einkommen, Alter, Geschlecht und dem geleisteten Dienst. So ist von den Personen, welche Militärdienst leisten/geleistet haben, eine Mehrheit von 51 % gegen eine Kürzung, Zivilschutzleistende, Personen die keinen Dienst leisten und Zivildienstleistende sind hingegen mit 57 %, 63 % und 68 % für eine Kürzung. Während die Männer nur mit einer relativen Mehrheit von 49 % gegenüber 44 % für eine Kürzung stimmen würden, befürworten die Frauen mit einer deutlichen absoluten Mehrheit von 62 % eine Budget-Kürzung. Während erwartungsgemäss die Zustimmung mit dem Alter abnimmt, ist bemerkenswert, dass die Befürwortung mit steigendem Einkommen abnimmt. So sinkt die absolute Mehrheit von Personen mit einem Haushaltseinkommen von weniger als CHF 3 000 von 60 % auf 51 % bei Personen mit einem Einkommen grösser CHF 12 000. Schliesslich sind die SVP- und EDU-Wähler mit einer absoluten Mehrheit von 60 % resp. 59 % gegen eine Kürzung, die FDP-Wähler sind mit einer relativen Mehrheit von 47 % gegenüber von 41 % ebenfalls gegen eine Budget-Kürzung.

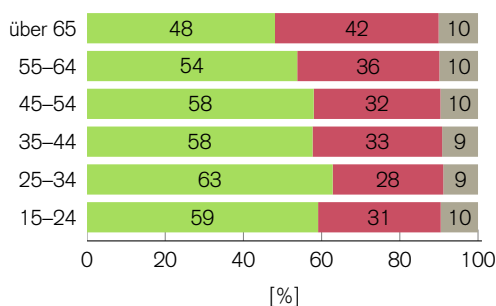
bin dafür bin dagegen weiss nicht/neutral

Gesamte Schweiz



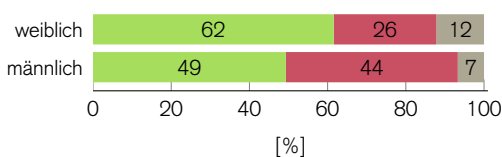
	Total
bin dafür	56 %
bin dagegen	35 %
weiss nicht/neutral	10 %

Alter



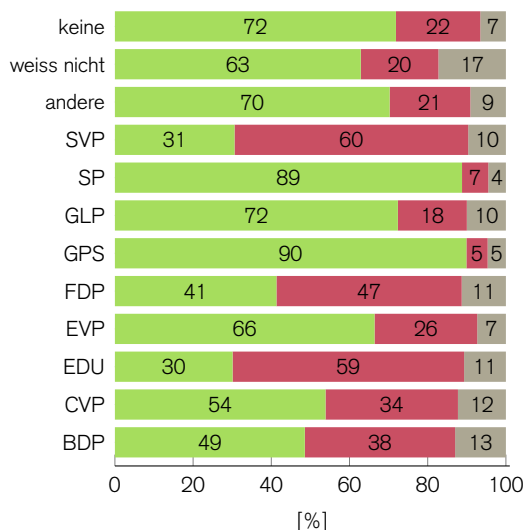
	15-24	25-34	35-44	45-54	55-64	über 65
bin dafür	59 %	63 %	58 %	58 %	54 %	48 %
bin dagegen	31 %	28 %	33 %	32 %	36 %	42 %
weiss nicht/neutral	10 %	9 %	9 %	10 %	10 %	10 %

Geschlecht



	männlich	weiblich
bin dafür	49 %	62 %
bin dagegen	44 %	26 %
weiss nicht/neutral	7 %	12 %

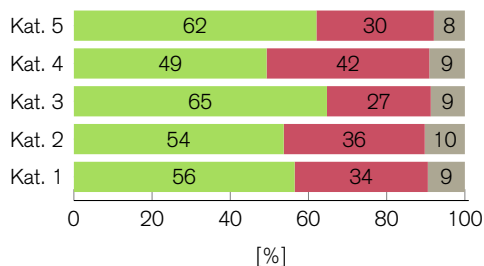
Partei



	BDP	CVP	EDU	EVP	FDP	GPS	GLP
bin dafür	49 %	54 %	30 %	66 %	41 %	90 %	72 %
bin dagegen	38 %	34 %	59 %	26 %	47 %	5 %	18 %
weiss nicht/neutral	13 %	12 %	11 %	7 %	11 %	5 %	10 %

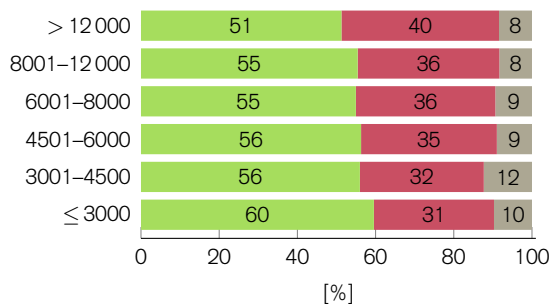
	SP	SVP	andere	weiss nicht	keine
bin dafür	89 %	31 %	70 %	63 %	72 %
bin dagegen	7 %	60 %	21 %	20 %	22 %
weiss nicht/neutral	4 %	10 %	9 %	17 %	7 %

Bildung



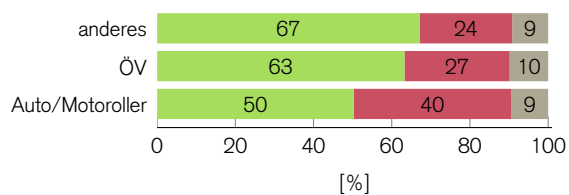
	Kat. 1	Kat. 2	Kat. 3	Kat. 4	Kat. 5
bin dafür	56 %	54 %	65 %	49 %	62 %
bin dagegen	34 %	36 %	27 %	42 %	30 %
weiss nicht/neutral	9 %	10 %	9 %	9 %	8 %

Einkommen



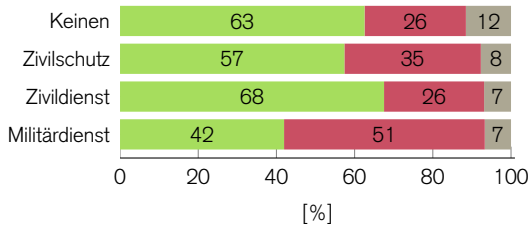
	unter 3000	3001-4500	4501-6000	6001-8000	8001-12000	über 12000
bin dafür	60 %	56 %	56 %	55 %	55 %	51 %
bin dagegen	31 %	32 %	35 %	36 %	36 %	40 %
weiss nicht/neutral	10 %	12 %	9 %	9 %	8 %	8 %

Verkehrsmittel



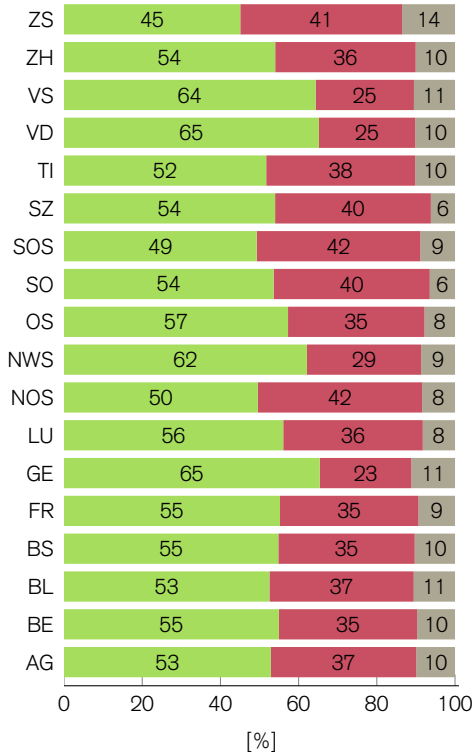
	Auto/Motoroller	ÖV	anderes
bin dafür	50 %	63 %	67 %
bin dagegen	40 %	27 %	24 %
weiss nicht/neutral	9 %	10 %	9 %

Dienst



	Militärdienst	Zivildienst	Zivilschutz	Keinen
bin dafür	42 %	68 %	57 %	63 %
bin dagegen	51 %	26 %	35 %	26 %
weiss nicht/neutral	7 %	7 %	8 %	12 %

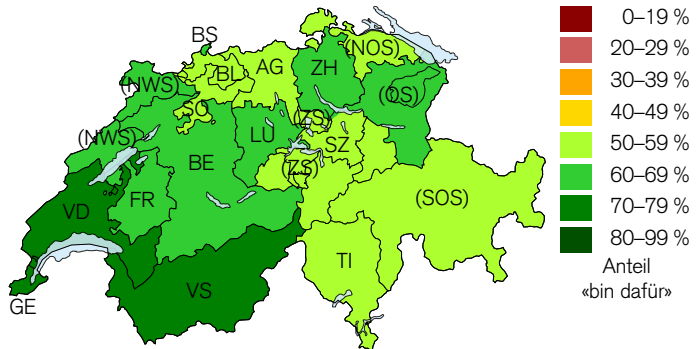
Kanton



	AG	BE	BL	BS	FR	GE	LU
bin dafür	53 %	55 %	53 %	55 %	55 %	65 %	56 %
bin dagegen	37 %	35 %	37 %	35 %	35 %	23 %	36 %
weiss nicht/neutral	10 %	10 %	11 %	10 %	9 %	11 %	8 %

	NOS	NWS	OS	SO	SOS	SZ	TI
bin dafür	50 %	62 %	57 %	54 %	49 %	54 %	52 %
bin dagegen	42 %	29 %	35 %	40 %	42 %	40 %	38 %
weiss nicht/neutral	8 %	9 %	8 %	6 %	9 %	6 %	10 %

	VD	VS	ZH	ZS
bin dafür	65 %	64 %	54 %	45 %
bin dagegen	25 %	25 %	36 %	41 %
weiss nicht/neutral	10 %	11 %	10 %	14 %

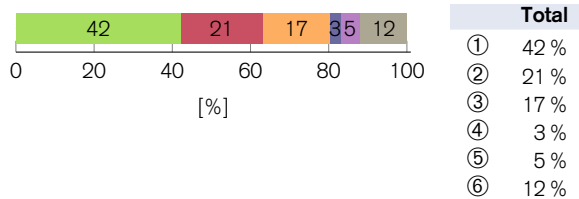


6.18. In welchem Bereich sollte die Schweizer Armee ihre Tätigkeit am ehesten reduzieren?

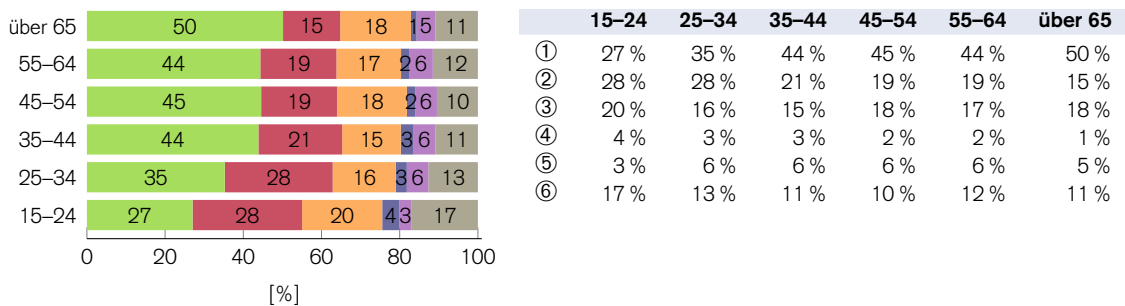
Eine deutliche relative Mehrheit von 42 % und vor allem die Anhänger der SVP (70 %) und EDU (67 %) würden am ehesten bei Auslandsinsätze/ Friedensförderung sparen, während vor allem Anhänger der SP (40 %) und der Grünen (42 %) bei der Landesverteidigung sparen würden. Zudem würden vor allem Ältere Personen über 65 Jahre (50 %) bei Auslandsinsätze/ Friedensförderung sparen, während gerade mal 27 % der 15-24 Jährigen in diesem Bereich sparen würden. Hingegen würden 28 % der 15-24 Jährigen bei der Landesverteidigung sparen, während nur 15 % der über 65 Jährigen da sparen würden.



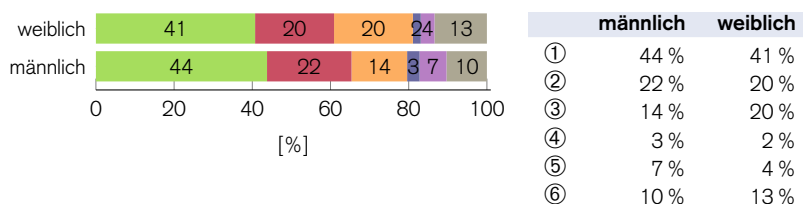
Gesamte Schweiz



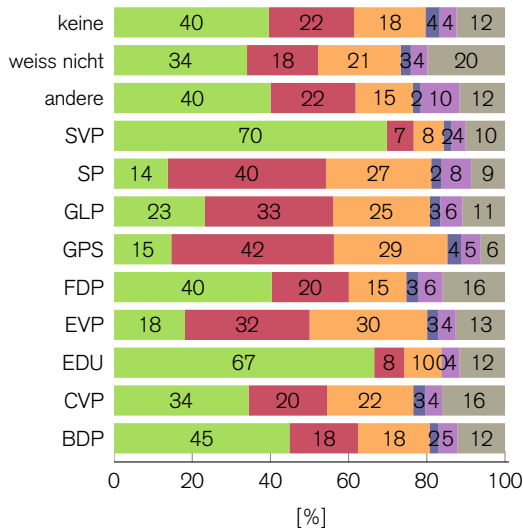
Alter



Geschlecht



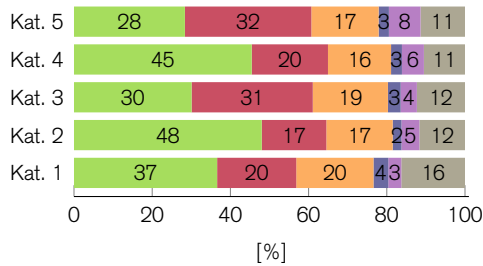
Partei



	BDP	CVP	EDU	EVP	FDP	GPS	GLP
①	45 %	34 %	67 %	18 %	40 %	15 %	23 %
②	18 %	20 %	8 %	32 %	20 %	42 %	33 %
③	18 %	22 %	10 %	30 %	15 %	29 %	25 %
④	2 %	3 %	0 %	3 %	3 %	4 %	3 %
⑤	5 %	4 %	4 %	4 %	6 %	5 %	6 %
⑥	12 %	16 %	12 %	13 %	16 %	6 %	11 %

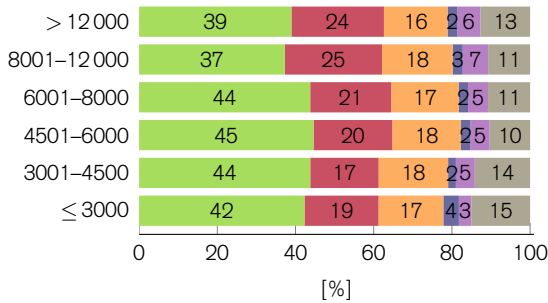
	SP	SVP	andere	weiss nicht	keine
①	14 %	70 %	40 %	34 %	40 %
②	40 %	7 %	22 %	18 %	22 %
③	27 %	8 %	15 %	21 %	18 %
④	2 %	2 %	2 %	3 %	4 %
⑤	8 %	4 %	10 %	4 %	4 %
⑥	9 %	10 %	12 %	20 %	12 %

Bildung



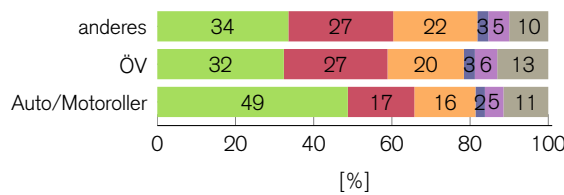
	Kat. 1	Kat. 2	Kat. 3	Kat. 4	Kat. 5
①	37 %	48 %	30 %	45 %	28 %
②	20 %	17 %	31 %	20 %	32 %
③	20 %	17 %	19 %	16 %	17 %
④	4 %	2 %	3 %	3 %	3 %
⑤	3 %	5 %	4 %	6 %	8 %
⑥	16 %	12 %	12 %	11 %	11 %

Einkommen



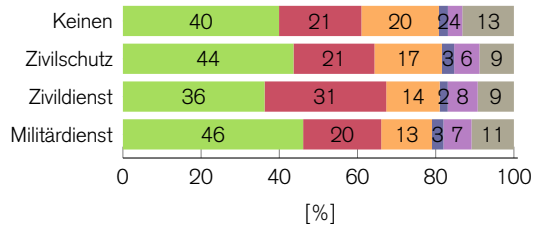
	unter 3000	3001-4500	4501-6000	6001-8000	8001-12000	über 12000
①	42 %	44 %	45 %	44 %	37 %	39 %
②	19 %	17 %	20 %	21 %	25 %	24 %
③	17 %	18 %	18 %	17 %	18 %	16 %
④	4 %	2 %	2 %	2 %	3 %	2 %
⑤	3 %	5 %	5 %	5 %	7 %	6 %
⑥	15 %	14 %	10 %	11 %	11 %	13 %

Verkehrsmittel



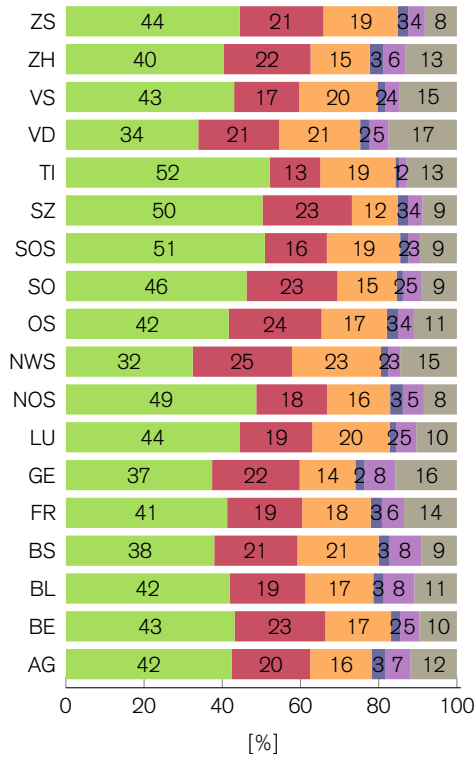
	Auto/Motoroller	ÖV	anderes
①	49 %	32 %	34 %
②	17 %	27 %	27 %
③	16 %	20 %	22 %
④	2 %	3 %	3 %
⑤	5 %	6 %	5 %
⑥	11 %	13 %	10 %

Dienst



	Militärdienst	Zivildienst	Zivilschutz	Keinen
①	46 %	36 %	44 %	40 %
②	20 %	31 %	21 %	21 %
③	13 %	14 %	17 %	20 %
④	3 %	2 %	3 %	2 %
⑤	7 %	8 %	6 %	4 %
⑥	11 %	9 %	9 %	13 %

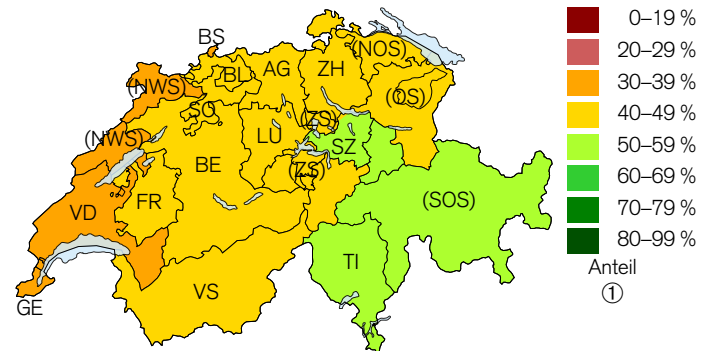
Kanton



	AG	BE	BL	BS	FR	GE	LU
①	42 %	43 %	42 %	38 %	41 %	37 %	44 %
②	20 %	23 %	19 %	21 %	19 %	22 %	19 %
③	16 %	17 %	17 %	21 %	18 %	14 %	20 %
④	3 %	2 %	3 %	3 %	3 %	2 %	2 %
⑤	7 %	5 %	8 %	8 %	6 %	8 %	5 %
⑥	12 %	10 %	11 %	9 %	14 %	16 %	10 %

	NOS	NWS	OS	SO	SOS	SZ	TI
①	49 %	32 %	42 %	46 %	51 %	50 %	52 %
②	18 %	25 %	24 %	23 %	16 %	23 %	13 %
③	16 %	23 %	17 %	15 %	19 %	12 %	19 %
④	3 %	2 %	3 %	2 %	2 %	3 %	1 %
⑤	5 %	3 %	4 %	5 %	3 %	4 %	2 %
⑥	8 %	15 %	11 %	9 %	9 %	9 %	13 %

	VD	VS	ZH	ZS
①	34 %	43 %	40 %	44 %
②	21 %	17 %	22 %	21 %
③	21 %	20 %	15 %	19 %
④	2 %	2 %	3 %	3 %
⑤	5 %	4 %	6 %	4 %
⑥	17 %	15 %	13 %	8 %

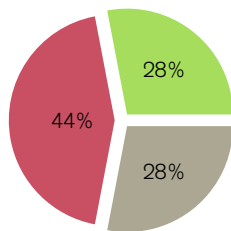


6.19. Wo soll in der Armee am ehesten gespart werden?

Eine relative Mehrheit von 44 % würde am ehesten bei der personellen Grösse der Armee sparen. Nur 28 % würden in der Ausrüstung sparen. Bei den Frauen würde hingegen eine relative Mehrheit von 38 % gegenüber 35 % bei der Ausrüstung der Armee sparen. Schliesslich wird die relative Mehrheit für ein Sparen in der personellen Grösse mit höherem Einkommen deutlicher.

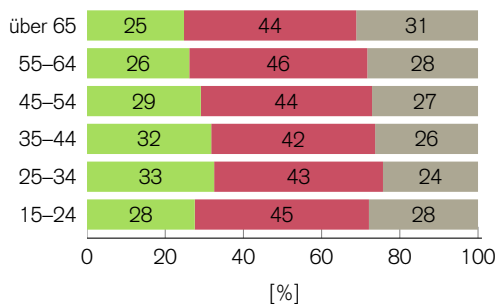
① Ausrüstung/Infrastruktur der Armee ② personelle Grösse der Armee ③ weiss nicht/neutral

Gesamte Schweiz



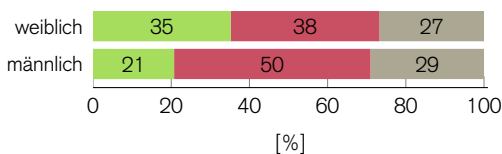
Total	
①	28 %
②	44 %
③	28 %

Alter



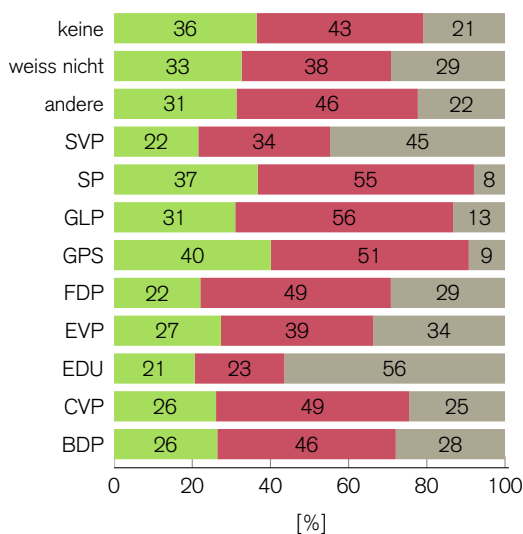
	15-24	25-34	35-44	45-54	55-64	über 65
①	28 %	33 %	32 %	29 %	26 %	25 %
②	45 %	43 %	42 %	44 %	46 %	44 %
③	28 %	24 %	26 %	27 %	28 %	31 %

Geschlecht



	männlich	weiblich
①	21 %	35 %
②	50 %	38 %
③	29 %	27 %

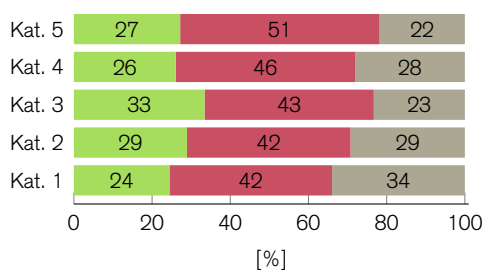
Partei



	BDP	CVP	EDU	EVP	FDP	GPS	GLP
①	26 %	26 %	21 %	27 %	22 %	40 %	31 %
②	46 %	49 %	23 %	39 %	49 %	51 %	56 %
③	28 %	25 %	56 %	34 %	29 %	9 %	13 %

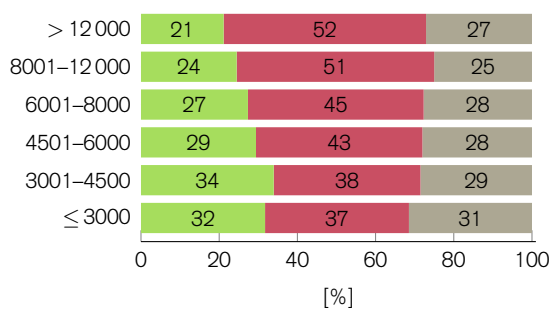
	SP	SVP	andere	weiss nicht	keine
①	37 %	22 %	31 %	33 %	36 %
②	55 %	34 %	46 %	38 %	43 %
③	8 %	45 %	22 %	29 %	21 %

Bildung



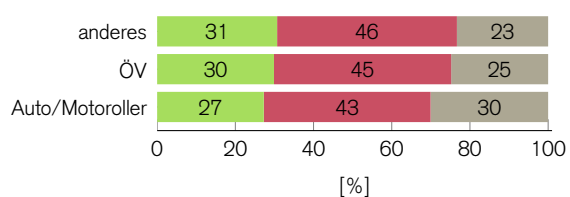
	Kat. 1	Kat. 2	Kat. 3	Kat. 4	Kat. 5
①	24 %	29 %	33 %	26 %	27 %
②	42 %	42 %	43 %	46 %	51 %
③	34 %	29 %	23 %	28 %	22 %

Einkommen



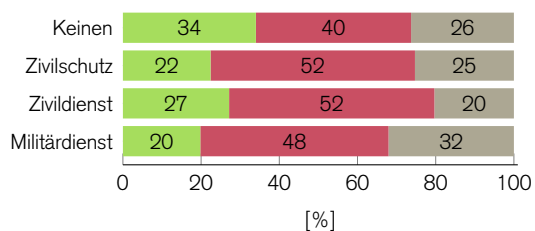
	unter 3000	3001-4500	4501-6000	6001-8000	8001-12000	über 12000
①	32 %	34 %	29 %	27 %	24 %	21 %
②	37 %	38 %	43 %	45 %	51 %	52 %
③	31 %	29 %	28 %	28 %	25 %	27 %

Verkehrsmittel



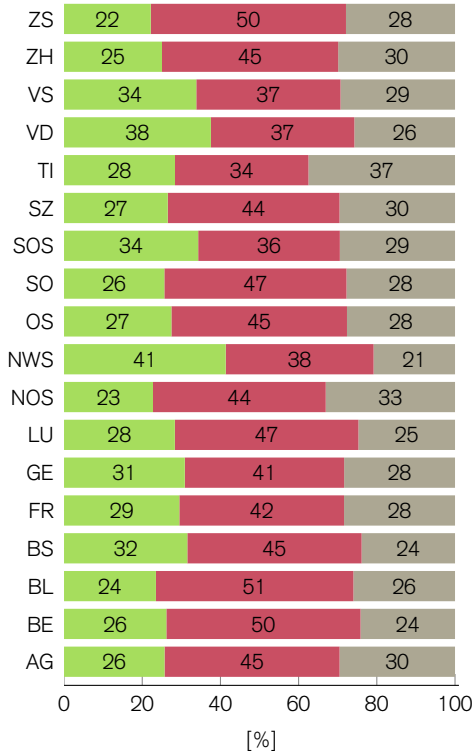
	Auto/Motoroller	ÖV	anderes
①		27 %	30 %
②		43 %	45 %
③		30 %	25 %

Dienst



	Militärdienst	Zivildienst	Zivilschutz	Keinen
①	20 %	27 %	22 %	34 %
②	48 %	52 %	52 %	40 %
③	32 %	20 %	25 %	26 %

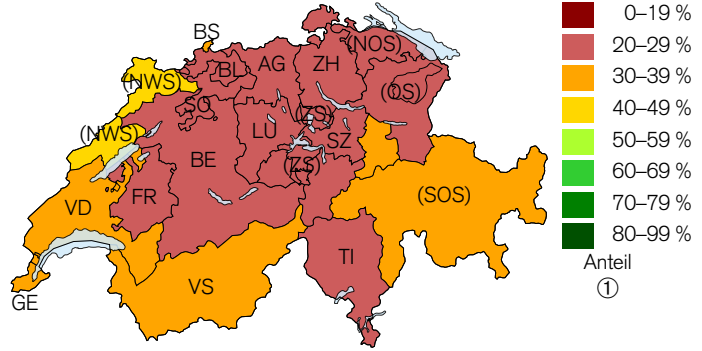
Kanton



	AG	BE	BL	BS	FR	GE	LU
①	26 %	26 %	24 %	32 %	29 %	31 %	28 %
②	45 %	50 %	51 %	45 %	42 %	41 %	47 %
③	30 %	24 %	26 %	24 %	28 %	28 %	25 %

	NOS	NWS	OS	SO	SOS	SZ	TI
①	23 %	41 %	27 %	26 %	34 %	27 %	28 %
②	44 %	38 %	45 %	47 %	36 %	44 %	34 %
③	33 %	21 %	28 %	28 %	29 %	30 %	37 %

	VD	VS	ZH	ZS
①	38 %	34 %	25 %	22 %
②	37 %	37 %	45 %	50 %
③	26 %	29 %	30 %	28 %

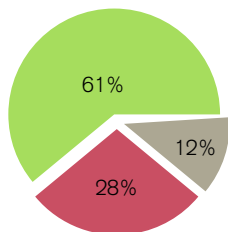


6.20. Die Grösse der Armee wird im Vergleich zu heute (154 000 Personen) reduziert.

Mit 61 % ist eine absolute Mehrheit für eine personelle Reduktion in der Armee. Nur die EDU-Wähler sind mit einer absoluten Mehrheit gegen eine personelle Reduktion, die SVP-Wähler sind mit 48 % gegenüber 40 % ebenfalls mit einer relativen Mehrheit gegen eine Reduktion der personellen Grösse der Armee. Auch Militärdienstleistende sind mit 57 % für einen personellen Rückbau.

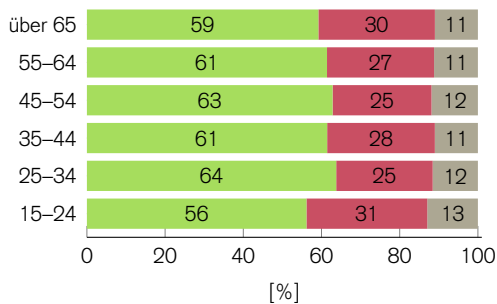
■ bin dafür
 ■ bin dagegen
 ■ weiss nicht / neutral

Gesamte Schweiz



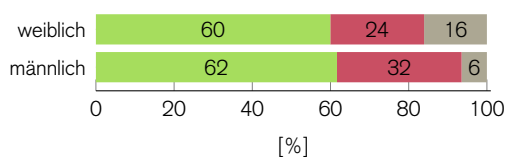
	Total
bin dafür	61 %
bin dagegen	28 %
weiss nicht / neutral	12 %

Alter



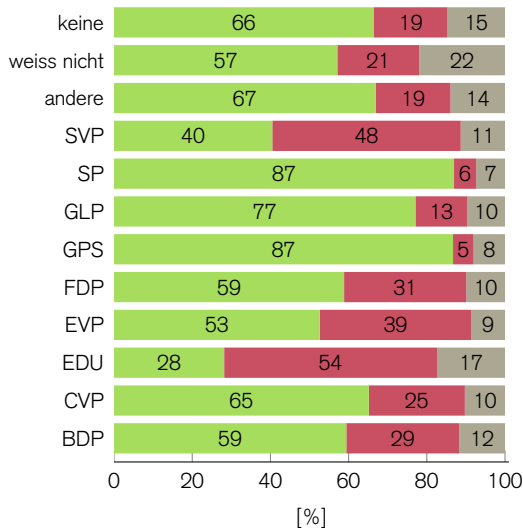
	15-24	25-34	35-44	45-54	55-64	über 65
bin dafür	56 %	64 %	61 %	63 %	61 %	59 %
bin dagegen	31 %	25 %	28 %	25 %	27 %	30 %
weiss nicht / neutral	13 %	12 %	11 %	12 %	11 %	11 %

Geschlecht



	männlich	weiblich
bin dafür	62 %	60 %
bin dagegen	32 %	24 %
weiss nicht / neutral	6 %	16 %

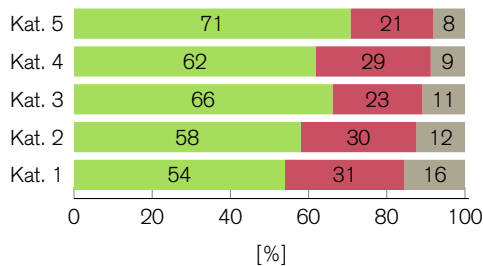
Partei



	BDP	CVP	EDU	EVP	FDP	GPS	GLP
bin dafür	59 %	65 %	28 %	53 %	59 %	87 %	77 %
bin dagegen	29 %	25 %	54 %	39 %	31 %	5 %	13 %
weiss nicht / neutral	12 %	10 %	17 %	9 %	10 %	8 %	10 %

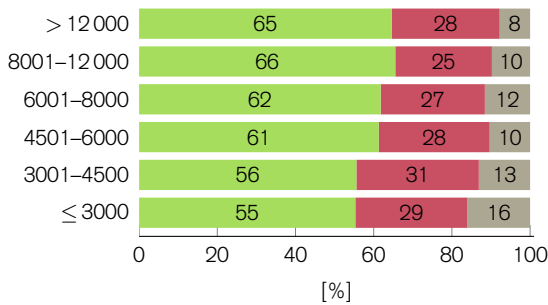
	SP	SVP	andere	weiss nicht	keine
bin dafür	87 %	40 %	67 %	57 %	66 %
bin dagegen	6 %	48 %	19 %	21 %	19 %
weiss nicht / neutral	7 %	11 %	14 %	22 %	15 %

Bildung



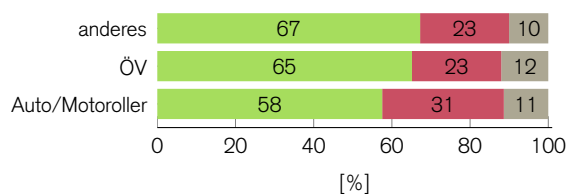
	Kat. 1	Kat. 2	Kat. 3	Kat. 4	Kat. 5
bin dafür	54 %	58 %	66 %	62 %	71 %
bin dagegen	31 %	30 %	23 %	29 %	21 %
weiss nicht / neutral	16 %	12 %	11 %	9 %	8 %

Einkommen



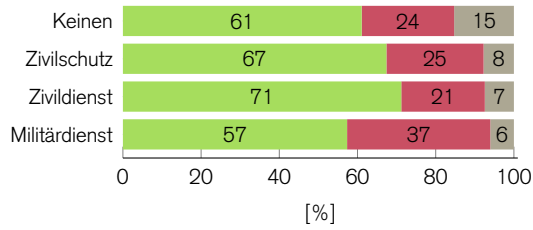
	unter 3000	3001-4500	4501-6000	6001-8000	8001-12000	über 12000
bin dafür	55 %	56 %	61 %	62 %	66 %	65 %
bin dagegen	29 %	31 %	28 %	27 %	25 %	28 %
weiss nicht / neutral	16 %	13 %	10 %	12 %	10 %	8 %

Verkehrsmittel



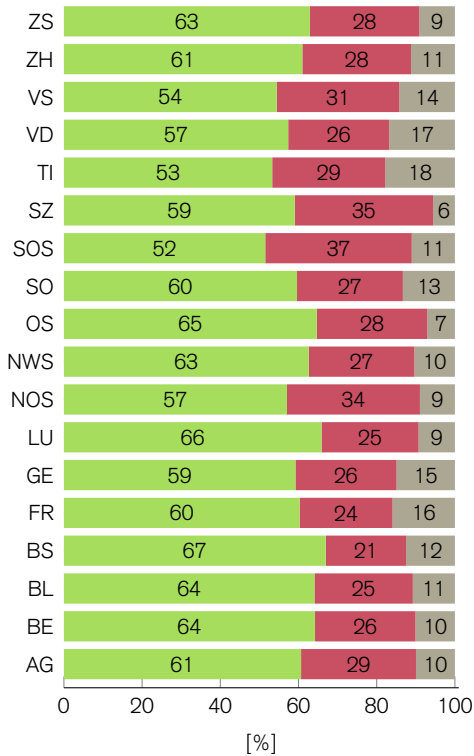
	Auto/Motoroller	ÖV	anderes
bin dafür	58 %	65 %	67 %
bin dagegen	31 %	23 %	23 %
weiss nicht / neutral	11 %	12 %	10 %

Dienst



	Militärdienst	Zivildienst	Zivilschutz	Keinen
bin dafür	57 %	71 %	67 %	61 %
bin dagegen	37 %	21 %	25 %	24 %
weiss nicht / neutral	6 %	7 %	8 %	15 %

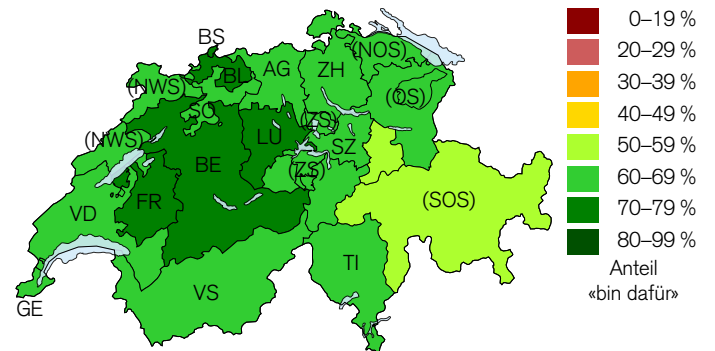
Kanton



	AG	BE	BL	BS	FR	GE	LU
bin dafür	61 %	64 %	64 %	67 %	60 %	59 %	66 %
bin dagegen	29 %	26 %	25 %	21 %	24 %	26 %	25 %
weiss nicht / neutral	10 %	10 %	11 %	12 %	16 %	15 %	9 %

	NOS	NWS	OS	SO	SOS	SZ	TI
bin dafür	57 %	63 %	65 %	60 %	52 %	59 %	53 %
bin dagegen	34 %	27 %	28 %	27 %	37 %	35 %	29 %
weiss nicht / neutral	9 %	10 %	7 %	13 %	11 %	6 %	18 %

	VD	VS	ZH	ZS
bin dafür	57 %	54 %	61 %	63 %
bin dagegen	26 %	31 %	28 %	28 %
weiss nicht / neutral	17 %	14 %	11 %	9 %

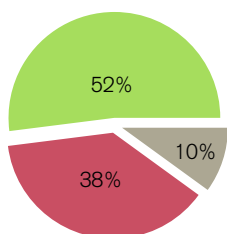


6.21. Die gesamte Dienstdauer wird reduziert.

Eine knappe absolute Mehrheit (52 %) spricht sich für eine Reduktion der gesamten Dienstdauer aus. Mit steigendem Alter ist ein Rückgang der Befürworter zu erkennen. Unterschiede ergeben sich bei Alter, Geschlecht, Dienststart und Partei. Bei Angehörigen und ehemaligen Angehörigen der Armee ist gegenüber den anderen Dienstleistenden eine knappe absolute Mehrheit von 51 % gegen eine Verkürzung der Dienstdauer. Männer sind nur mit einer knappen relativen Mehrheit von 49 % gegenüber 45 % für eine Verkürzung der Dienstdauer. Zudem sinkt die Befürwortung einer kürzeren Dienstdauer mit dem Alter. Die SVP- und EDU-Wähler sind mit einer absoluten Mehrheit gegen eine Verkürzung der Dienstpflicht, während die FDP- und BDP-Wähler je mit einer knappen relativen Mehrheit von 48 % gegenüber 44 % ebenfalls gegen eine kürzere Dienstpflicht sind.

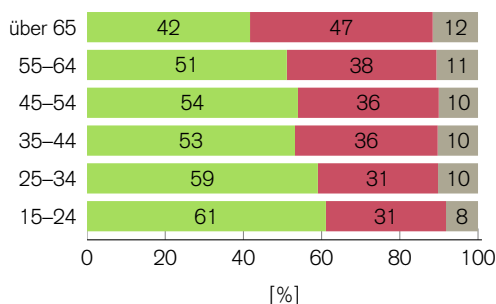
bin dafür bin dagegen weiss nicht/neutral

Gesamte Schweiz



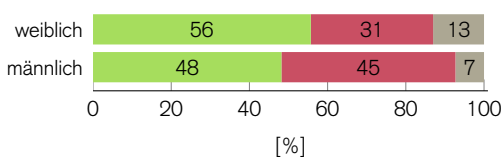
	Total
bin dafür	52 %
bin dagegen	38 %
weiss nicht/neutral	10 %

Alter



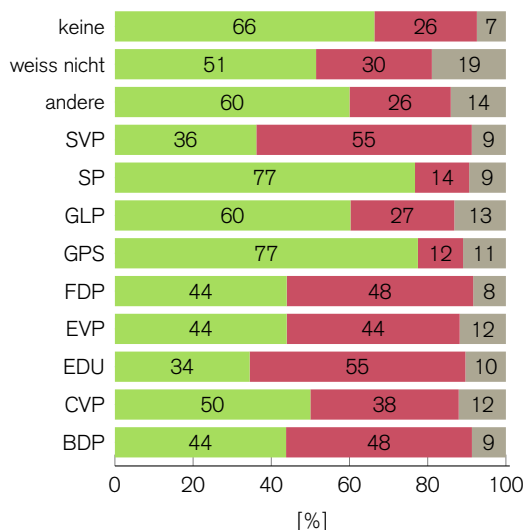
	15-24	25-34	35-44	45-54	55-64	über 65
bin dafür	61 %	59 %	53 %	54 %	51 %	42 %
bin dagegen	31 %	31 %	36 %	36 %	38 %	47 %
weiss nicht/neutral	8 %	10 %	10 %	10 %	11 %	12 %

Geschlecht



	männlich	weiblich
bin dafür	48 %	56 %
bin dagegen	45 %	31 %
weiss nicht/neutral	7 %	13 %

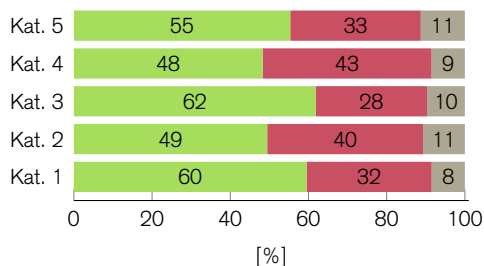
Partei



	BDP	CVP	EDU	EVP	FDP	GPS	GLP
bin dafür	44 %	50 %	34 %	44 %	44 %	77 %	60 %
bin dagegen	48 %	38 %	55 %	44 %	48 %	12 %	27 %
weiss nicht/neutral	9 %	12 %	10 %	12 %	8 %	11 %	13 %

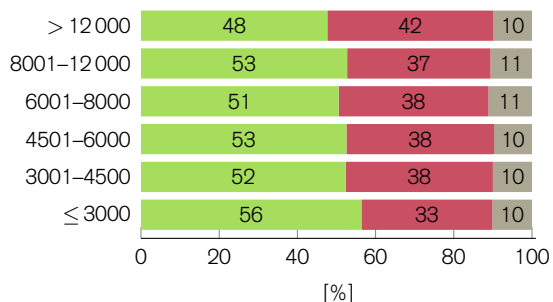
	SP	SVP	andere	weiss nicht	keine
bin dafür	77 %	36 %	60 %	51 %	66 %
bin dagegen	14 %	55 %	26 %	30 %	26 %
weiss nicht/neutral	9 %	9 %	14 %	19 %	7 %

Bildung



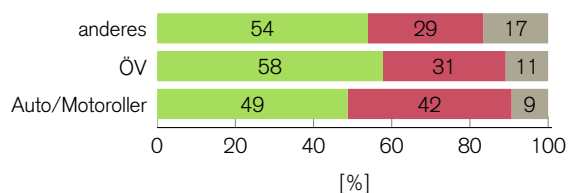
	Kat. 1	Kat. 2	Kat. 3	Kat. 4	Kat. 5
bin dafür	60 %	49 %	62 %	48 %	55 %
bin dagegen	32 %	40 %	28 %	43 %	33 %
weiss nicht/neutral	8 %	11 %	10 %	9 %	11 %

Einkommen



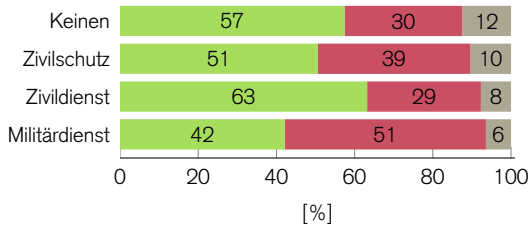
	unter 3000	3001-4500	4501-6000	6001-8000	8001-12000	über 12000
bin dafür	56 %	52 %	53 %	51 %	53 %	48 %
bin dagegen	33 %	38 %	38 %	38 %	37 %	42 %
weiss nicht/neutral	10 %	10 %	10 %	11 %	11 %	10 %

Verkehrsmittel



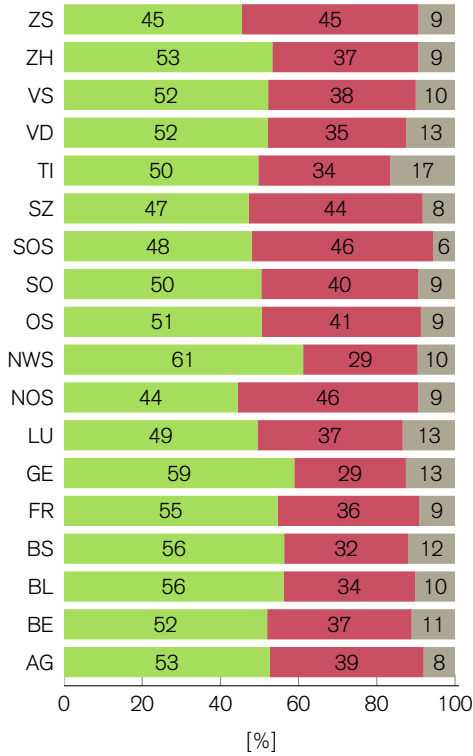
	Auto/Motoroller	ÖV	anderes
bin dafür	49 %	58 %	54 %
bin dagegen	42 %	31 %	29 %
weiss nicht/neutral	9 %	11 %	17 %

Dienst



	Militärdienst	Zivildienst	Zivildienst	Keinen
bin dafür	42 %	63 %	51 %	57 %
bin dagegen	51 %	29 %	39 %	30 %
weiss nicht/neutral	6 %	8 %	10 %	12 %

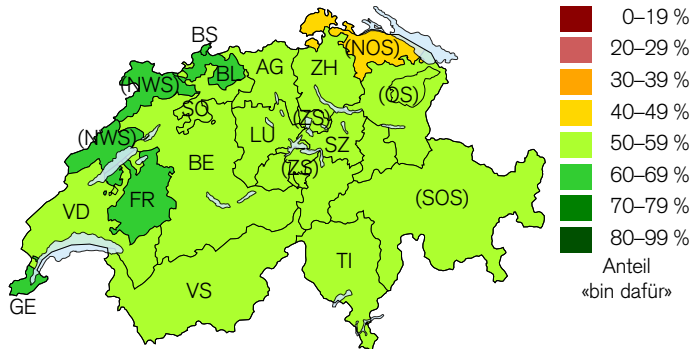
Kanton



	AG	BE	BL	BS	FR	GE	LU
bin dafür	53 %	52 %	56 %	56 %	55 %	59 %	49 %
bin dagegen	39 %	37 %	34 %	32 %	36 %	29 %	37 %
weiss nicht/neutral	8 %	11 %	10 %	12 %	9 %	13 %	13 %

	NOS	NWS	OS	SO	SOS	SZ	TI
bin dafür	44 %	61 %	51 %	50 %	48 %	47 %	50 %
bin dagegen	46 %	29 %	41 %	40 %	46 %	44 %	34 %
weiss nicht/neutral	9 %	10 %	9 %	9 %	6 %	8 %	17 %

	VD	VS	ZH	ZS
bin dafür	52 %	52 %	53 %	45 %
bin dagegen	35 %	38 %	37 %	45 %
weiss nicht/neutral	13 %	10 %	9 %	9 %

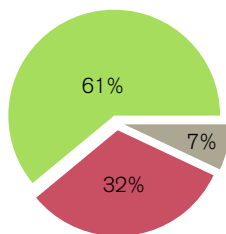


6.22. Der Zivildienst dauert gleich lange wie der Militärdienst, anstatt wie heute eineinhalb Mal so lange.

Mit 61 % spricht sich eine deutliche absolute Mehrheit für die gleiche Dauer zwischen Militär- und Zivildienst aus. Auffallend sind die Unterschiede beim Geschlecht, die weiblichen Personen befürworten eine gleich lange Dienstdauer sogar mit 68 %, während nur 53 % der Männer dies befürworten. Selbst die (ehemaligen) Angehörigen der Armee lehnen eine gleiche Dienstdauer nur mit einer knappen absoluten Mehrheit von 50 % gegenüber 46 % ab, während Zivildienstleistende die Idee mit 73 % befürworten.

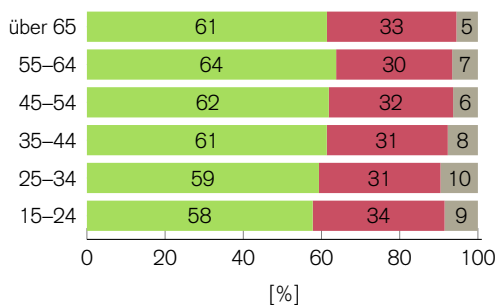
bin dafür bin dagegen weiss nicht/neutral

Gesamte Schweiz



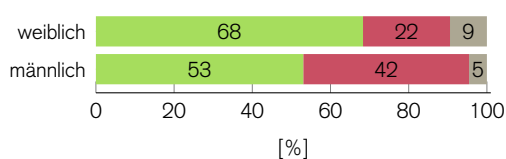
	Total
bin dafür	61 %
bin dagegen	32 %
weiss nicht/neutral	7 %

Alter



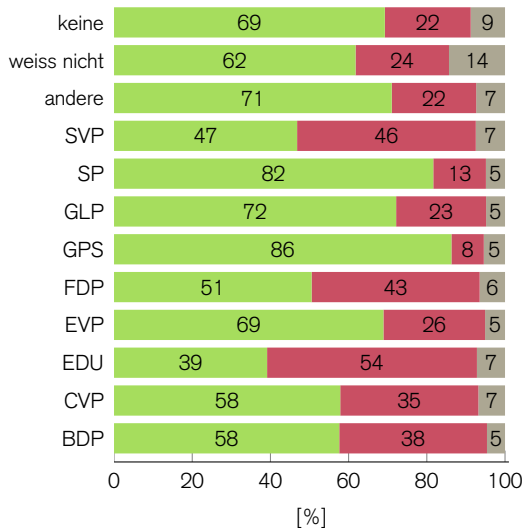
	15-24	25-34	35-44	45-54	55-64	über 65
bin dafür	58 %	59 %	61 %	62 %	64 %	61 %
bin dagegen	34 %	31 %	31 %	32 %	30 %	33 %
weiss nicht/neutral	9 %	10 %	8 %	6 %	7 %	5 %

Geschlecht



	männlich	weiblich
bin dafür	53 %	68 %
bin dagegen	42 %	22 %
weiss nicht/neutral	5 %	9 %

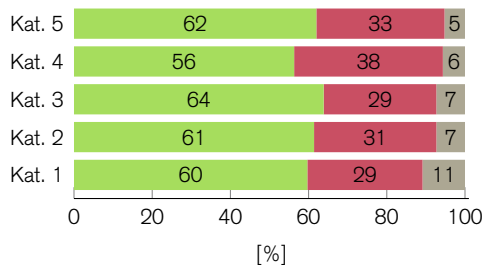
Partei



	BDP	CVP	EDU	EVP	FDP	GPS	GLP
bin dafür	58 %	58 %	39 %	69 %	51 %	86 %	72 %
bin dagegen	38 %	35 %	54 %	26 %	43 %	8 %	23 %
weiss nicht/neutral	5 %	7 %	7 %	5 %	6 %	5 %	5 %

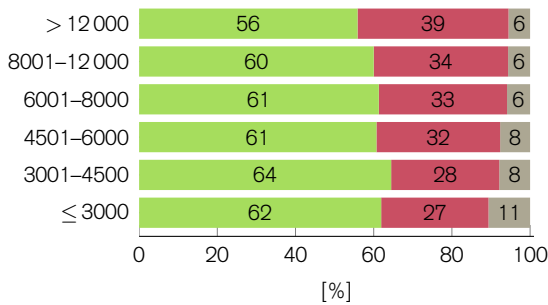
	SP	SVP	andere	weiss nicht	keine
bin dafür	82 %	47 %	71 %	62 %	69 %
bin dagegen	13 %	46 %	22 %	24 %	22 %
weiss nicht/neutral	5 %	7 %	7 %	14 %	9 %

Bildung



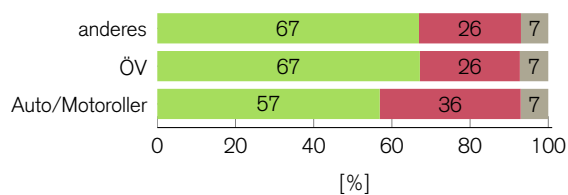
	Kat. 1	Kat. 2	Kat. 3	Kat. 4	Kat. 5
bin dafür	60 %	61 %	64 %	56 %	62 %
bin dagegen	29 %	31 %	29 %	38 %	33 %
weiss nicht/neutral	11 %	7 %	7 %	6 %	5 %

Einkommen



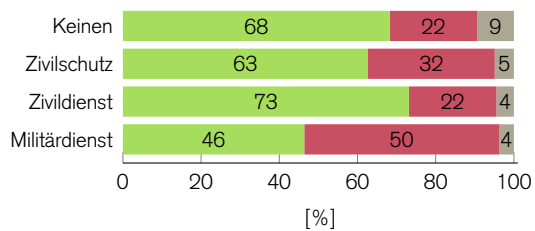
	unter 3000	3001-4500	4501-6000	6001-8000	8001-12000	über 12000
bin dafür	62 %	64 %	61 %	61 %	60 %	56 %
bin dagegen	27 %	28 %	32 %	33 %	34 %	39 %
weiss nicht/neutral	11 %	8 %	8 %	6 %	6 %	6 %

Verkehrsmittel



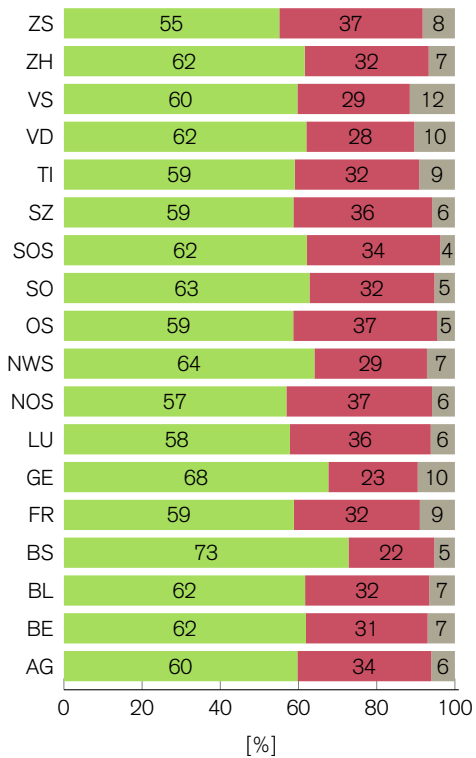
	Auto/Motoroller	ÖV	anderes
bin dafür	57 %	67 %	67 %
bin dagegen	36 %	26 %	26 %
weiss nicht/neutral	7 %	7 %	7 %

Dienst



	Militärdienst	Zivildienst	Zivilschutz	Keinen
bin dafür	46 %	73 %	63 %	68 %
bin dagegen	50 %	22 %	32 %	22 %
weiss nicht/neutral	4 %	4 %	5 %	9 %

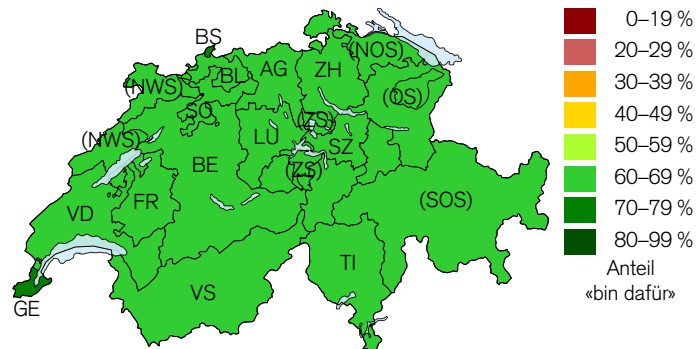
Kanton



	AG	BE	BL	BS	FR	GE	LU
bin dafür	60 %	62 %	62 %	73 %	59 %	68 %	58 %
bin dagegen	34 %	31 %	32 %	22 %	32 %	23 %	36 %
weiss nicht/neutral	6 %	7 %	7 %	5 %	9 %	10 %	6 %

	NOS	NWS	OS	SO	SOS	SZ	TI
bin dafür	57 %	64 %	59 %	63 %	62 %	59 %	59 %
bin dagegen	37 %	29 %	37 %	32 %	34 %	36 %	32 %
weiss nicht/neutral	6 %	7 %	5 %	5 %	4 %	6 %	9 %

	VD	VS	ZH	ZS
bin dafür	62 %	60 %	62 %	55 %
bin dagegen	28 %	29 %	32 %	37 %
weiss nicht/neutral	10 %	12 %	7 %	8 %

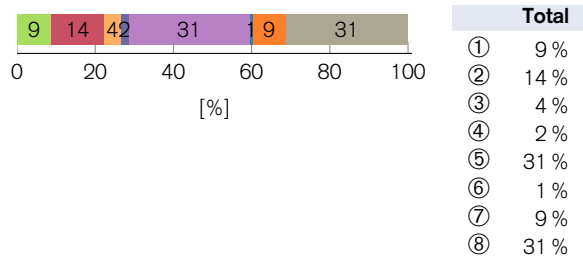


6.23. In welchem Ausrüstungsbereich der Armee sollte am ehesten gespart werden?

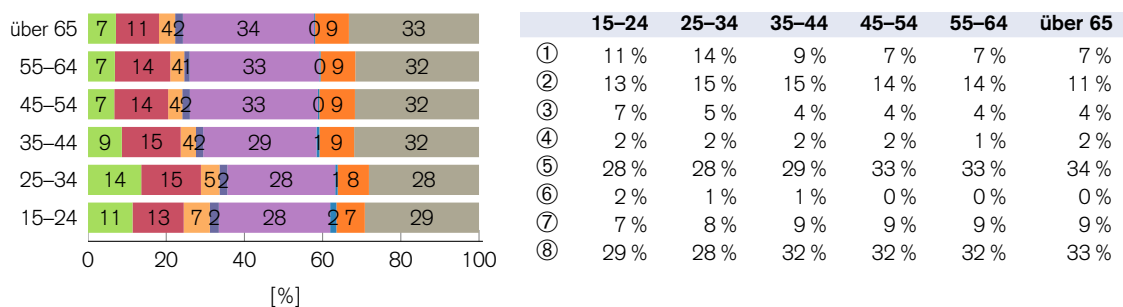
Die Schweiz sieht am ehesten Einsparungspotenzial in den Bereichen der Flieger- (31 %) und der Panzertruppen (14 %). Jedoch konnten 31 % die Frage nicht beantworten. Mit steigendem Einkommen sinkt die Befürwortung für die Einsparung bei den Fliegertruppen und gleichzeitig steigt die Anzahl der Befürworter für Einsparungen bei den Panzertruppen. Auch die (ehemaligen) Angehörige der Armee sehen mit 24 % zwar das grösste Einsparungspotenzial bei den Fliegertruppen, jedoch ist diese im Vergleich der anderen Dienstleistenden mit 8 bis 11 Prozentpunkten deutlich tiefer, dafür sehen diese das Einsparungspotenzial mit 19 % bei Panzertruppen mit bis zu 8 Prozentpunkten höher als die restlichen Dienstleistenden.

- ① Artillerie
- ② Panzertruppen
- ③ Infanterie
- ④ Fliegerabwehrtruppen
- ⑤ Fliegertruppen (inkl. Kampffjet)
- ⑥ Genietruppen und Rettungstruppen
- ⑦ Waffenplätze (Ausbildungs-, Übungs- und Schiessplätze)
- ⑧ weiss nicht / neutral

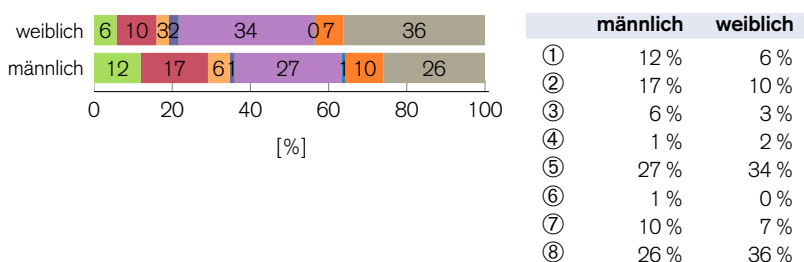
Gesamte Schweiz



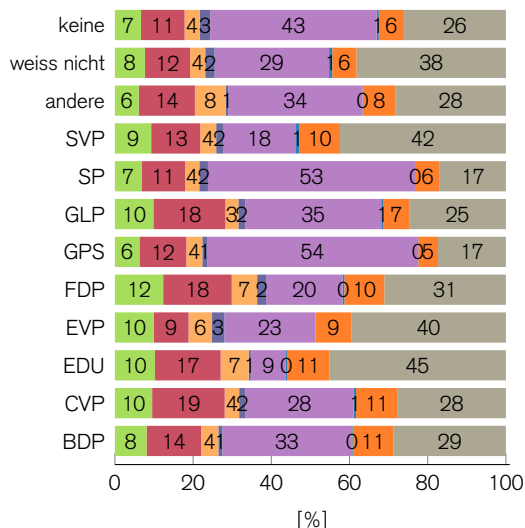
Alter



Geschlecht



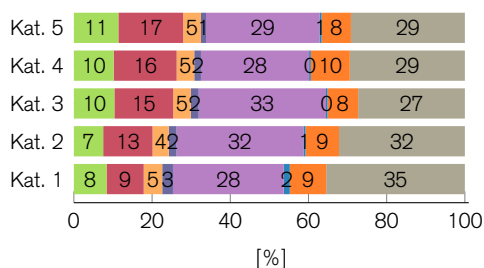
Partei



	BDP	CVP	EDU	EVP	FDP	GPS	GLP
①	8%	10%	10%	10%	12%	6%	10%
②	14%	19%	17%	9%	18%	12%	18%
③	4%	4%	7%	6%	7%	4%	3%
④	1%	2%	1%	3%	2%	1%	2%
⑤	33%	28%	9%	23%	20%	54%	35%
⑥	0%	1%	0%	0%	0%	0%	1%
⑦	11%	11%	11%	9%	10%	5%	7%
⑧	29%	28%	45%	40%	31%	17%	25%

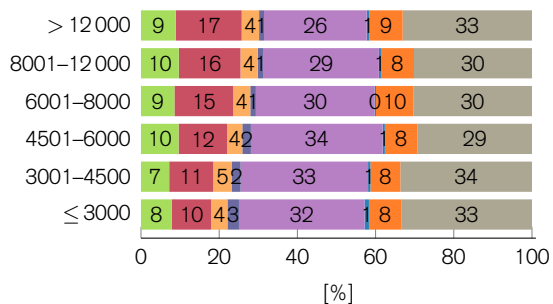
	SP	SVP	andere	weiss nicht	keine
①	7%	9%	6%	8%	7%
②	11%	13%	14%	12%	11%
③	4%	4%	8%	4%	4%
④	2%	2%	1%	2%	3%
⑤	53%	18%	34%	29%	43%
⑥	0%	1%	0%	1%	1%
⑦	6%	10%	8%	6%	6%
⑧	17%	42%	28%	38%	26%

Bildung



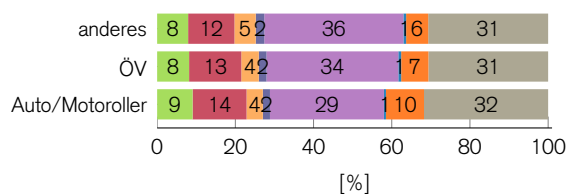
	Kat. 1	Kat. 2	Kat. 3	Kat. 4	Kat. 5
①	8%	7%	10%	10%	11%
②	9%	13%	15%	16%	17%
③	5%	4%	5%	5%	5%
④	3%	2%	2%	2%	1%
⑤	28%	32%	33%	28%	29%
⑥	2%	1%	0%	0%	1%
⑦	9%	9%	8%	10%	8%
⑧	35%	32%	27%	29%	29%

Einkommen



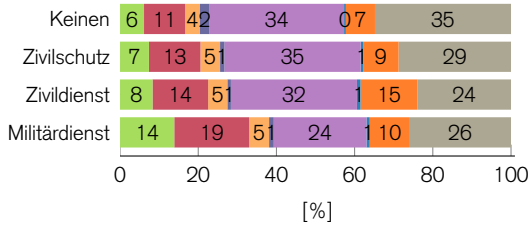
	unter 3000	3001-4500	4501-6000	6001-8000	8001-12000	über 12000
①	8%	7%	10%	9%	10%	9%
②	10%	11%	12%	15%	16%	17%
③	4%	5%	4%	4%	4%	4%
④	3%	2%	2%	1%	1%	1%
⑤	32%	33%	34%	30%	29%	26%
⑥	1%	1%	1%	0%	1%	1%
⑦	8%	8%	8%	10%	8%	9%
⑧	33%	34%	29%	30%	30%	33%

Verkehrsmittel



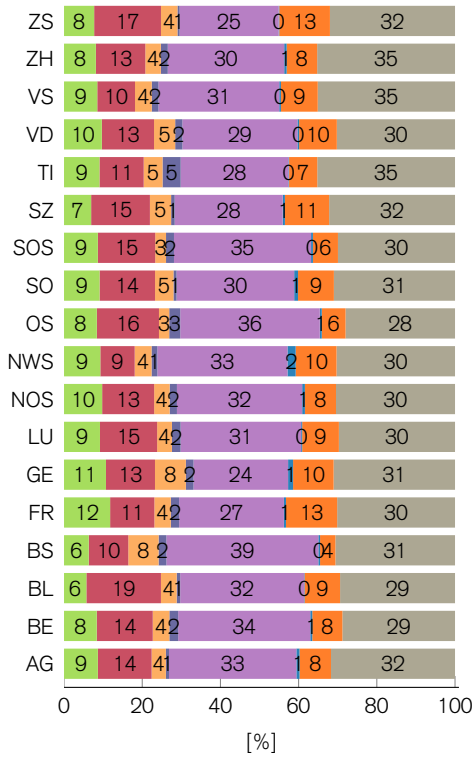
	Auto/Motorroller	ÖV	andere
①	9%	8%	8%
②	14%	13%	12%
③	4%	4%	5%
④	2%	2%	2%
⑤	29%	34%	36%
⑥	1%	1%	1%
⑦	10%	7%	6%
⑧	32%	31%	31%

Dienst



	Militärdienst	Zivildienst	Zivilschutz	Keinen
①	14 %	8 %	7 %	6 %
②	19 %	14 %	13 %	11 %
③	5 %	5 %	5 %	4 %
④	1 %	1 %	1 %	2 %
⑤	24 %	32 %	35 %	34 %
⑥	1 %	1 %	1 %	0 %
⑦	10 %	15 %	9 %	7 %
⑧	26 %	24 %	29 %	35 %

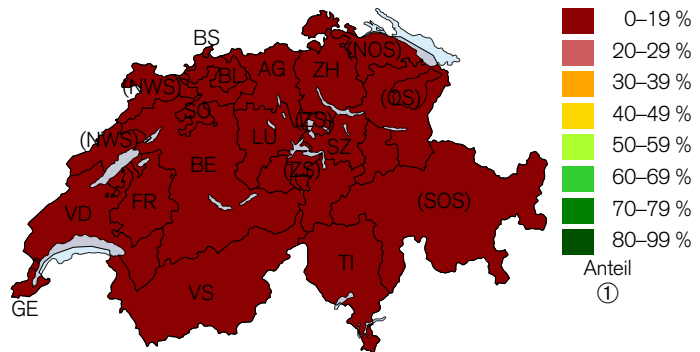
Kanton



	AG	BE	BL	BS	FR	GE	LU
①	9 %	8 %	6 %	6 %	12 %	11 %	9 %
②	14 %	14 %	19 %	10 %	11 %	13 %	15 %
③	4 %	4 %	4 %	8 %	4 %	8 %	4 %
④	1 %	2 %	1 %	2 %	2 %	2 %	2 %
⑤	33 %	34 %	32 %	39 %	27 %	24 %	31 %
⑥	1 %	1 %	0 %	0 %	1 %	1 %	0 %
⑦	8 %	8 %	9 %	4 %	13 %	10 %	9 %
⑧	32 %	29 %	29 %	31 %	30 %	31 %	30 %

	NOS	NWS	OS	SO	SOS	SZ	TI
①	10 %	9 %	8 %	9 %	9 %	7 %	9 %
②	13 %	9 %	16 %	14 %	15 %	15 %	11 %
③	4 %	4 %	3 %	5 %	3 %	5 %	5 %
④	2 %	1 %	3 %	1 %	2 %	1 %	5 %
⑤	32 %	33 %	36 %	30 %	35 %	28 %	28 %
⑥	1 %	2 %	1 %	1 %	0 %	1 %	0 %
⑦	8 %	10 %	6 %	9 %	6 %	11 %	7 %
⑧	30 %	30 %	28 %	31 %	30 %	32 %	35 %

	VD	VS	ZH	ZS
①	10 %	9 %	8 %	8 %
②	13 %	10 %	13 %	17 %
③	5 %	4 %	4 %	4 %
④	2 %	2 %	2 %	1 %
⑤	29 %	31 %	30 %	25 %
⑥	0 %	0 %	1 %	0 %
⑦	10 %	9 %	8 %	13 %
⑧	30 %	35 %	35 %	32 %

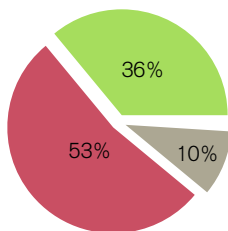


6.24. Die Schweiz kauft neue Kampfflugzeuge.

Eine knappe absolute Mehrheit (53 %) spricht sich gegen den Kauf neuer Kampfflugzeuge aus. Unterschiede gibt es beim Alter, dem Geschlecht, den Parteien, Einkommen und der Dienstart. Die Ablehnung ist bei der jüngeren Bevölkerung mit 61 % relativ deutlich, während die über 65 Jährigen nur mit einer relativen Mehrheit von 48 % gegenüber 42 % gegen neue Kampfflugzeuge sind. Die männliche Bevölkerung ist sogar mit einer relativen Mehrheit von 48 % gegenüber 45 % für den Kauf neuer Kampfjets. Besonders grosse Meinungsverschiedenheiten herrschen zwischen den bürgerlichen und eher linken Parteien. So sind die EDU-, SVP- und FDP-Wähler mit einer absoluten Mehrheit für den Kauf, während die Grünen, S- und GLP den Kauf mit einer absoluten Mehrheit nicht wünschen. Bemerkenswert ist zudem, dass die Ablehnung neuer Kampfjets mit dem Einkommen sinkt, so spricht sich unter den Personen mit einem Einkommen grösser CHF 12 000 gerade noch eine relative Mehrheit von 46 % gegenüber 44 % gegen neue Kampfjets aus. Weniger überraschend ist hingegen, dass (ehemalige) Angehörige der Armee mit einer absoluten Mehrheit von 55 % für neue Kampfjets sind, während die restlichen Dienstleistenden dagegen sind.

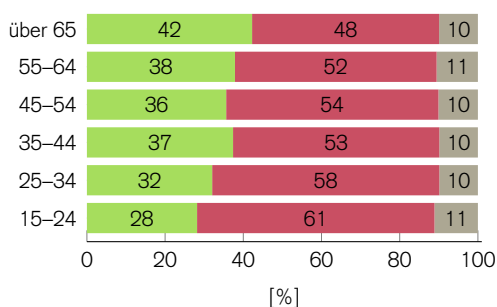
bin dafür bin dagegen weiss nicht/neutral

Gesamte Schweiz



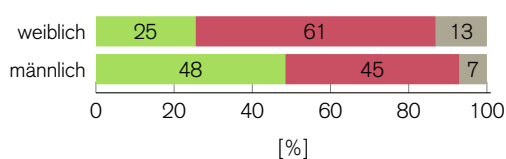
	Total
bin dafür	36 %
bin dagegen	53 %
weiss nicht/neutral	10 %

Alter



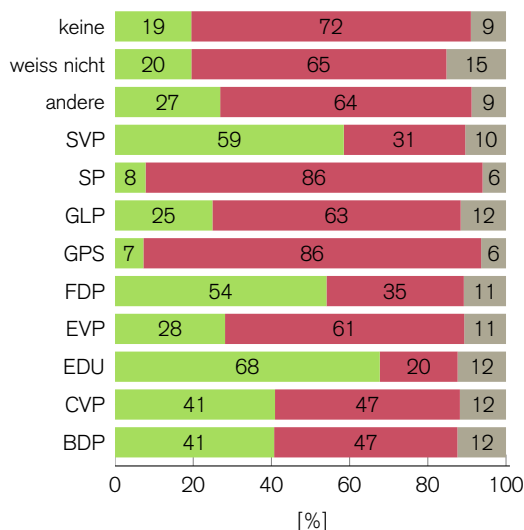
	15-24	25-34	35-44	45-54	55-64	über 65
bin dafür	28 %	32 %	37 %	36 %	38 %	42 %
bin dagegen	61 %	58 %	53 %	54 %	52 %	48 %
weiss nicht/neutral	11 %	10 %	10 %	10 %	11 %	10 %

Geschlecht



	männlich	weiblich
bin dafür	48 %	25 %
bin dagegen	45 %	61 %
weiss nicht/neutral	7 %	13 %

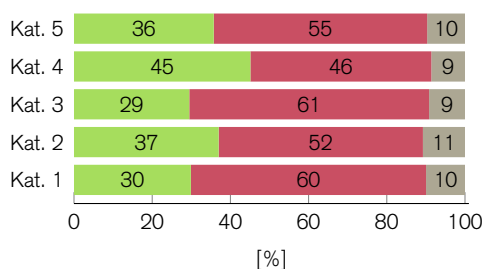
Partei



	BDP	CVP	EDU	EVP	FDP	GPS	GLP
bin dafür	41 %	41 %	68 %	28 %	54 %	7 %	25 %
bin dagegen	47 %	47 %	20 %	61 %	35 %	86 %	63 %
weiss nicht/neutral	12 %	12 %	12 %	11 %	11 %	6 %	12 %

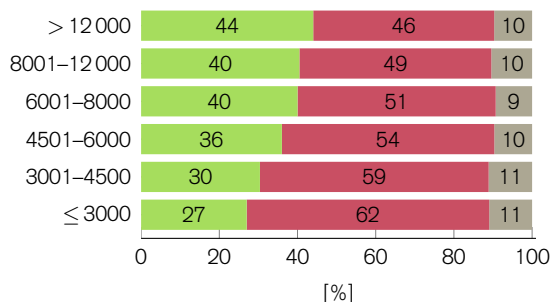
	SP	SVP	andere	weiss nicht	keine
bin dafür	8 %	59 %	27 %	20 %	19 %
bin dagegen	86 %	31 %	64 %	65 %	72 %
weiss nicht/neutral	6 %	10 %	9 %	15 %	9 %

Bildung



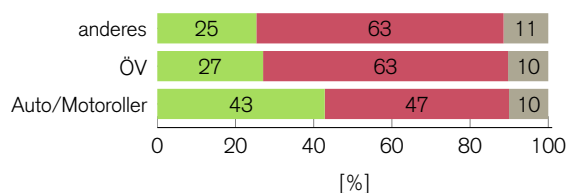
	Kat. 1	Kat. 2	Kat. 3	Kat. 4	Kat. 5
bin dafür	30 %	37 %	29 %	45 %	36 %
bin dagegen	60 %	52 %	61 %	46 %	55 %
weiss nicht/neutral	10 %	11 %	9 %	9 %	10 %

Einkommen



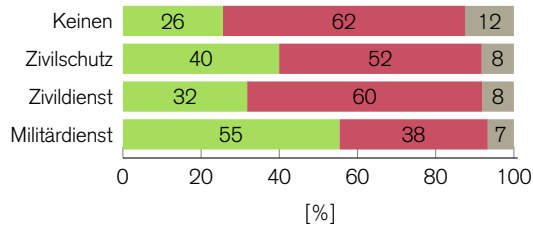
	unter 3000	3001-4500	4501-6000	6001-8000	8001-12000	über 12000
bin dafür	27 %	30 %	36 %	40 %	40 %	44 %
bin dagegen	62 %	59 %	54 %	51 %	49 %	46 %
weiss nicht/neutral	11 %	11 %	10 %	9 %	10 %	10 %

Verkehrsmittel



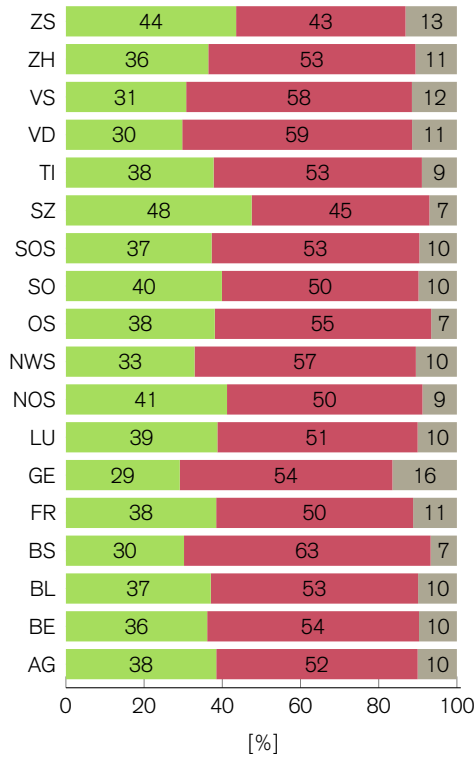
	Auto/Motoroller	ÖV	anderes
bin dafür	43 %	27 %	25 %
bin dagegen	47 %	63 %	63 %
weiss nicht/neutral	10 %	10 %	11 %

Dienst



	Militärdienst	Zivildienst	Zivilschutz	Keinen
bin dafür	55 %	32 %	40 %	26 %
bin dagegen	38 %	60 %	52 %	62 %
weiss nicht/neutral	7 %	8 %	8 %	12 %

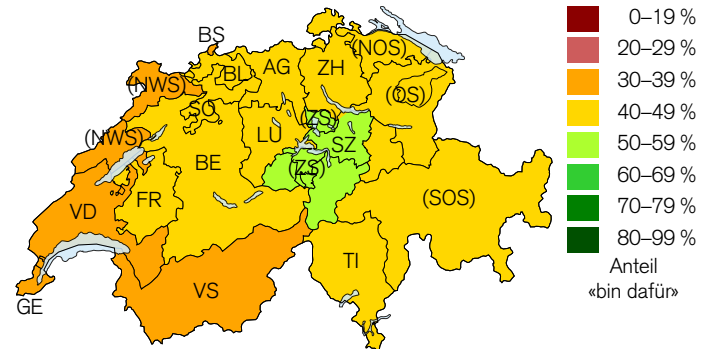
Kanton



	AG	BE	BL	BS	FR	GE	LU
bin dafür	38 %	36 %	37 %	30 %	38 %	29 %	39 %
bin dagegen	52 %	54 %	53 %	63 %	50 %	54 %	51 %
weiss nicht/neutral	10 %	10 %	10 %	7 %	11 %	16 %	10 %

	NOS	NWS	OS	SO	SOS	SZ	TI
bin dafür	41 %	33 %	38 %	40 %	37 %	48 %	38 %
bin dagegen	50 %	57 %	55 %	50 %	53 %	45 %	53 %
weiss nicht/neutral	9 %	10 %	7 %	10 %	10 %	7 %	9 %

	VD	VS	ZH	ZS
bin dafür	30 %	31 %	36 %	44 %
bin dagegen	59 %	58 %	53 %	43 %
weiss nicht/neutral	11 %	12 %	11 %	13 %

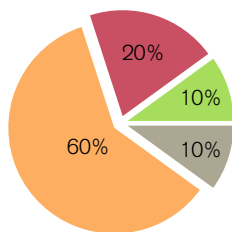


6.25. Wie soll der steigenden Mobilitätsnachfrage im Schienenverkehr und im Strassenverkehr am ehesten begegnet werden?

Eine deutliche absolute Mehrheit (60 %) spricht sich für einen Ausbau der bestehenden Kapazitäten aus, um der steigenden Mobilitätsnachfrage zu begegnen. Höhere Preise stehen gemäss der Umfrage nicht zur Diskussion. Zudem sind nur 20 % für zeitlich abgestufte Preise.

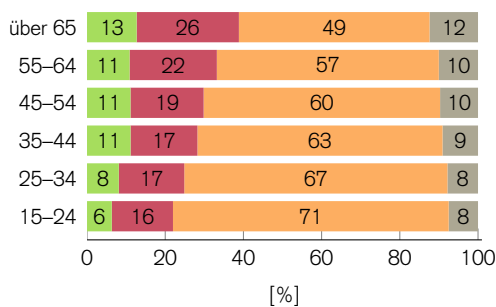
- ① höhere Preise/Gebühren
- ② zeitlich abgestufte Preise
- ③ Kapazität ausbauen
- ④ weiss nicht/neutral

Gesamte Schweiz



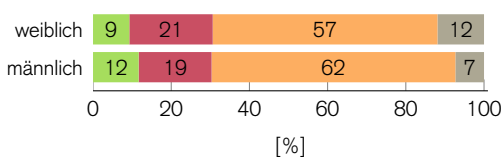
Total	
①	10 %
②	20 %
③	60 %
④	10 %

Alter



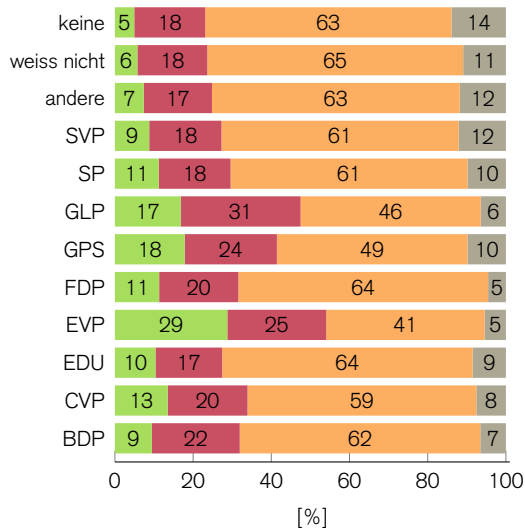
	15-24	25-34	35-44	45-54	55-64	über 65
①	6 %	8 %	11 %	11 %	11 %	13 %
②	16 %	17 %	17 %	19 %	22 %	26 %
③	71 %	67 %	63 %	60 %	57 %	49 %
④	8 %	8 %	9 %	10 %	10 %	12 %

Geschlecht



	männlich	weiblich
①	12 %	9 %
②	19 %	21 %
③	62 %	57 %
④	7 %	12 %

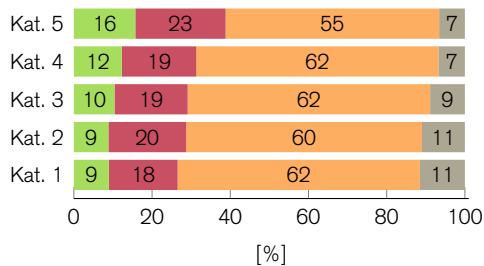
Partei



	BDP	CVP	EDU	EVP	FDP	GPS	GLP
①	9 %	13 %	10 %	29 %	11 %	18 %	17 %
②	22 %	20 %	17 %	25 %	20 %	24 %	31 %
③	62 %	59 %	64 %	41 %	64 %	49 %	46 %
④	7 %	8 %	9 %	5 %	5 %	10 %	6 %

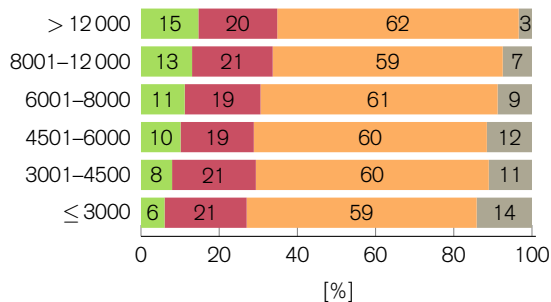
	SP	SVP	andere	weiss nicht	keine
①	11 %	9 %	7 %	6 %	5 %
②	18 %	18 %	17 %	18 %	18 %
③	61 %	61 %	63 %	65 %	63 %
④	10 %	12 %	12 %	11 %	14 %

Bildung



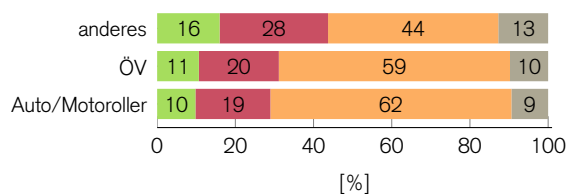
	Kat. 1	Kat. 2	Kat. 3	Kat. 4	Kat. 5
①	9 %	9 %	10 %	12 %	16 %
②	18 %	20 %	19 %	19 %	23 %
③	62 %	60 %	62 %	62 %	55 %
④	11 %	11 %	9 %	7 %	7 %

Einkommen



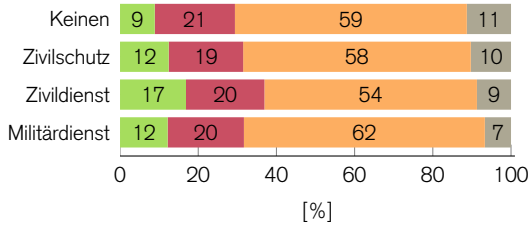
	unter 3000	3001-4500	4501-6000	6001-8000	8001-12000	über 12000
①	6 %	8 %	10 %	11 %	13 %	15 %
②	21 %	21 %	19 %	19 %	21 %	20 %
③	59 %	60 %	60 %	61 %	59 %	62 %
④	14 %	11 %	12 %	9 %	7 %	3 %

Verkehrsmittel



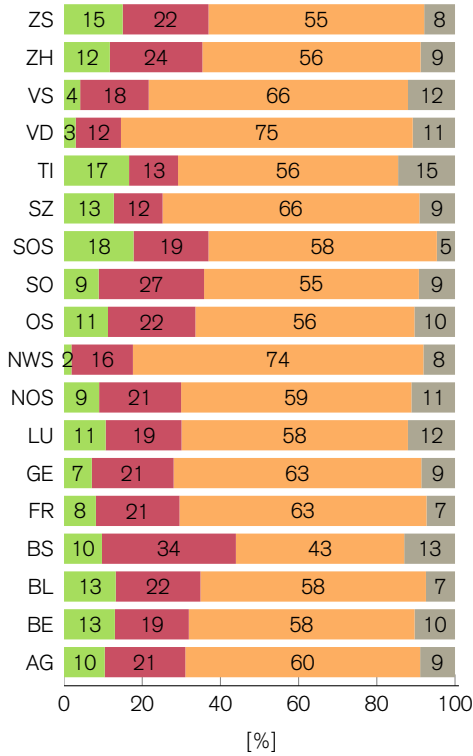
	Auto/Motoroller	ÖV	anderes
①	10 %	11 %	16 %
②	19 %	20 %	28 %
③	62 %	59 %	44 %
④	9 %	10 %	13 %

Dienst



	Militärdienst	Zivildienst	Zivilschutz	Keinen
①	12 %	17 %	12 %	9 %
②	20 %	20 %	19 %	21 %
③	62 %	54 %	58 %	59 %
④	7 %	9 %	10 %	11 %

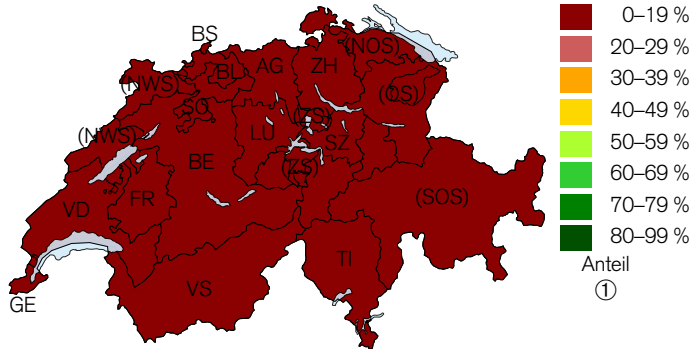
Kanton



	AG	BE	BL	BS	FR	GE	LU
①	10 %	13 %	13 %	10 %	8 %	7 %	11 %
②	21 %	19 %	22 %	34 %	21 %	21 %	19 %
③	60 %	58 %	58 %	43 %	63 %	63 %	58 %
④	9 %	10 %	7 %	13 %	7 %	9 %	12 %

	NOS	NWS	OS	SO	SOS	SZ	TI
①	9 %	2 %	11 %	9 %	18 %	13 %	17 %
②	21 %	16 %	22 %	27 %	19 %	12 %	13 %
③	59 %	74 %	56 %	55 %	58 %	66 %	56 %
④	11 %	8 %	10 %	9 %	5 %	9 %	15 %

	VD	VS	ZH	ZS
①	3 %	4 %	12 %	15 %
②	12 %	18 %	24 %	22 %
③	75 %	66 %	56 %	55 %
④	11 %	12 %	9 %	8 %

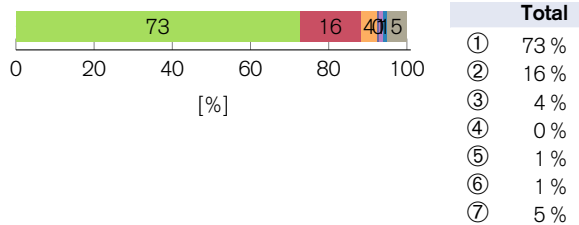


6.26. Der Bahnticketpreis (inkl. GA) wird während den Stosszeiten erhöht, um

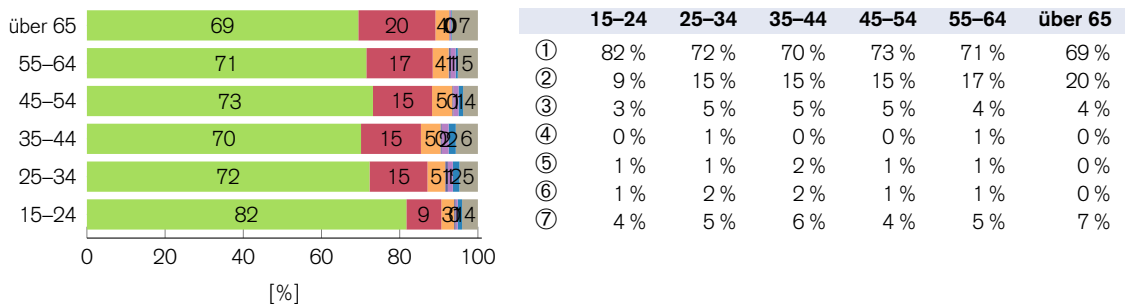
Der Vorschlag, Bahnticketpreise während Stosszeiten zu erhöhen, stösst mit einer deutlichen absoluten Mehrheit auf eine Ablehnung. Eine Erhöhung der Preise um 25 % wird noch von 22 % unterstützt. Interessant ist dabei, dass Personen, die primär ein Auto benutzen, sich ebenfalls mit 70 % gegen eine Erhöhung aussprechen.

① keine Erhöhung ② 25 % ③ 50 % ④ 75 % ⑤ 100 % ⑥ mehr als 100 % ⑦ weiss nicht/neutral

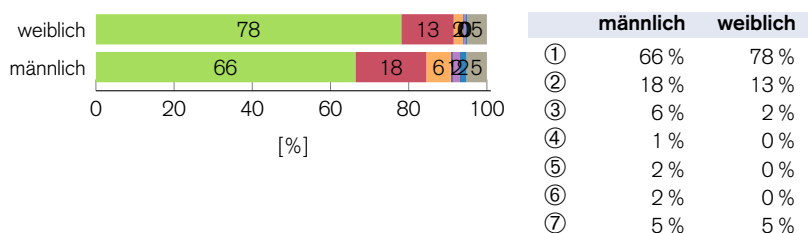
Gesamte Schweiz



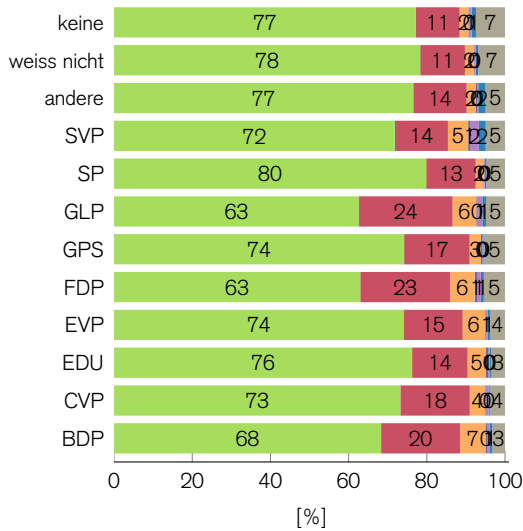
Alter



Geschlecht



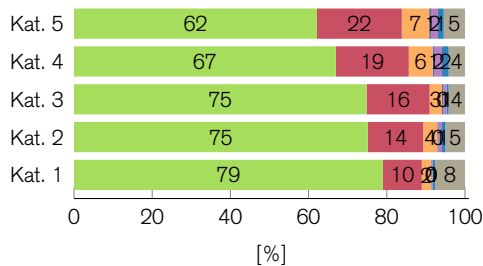
Partei



	BDP	CVP	EDU	EVP	FDP	GPS	GLP
①	68 %	73 %	76 %	74 %	63 %	74 %	63 %
②	20 %	18 %	14 %	15 %	23 %	17 %	24 %
③	7 %	4 %	5 %	6 %	6 %	3 %	6 %
④	0 %	0 %	1 %	0 %	1 %	0 %	0 %
⑤	1 %	1 %	0 %	1 %	1 %	0 %	1 %
⑥	1 %	0 %	0 %	1 %	1 %	0 %	1 %
⑦	3 %	4 %	3 %	4 %	5 %	5 %	5 %

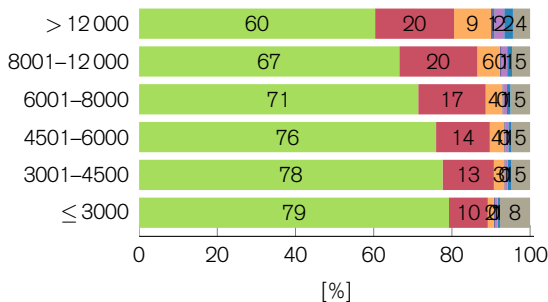
	SP	SVP	andere	weiss nicht	keine
①	80 %	72 %	77 %	78 %	77 %
②	13 %	14 %	14 %	11 %	11 %
③	2 %	5 %	2 %	2 %	2 %
④	0 %	1 %	0 %	0 %	0 %
⑤	0 %	2 %	0 %	0 %	1 %
⑥	0 %	2 %	2 %	1 %	1 %
⑦	5 %	5 %	5 %	7 %	7 %

Bildung



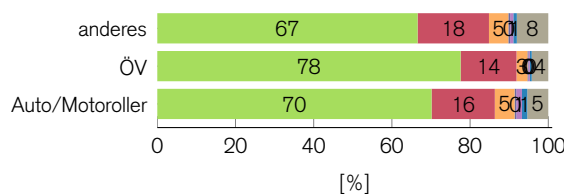
	Kat. 1	Kat. 2	Kat. 3	Kat. 4	Kat. 5
①	79 %	75 %	75 %	67 %	62 %
②	10 %	14 %	16 %	19 %	22 %
③	2 %	4 %	3 %	6 %	7 %
④	0 %	0 %	0 %	1 %	1 %
⑤	0 %	1 %	1 %	2 %	2 %
⑥	1 %	1 %	1 %	2 %	1 %
⑦	8 %	5 %	4 %	4 %	5 %

Einkommen



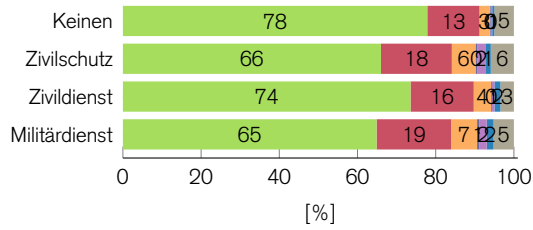
	unter 3000	3001-4500	4501-6000	6001-8000	8001-12000	über 12000
①	79 %	78 %	76 %	71 %	67 %	60 %
②	10 %	13 %	14 %	17 %	20 %	20 %
③	2 %	3 %	4 %	4 %	6 %	9 %
④	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	1 %
⑤	1 %	1 %	1 %	1 %	1 %	2 %
⑥	1 %	1 %	1 %	1 %	1 %	2 %
⑦	8 %	5 %	5 %	5 %	5 %	4 %

Verkehrsmittel



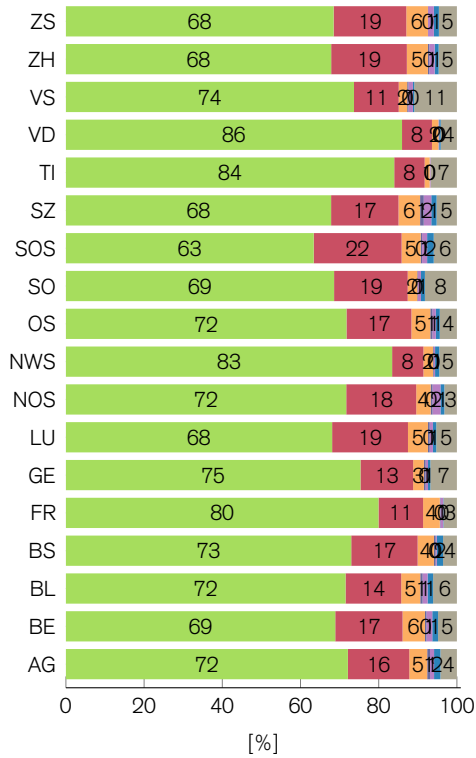
	Auto/Motoroller	ÖV	anderes
①	70 %	78 %	67 %
②	16 %	14 %	18 %
③	5 %	3 %	5 %
④	0 %	0 %	0 %
⑤	1 %	0 %	1 %
⑥	1 %	0 %	1 %
⑦	5 %	4 %	8 %

Dienst



	Militärdienst	Zivildienst	Zivilschutz	Keinen
①	65 %	74 %	66 %	78 %
②	19 %	16 %	18 %	13 %
③	7 %	4 %	6 %	3 %
④	1 %	0 %	0 %	0 %
⑤	2 %	1 %	2 %	0 %
⑥	2 %	2 %	1 %	1 %
⑦	5 %	3 %	6 %	5 %

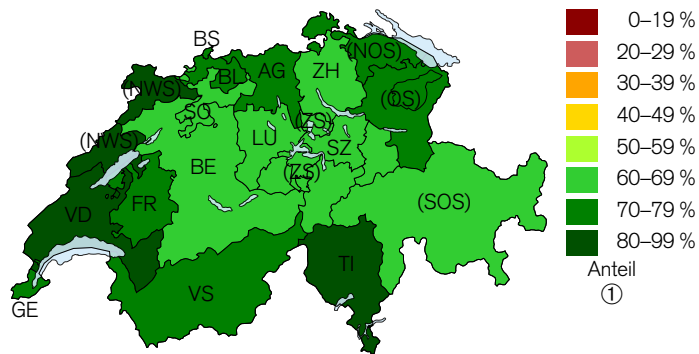
Kanton



	AG	BE	BL	BS	FR	GE	LU
①	72 %	69 %	72 %	73 %	80 %	75 %	68 %
②	16 %	17 %	14 %	17 %	11 %	13 %	19 %
③	5 %	6 %	5 %	4 %	4 %	3 %	5 %
④	1 %	0 %	1 %	0 %	0 %	0 %	0 %
⑤	1 %	1 %	1 %	0 %	1 %	1 %	1 %
⑥	2 %	1 %	1 %	2 %	0 %	1 %	1 %
⑦	4 %	5 %	6 %	4 %	3 %	7 %	5 %

	NOS	NWS	OS	SO	SOS	SZ	TI
①	72 %	83 %	72 %	69 %	63 %	68 %	84 %
②	18 %	8 %	17 %	19 %	22 %	17 %	8 %
③	4 %	2 %	5 %	2 %	5 %	6 %	1 %
④	0 %	0 %	1 %	0 %	0 %	1 %	0 %
⑤	2 %	0 %	1 %	1 %	1 %	2 %	0 %
⑥	1 %	1 %	1 %	1 %	2 %	1 %	0 %
⑦	3 %	5 %	4 %	8 %	6 %	5 %	7 %

	VD	VS	ZH	ZS
①	86 %	74 %	68 %	68 %
②	8 %	11 %	19 %	19 %
③	2 %	2 %	5 %	6 %
④	0 %	0 %	0 %	0 %
⑤	0 %	1 %	1 %	1 %
⑥	0 %	0 %	1 %	1 %
⑦	4 %	11 %	5 %	5 %

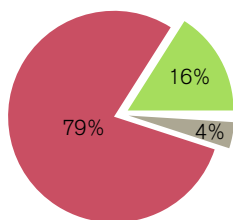


6.27. Auf stark befahrenen Streckenabschnitten im Schienenverkehr werden die Preise erhöht.

Eine Preiserhöhung, damit stark befahrene Strecken im Schienenverkehr weniger benutzt werden, wird mit einer deutlichen absoluten Mehrheit von 79 % abgelehnt. Die Idee findet mit höherem Einkommen jedoch mehr Befürworter, wird aber dennoch auch von Personen mit einem Einkommen grösser CHF 12 000 deutlich abgelehnt.

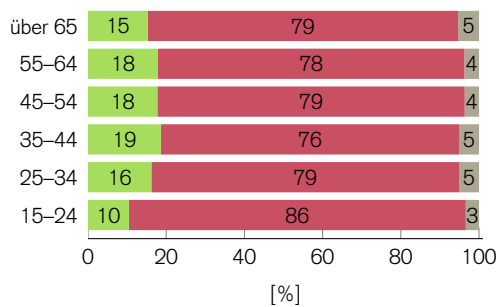
bin dafür bin dagegen weiss nicht/neutral

Gesamte Schweiz



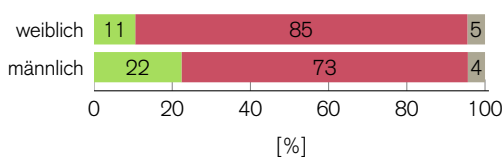
	Total
bin dafür	16 %
bin dagegen	79 %
weiss nicht/neutral	4 %

Alter



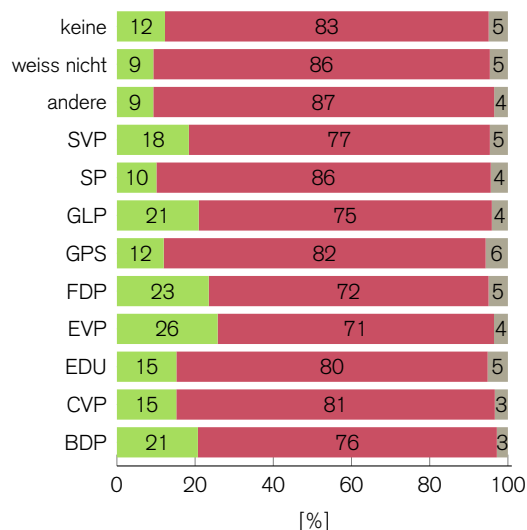
	15-24	25-34	35-44	45-54	55-64	über 65
bin dafür	10 %	16 %	19 %	18 %	18 %	15 %
bin dagegen	86 %	79 %	76 %	79 %	78 %	79 %
weiss nicht/neutral	3 %	5 %	5 %	4 %	4 %	5 %

Geschlecht



	männlich	weiblich
bin dafür	22 %	11 %
bin dagegen	73 %	85 %
weiss nicht/neutral	4 %	5 %

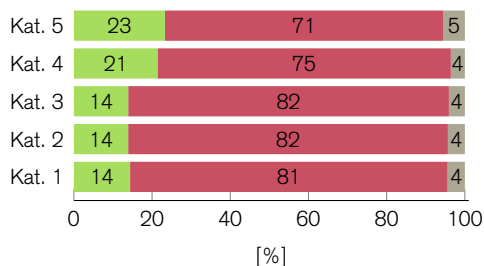
Partei



	BDP	CVP	EDU	EVP	FDP	GPS	GLP
bin dafür	21 %	15 %	15 %	26 %	23 %	12 %	21 %
bin dagegen	76 %	81 %	80 %	71 %	72 %	82 %	75 %
weiss nicht/neutral	3 %	3 %	5 %	4 %	5 %	6 %	4 %

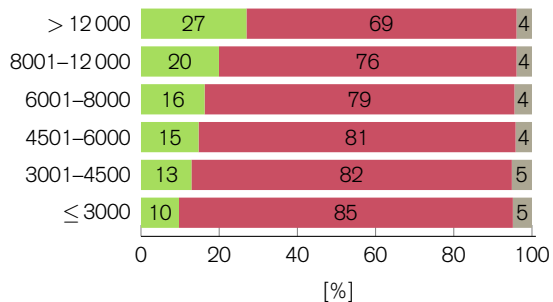
	SP	SVP	andere	weiss nicht	keine
bin dafür	10 %	18 %	9 %	9 %	12 %
bin dagegen	86 %	77 %	87 %	86 %	83 %
weiss nicht/neutral	4 %	5 %	4 %	5 %	5 %

Bildung



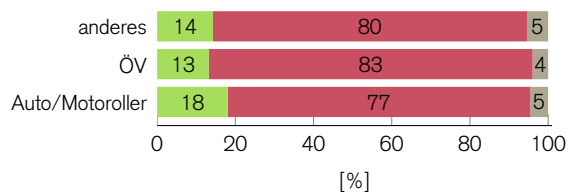
	Kat. 1	Kat. 2	Kat. 3	Kat. 4	Kat. 5
bin dafür	14 %	14 %	14 %	21 %	23 %
bin dagegen	81 %	82 %	82 %	75 %	71 %
weiss nicht/neutral	4 %	4 %	4 %	4 %	5 %

Einkommen



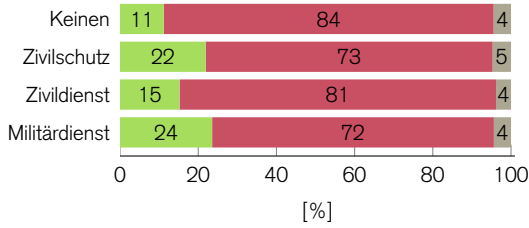
	unter 3000	3001-4500	4501-6000	6001-8000	8001-12000	über 12000
bin dafür	10 %	13 %	15 %	16 %	20 %	27 %
bin dagegen	85 %	82 %	81 %	79 %	76 %	69 %
weiss nicht/neutral	5 %	5 %	4 %	4 %	4 %	4 %

Verkehrsmittel



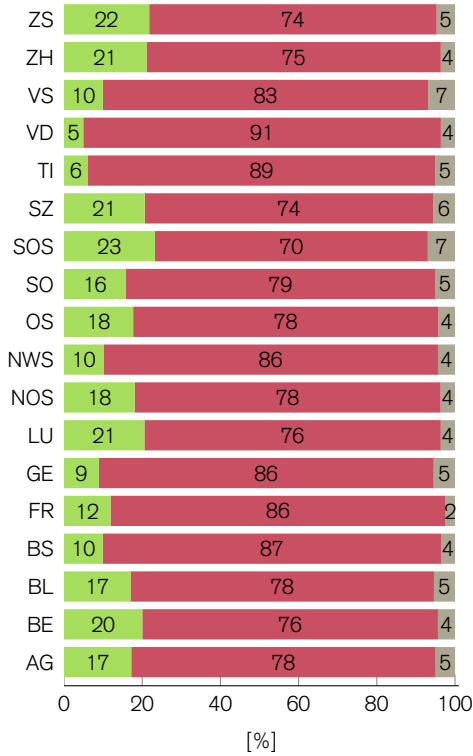
	Auto/Motoroller	ÖV	anderes
bin dafür	18 %	13 %	14 %
bin dagegen	77 %	83 %	80 %
weiss nicht/neutral	5 %	4 %	5 %

Dienst



	Militärdienst	Zivildienst	Zivilschutz	Keinen
bin dafür	24 %	15 %	22 %	11 %
bin dagegen	72 %	81 %	73 %	84 %
weiss nicht/neutral	4 %	4 %	5 %	4 %

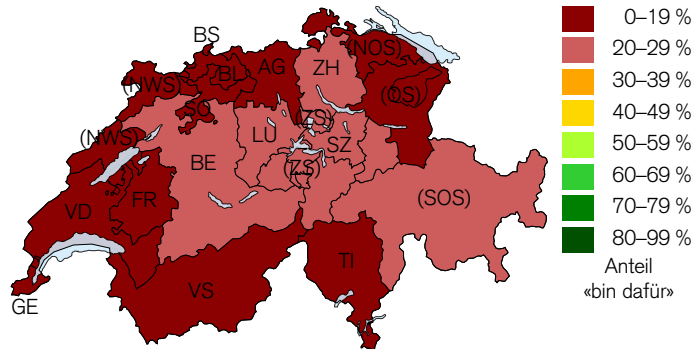
Kanton



	AG	BE	BL	BS	FR	GE	LU
bin dafür	17 %	20 %	17 %	10 %	12 %	9 %	21 %
bin dagegen	78 %	76 %	78 %	87 %	86 %	86 %	76 %
weiss nicht/neutral	5 %	4 %	5 %	4 %	2 %	5 %	4 %

	NOS	NWS	OS	SO	SOS	SZ	TI
bin dafür	18 %	10 %	18 %	16 %	23 %	21 %	6 %
bin dagegen	78 %	86 %	78 %	79 %	70 %	74 %	89 %
weiss nicht/neutral	4 %	4 %	4 %	5 %	7 %	6 %	5 %

	VD	VS	ZH	ZS
bin dafür	5 %	10 %	21 %	22 %
bin dagegen	91 %	83 %	75 %	74 %
weiss nicht/neutral	4 %	7 %	4 %	5 %

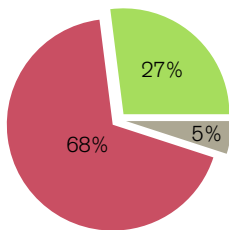


6.28. Für die Benutzung von stark befahrenen Strassen werden zu Stosszeiten zusätzliche Gebühren erhoben (Mobility Pricing).

Die Schweizer Bevölkerung lehnt mit einer deutlichen absoluten Mehrheit von 68 % die Einführung eines Mobility Pricing ab. Wenig erstaunlich ist, dass insbesondere Benutzer privater Verkehrsmittel gegen eine solche Gebühr sind, aber auch die ÖV-Nutzer sprechen sich mit einer absoluten Mehrheit von 57 % dagegen aus. Einzig bei den Wählern der Grünen würde sich dafür eine absolute Mehrheit dafür aussprechen. Bei höherer Bildungsstufe und Einkommen nimmt die Befürwortung stark zu.

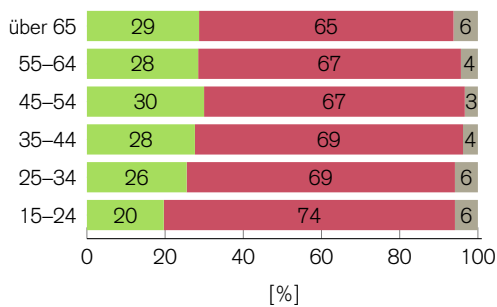
bin dafür bin dagegen weiss nicht/neutral

Gesamte Schweiz



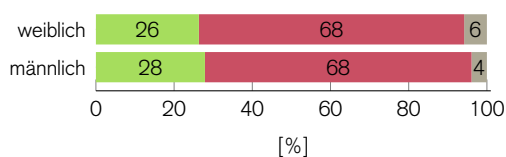
	Total
bin dafür	27 %
bin dagegen	68 %
weiss nicht/neutral	5 %

Alter



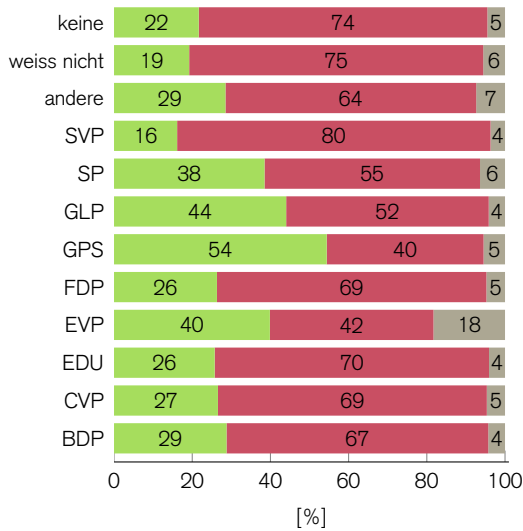
	15-24	25-34	35-44	45-54	55-64	über 65
bin dafür	20 %	26 %	28 %	30 %	28 %	29 %
bin dagegen	74 %	69 %	69 %	67 %	67 %	65 %
weiss nicht/neutral	6 %	6 %	4 %	3 %	4 %	6 %

Geschlecht



	männlich	weiblich
bin dafür	28 %	26 %
bin dagegen	68 %	68 %
weiss nicht/neutral	4 %	6 %

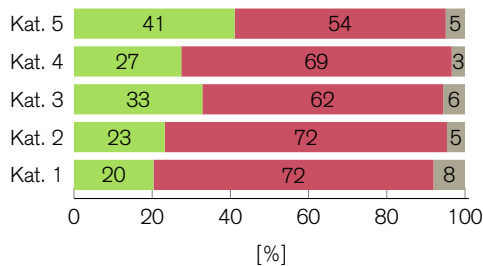
Partei



	BDP	CVP	EDU	EVP	FDP	GPS	GLP
bin dafür	29 %	27 %	26 %	40 %	26 %	54 %	44 %
bin dagegen	67 %	69 %	70 %	42 %	69 %	40 %	52 %
weiss nicht/neutral	4 %	5 %	4 %	18 %	5 %	5 %	4 %

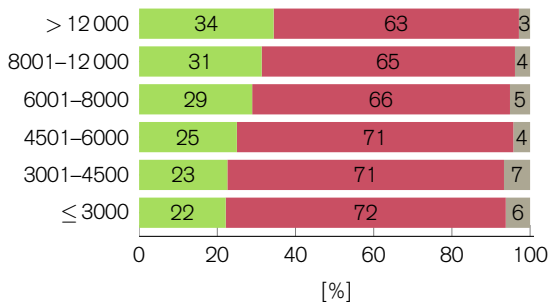
	SP	SVP	andere	weiss nicht	keine
bin dafür	38 %	16 %	29 %	19 %	22 %
bin dagegen	55 %	80 %	64 %	75 %	74 %
weiss nicht/neutral	6 %	4 %	7 %	6 %	5 %

Bildung



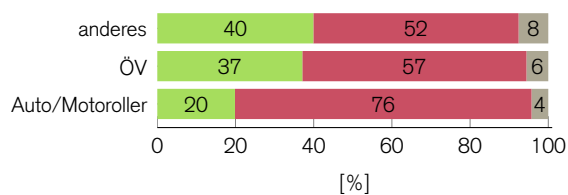
	Kat. 1	Kat. 2	Kat. 3	Kat. 4	Kat. 5
bin dafür	20 %	23 %	33 %	27 %	41 %
bin dagegen	72 %	72 %	62 %	69 %	54 %
weiss nicht/neutral	8 %	5 %	6 %	3 %	5 %

Einkommen



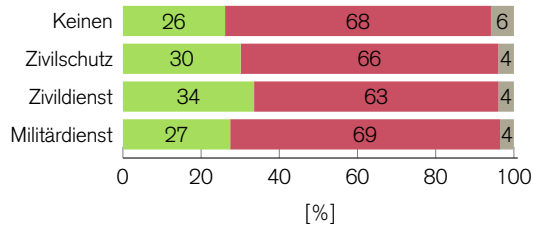
	unter 3000	3001-4500	4501-6000	6001-8000	8001-12000	über 12000
bin dafür	22 %	23 %	25 %	29 %	31 %	34 %
bin dagegen	72 %	71 %	71 %	66 %	65 %	63 %
weiss nicht/neutral	6 %	7 %	4 %	5 %	4 %	3 %

Verkehrsmittel



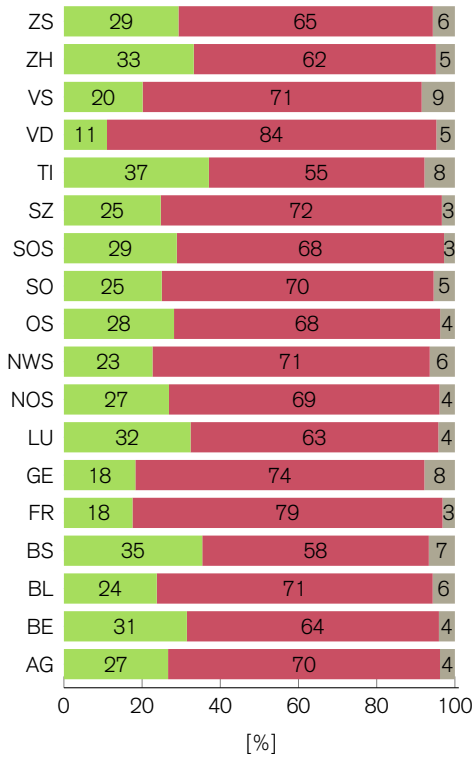
	Auto/Motoroller	ÖV	anderes
bin dafür	20 %	37 %	40 %
bin dagegen	76 %	57 %	52 %
weiss nicht/neutral	4 %	6 %	8 %

Dienst



	Militärdienst	Zivildienst	Zivilschutz	Keinen
bin dafür	27 %	34 %	30 %	26 %
bin dagegen	69 %	63 %	66 %	68 %
weiss nicht/neutral	4 %	4 %	4 %	6 %

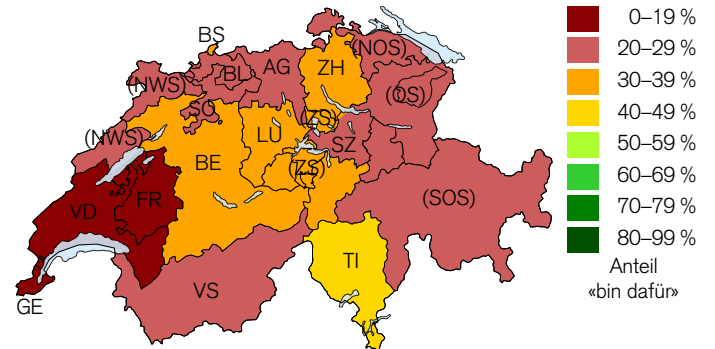
Kanton



	AG	BE	BL	BS	FR	GE	LU
bin dafür	27 %	31 %	24 %	35 %	18 %	18 %	32 %
bin dagegen	70 %	64 %	71 %	58 %	79 %	74 %	63 %
weiss nicht/neutral	4 %	4 %	6 %	7 %	3 %	8 %	4 %

	NOS	NWS	OS	SO	SOS	SZ	TI
bin dafür	27 %	23 %	28 %	25 %	29 %	25 %	37 %
bin dagegen	69 %	71 %	68 %	70 %	68 %	72 %	55 %
weiss nicht/neutral	4 %	6 %	4 %	5 %	3 %	3 %	8 %

	VD	VS	ZH	ZS
bin dafür	11 %	20 %	33 %	29 %
bin dagegen	84 %	71 %	62 %	65 %
weiss nicht/neutral	5 %	9 %	5 %	6 %

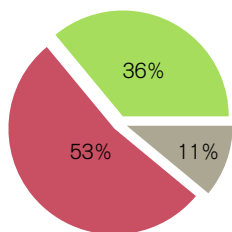


6.29. Wo soll die Kapazität im Verkehr am ehesten ausgebaut werden?

Mit 53 % möchte eine knappe absolute Mehrheit der Bevölkerung der höheren Mobilitätsnachfrage begegnen, indem die Kapazität im Schienenverkehr ausgebaut wird. Die Zustimmung dafür ist bei den Jungen (15–24) mit 60 % und Rentner (über 65) mit 57 % am höchsten. Die männliche Bevölkerung ist nur mit einer relativen Mehrheit von 48 % gegenüber von 42 % für einen Ausbau der Kapazität im Schienenverkehr. Besonderen Anklang findet der Ausbau des Schienennetzes bei den Wählern der Grünen (91 %), der EVP (83 %) und der SP (78 %), wobei die SVP-Wähler mit einer absoluten Mehrheit für den Ausbau des Strassennetzes sind und sich die FDP-Wähler mit je 44 % für den Schienenverkehr und Strassenverkehr die Waage halten. Bemerkenswert ist weiter, dass die Zustimmung für den Schienenverkehr mit dem Einkommen sinkt. Wenig überraschend ist, dass Autofahrer mit 50 % hingegen für einen Ausbau des Strassennetzes sind, während 77 % der ÖV-Nutzer das Schienennetz ausbauen wollen. Bei den Kantonen ist einzig der Kanton Schwyz mit einer relativen Mehrheit für den Ausbau des Strassennetzes.

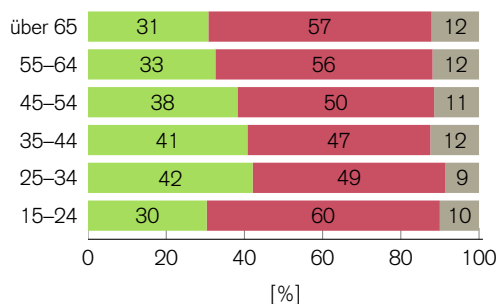
■ ① im Strassennetz
 ■ ② im Schienennetz
 ■ ③ weiss nicht/neutral

Gesamte Schweiz



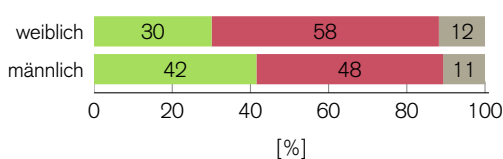
Total	
①	36 %
②	53 %
③	11 %

Alter



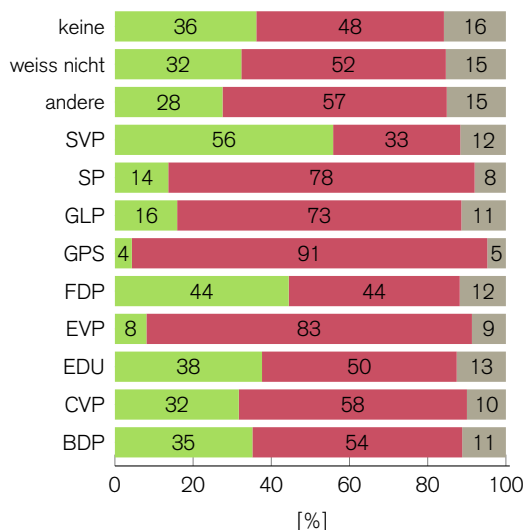
	15–24	25–34	35–44	45–54	55–64	über 65
①	30 %	42 %	41 %	38 %	33 %	31 %
②	60 %	49 %	47 %	50 %	56 %	57 %
③	10 %	9 %	12 %	11 %	12 %	12 %

Geschlecht



	männlich	weiblich
①	42 %	30 %
②	48 %	58 %
③	11 %	12 %

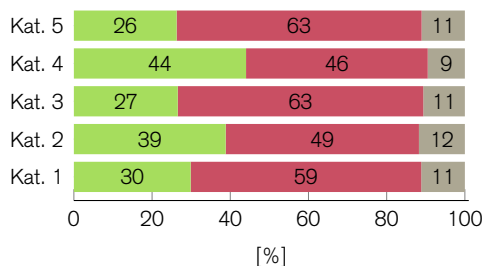
Partei



	BDP	CVP	EDU	EVP	FDP	GPS	GLP
①	35 %	32 %	38 %	8 %	44 %	4 %	16 %
②	54 %	58 %	50 %	83 %	44 %	91 %	73 %
③	11 %	10 %	13 %	9 %	12 %	5 %	11 %

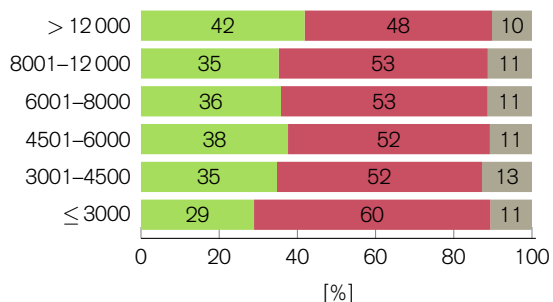
	SP	SVP	andere	weiss nicht	keine
①	14 %	56 %	28 %	32 %	36 %
②	78 %	33 %	57 %	52 %	48 %
③	8 %	12 %	15 %	15 %	16 %

Bildung



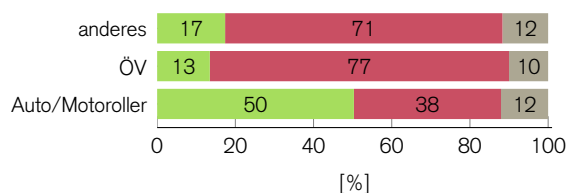
	Kat. 1	Kat. 2	Kat. 3	Kat. 4	Kat. 5
①	30 %	39 %	27 %	44 %	26 %
②	59 %	49 %	63 %	46 %	63 %
③	11 %	12 %	11 %	9 %	11 %

Einkommen



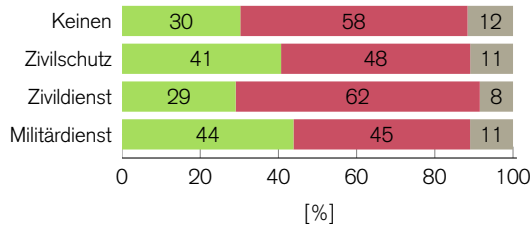
	unter 3000	3001-4500	4501-6000	6001-8000	8001-12000	über 12000
①	29 %	35 %	38 %	36 %	35 %	42 %
②	60 %	52 %	52 %	53 %	53 %	48 %
③	11 %	13 %	11 %	11 %	11 %	10 %

Verkehrsmittel



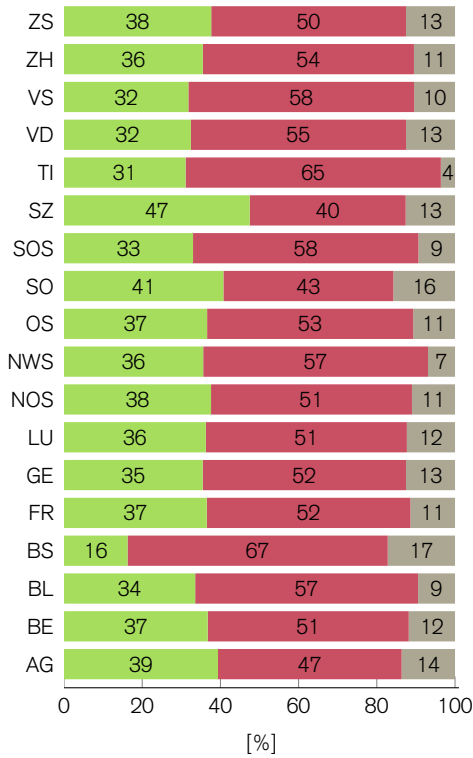
	Auto/Motoroller	ÖV	anderes
①	50 %	13 %	17 %
②	38 %	77 %	71 %
③	12 %	10 %	12 %

Dienst



	Militärdienst	Zivildienst	Zivilschutz	Keinen
①	44 %	29 %	41 %	30 %
②	45 %	62 %	48 %	58 %
③	11 %	8 %	11 %	12 %

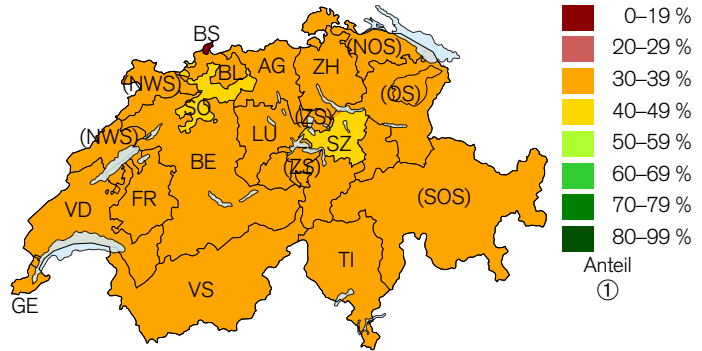
Kanton



	AG	BE	BL	BS	FR	GE	LU
①	39 %	37 %	34 %	16 %	37 %	35 %	36 %
②	47 %	51 %	57 %	67 %	52 %	52 %	51 %
③	14 %	12 %	9 %	17 %	11 %	13 %	12 %

	NOS	NWS	OS	SO	SOS	SZ	TI
①	38 %	36 %	37 %	41 %	33 %	47 %	31 %
②	51 %	57 %	53 %	43 %	58 %	40 %	65 %
③	11 %	7 %	11 %	16 %	9 %	13 %	4 %

	VD	VS	ZH	ZS
①	32 %	32 %	36 %	38 %
②	55 %	58 %	54 %	50 %
③	13 %	10 %	11 %	13 %

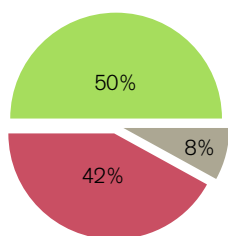


6.30. Um die Kapazität im Bahnverkehr auszubauen, wird eine 3. Klasse mit reinen Stehplatzwagen zu geringeren Preisen eingeführt.

Die Einführung einer dritten Klasse mit reinen Stehplätzen im Zugverkehr wird von einer absoluten Mehrheit von 50 % zu 42 % befürwortet. Die Zustimmung nimmt mit zunehmendem Alter ab, wobei ab einem Alter von 55 Jahren der Vorschlag abgelehnt wird. Bei den ÖV-Nutzern als Direktbetroffene ergibt sich ebenfalls keine absolute Mehrheit, aber immer noch eine relative Mehrheit von 47 % gegenüber von 44 %. Auch regionale Unterschiede zeigen sich. Insbesondere die welschen Kantone sprechen sich deutlich gegen eine 3. Klasse aus (FR, GE, VD, VS, NWS). Aber auch die Region BS ist mit einer relativen Mehrheit dagegen.

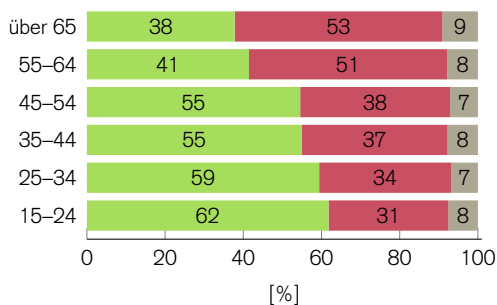
bin dafür bin dagegen weiss nicht/neutral

Gesamte Schweiz



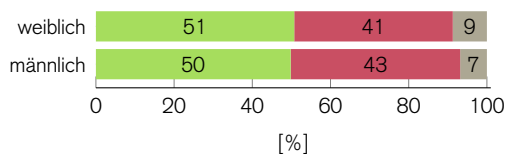
	Total
bin dafür	50 %
bin dagegen	42 %
weiss nicht/neutral	8 %

Alter



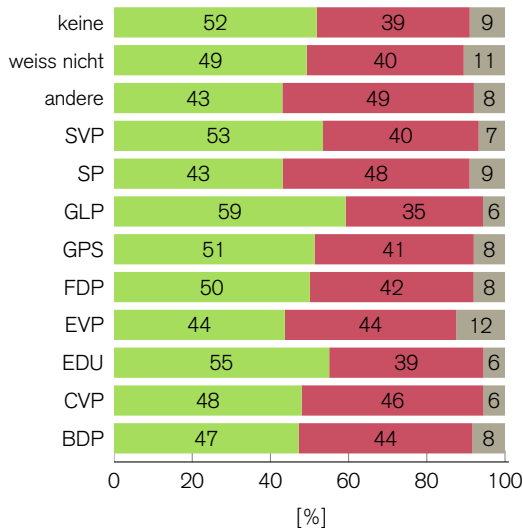
	15-24	25-34	35-44	45-54	55-64	über 65
bin dafür	62 %	59 %	55 %	55 %	41 %	38 %
bin dagegen	31 %	34 %	37 %	38 %	51 %	53 %
weiss nicht/neutral	8 %	7 %	8 %	7 %	8 %	9 %

Geschlecht



	männlich	weiblich
bin dafür	50 %	51 %
bin dagegen	43 %	41 %
weiss nicht/neutral	7 %	9 %

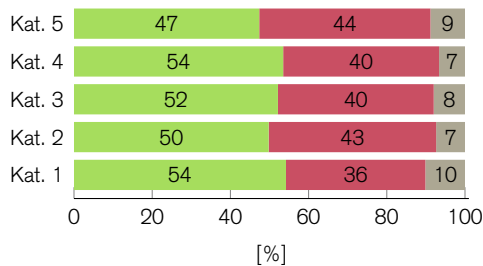
Partei



	BDP	CVP	EDU	EVP	FDP	GPS	GLP
bin dafür	47 %	48 %	55 %	44 %	50 %	51 %	59 %
bin dagegen	44 %	46 %	39 %	44 %	42 %	41 %	35 %
weiss nicht/neutral	8 %	6 %	6 %	12 %	8 %	8 %	6 %

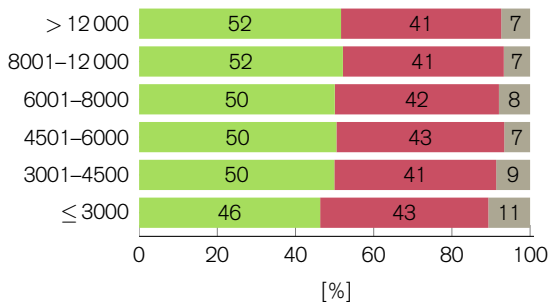
	SP	SVP	andere	weiss nicht	keine
bin dafür	43 %	53 %	43 %	49 %	52 %
bin dagegen	48 %	40 %	49 %	40 %	39 %
weiss nicht/neutral	9 %	7 %	8 %	11 %	9 %

Bildung



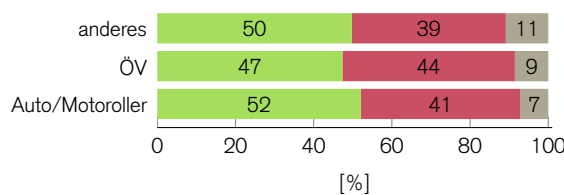
	Kat. 1	Kat. 2	Kat. 3	Kat. 4	Kat. 5
bin dafür	54 %	50 %	52 %	54 %	47 %
bin dagegen	36 %	43 %	40 %	40 %	44 %
weiss nicht/neutral	10 %	7 %	8 %	7 %	9 %

Einkommen



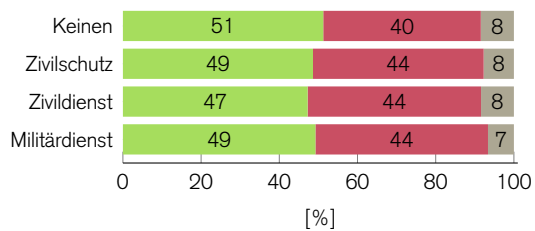
	unter 3000	3001-4500	4501-6000	6001-8000	8001-12000	über 12000
bin dafür	46 %	50 %	50 %	50 %	52 %	52 %
bin dagegen	43 %	41 %	43 %	42 %	41 %	41 %
weiss nicht/neutral	11 %	9 %	7 %	8 %	7 %	7 %

Verkehrsmittel



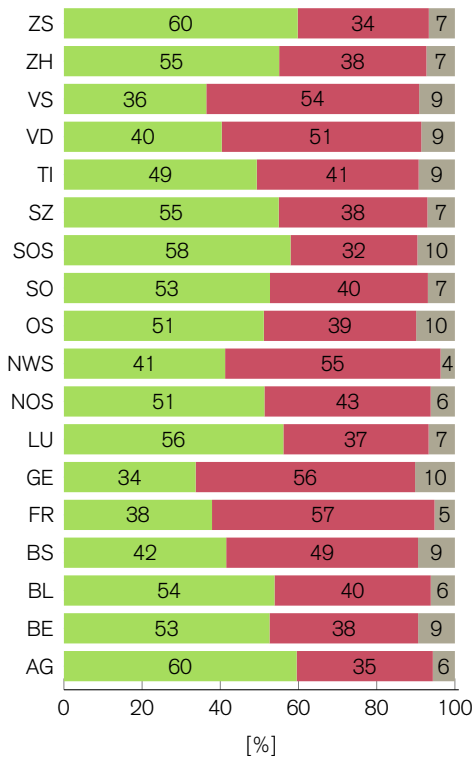
	Auto/Motoroller	ÖV	anderes
bin dafür	52 %	47 %	50 %
bin dagegen	41 %	44 %	39 %
weiss nicht/neutral	7 %	9 %	11 %

Dienst



	Militärdienst	Zivildienst	Zivilschutz	Keinen
bin dafür	49 %	47 %	49 %	51 %
bin dagegen	44 %	44 %	44 %	40 %
weiss nicht/neutral	7 %	8 %	8 %	8 %

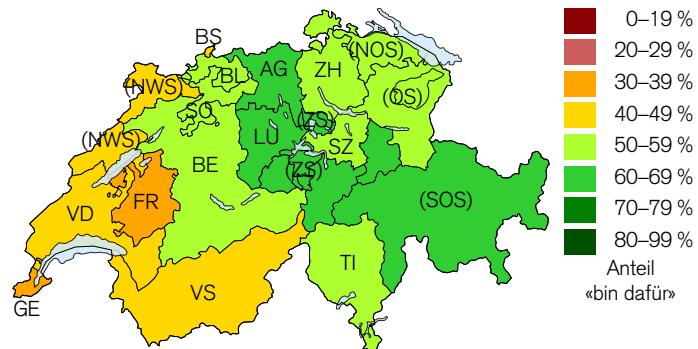
Kanton



	AG	BE	BL	BS	FR	GE	LU
bin dafür	60 %	53 %	54 %	42 %	38 %	34 %	56 %
bin dagegen	35 %	38 %	40 %	49 %	57 %	56 %	37 %
weiss nicht/neutral	6 %	9 %	6 %	9 %	5 %	10 %	7 %

	NOS	NWS	OS	SO	SOS	SZ	TI
bin dafür	51 %	41 %	51 %	53 %	58 %	55 %	49 %
bin dagegen	43 %	55 %	39 %	40 %	32 %	38 %	41 %
weiss nicht/neutral	6 %	4 %	10 %	7 %	10 %	7 %	9 %

	VD	VS	ZH	ZS
bin dafür	40 %	36 %	55 %	60 %
bin dagegen	51 %	54 %	38 %	34 %
weiss nicht/neutral	9 %	9 %	7 %	7 %

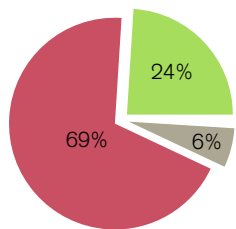


6.31. Um den Kapazitätsausbau im Bahnverkehr zu finanzieren, werden die Ticketpreise erhöht.

Eine Finanzierung des Kapazitätsausbaus über höhere Ticketpreise wird mit einer deutlichen absoluten Mehrheit von 69 % verworfen. Die Ablehnung dafür ist bei den Jungen im Alter von 15–24 Jahren am grössten (78 %). Frauen sprechen sich deutlicher gegen eine Erhöhung aus (78 %) als Männer (60 %). Mit höherer Bildung und höherem Einkommen sinkt die Ablehnung teilweise deutlich, eine knappe absolute Mehrheit bleibt jedoch in allen Kategorien bestehen. Bemerkenswert ist, dass auch die Autofahrer einen Kapazitätsausbau im Schienenverkehr nicht durch höhere Ticketpreise finanzieren wollen.

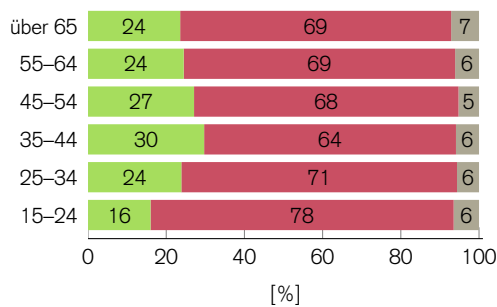
bin dafür bin dagegen weiss nicht/neutral

Gesamte Schweiz



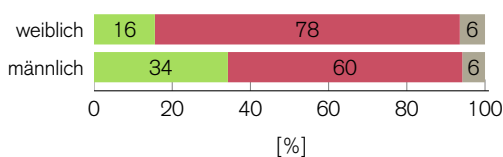
	Total
bin dafür	24 %
bin dagegen	69 %
weiss nicht/neutral	6 %

Alter



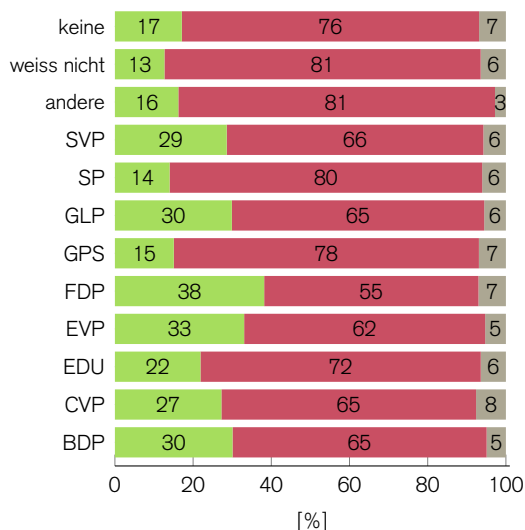
	15-24	25-34	35-44	45-54	55-64	über 65
bin dafür	16 %	24 %	30 %	27 %	24 %	24 %
bin dagegen	78 %	71 %	64 %	68 %	69 %	69 %
weiss nicht/neutral	6 %	6 %	6 %	5 %	6 %	7 %

Geschlecht



	männlich	weiblich
bin dafür	34 %	16 %
bin dagegen	60 %	78 %
weiss nicht/neutral	6 %	6 %

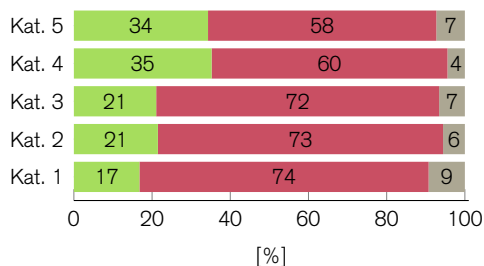
Partei



	BDP	CVP	EDU	EVP	FDP	GPS	GLP
bin dafür	30 %	27 %	22 %	33 %	38 %	15 %	30 %
bin dagegen	65 %	65 %	72 %	62 %	55 %	78 %	65 %
weiss nicht/neutral	5 %	8 %	6 %	5 %	7 %	7 %	6 %

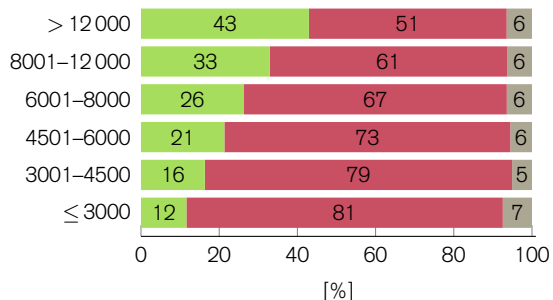
	SP	SVP	andere	weiss nicht	keine
bin dafür	14 %	29 %	16 %	13 %	17 %
bin dagegen	80 %	66 %	81 %	81 %	76 %
weiss nicht/neutral	6 %	6 %	3 %	6 %	7 %

Bildung



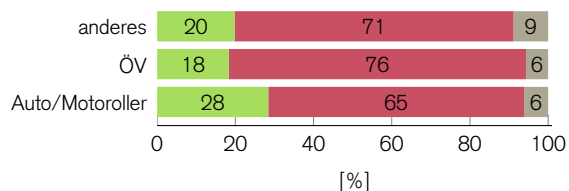
	Kat. 1	Kat. 2	Kat. 3	Kat. 4	Kat. 5
bin dafür	17 %	21 %	21 %	35 %	34 %
bin dagegen	74 %	73 %	72 %	60 %	58 %
weiss nicht/neutral	9 %	6 %	7 %	4 %	7 %

Einkommen



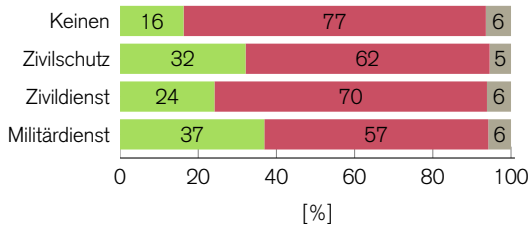
	unter 3000	3001-4500	4501-6000	6001-8000	8001-12000	über 12000
bin dafür	12 %	16 %	21 %	26 %	33 %	43 %
bin dagegen	81 %	79 %	73 %	67 %	61 %	51 %
weiss nicht/neutral	7 %	5 %	6 %	6 %	6 %	6 %

Verkehrsmittel



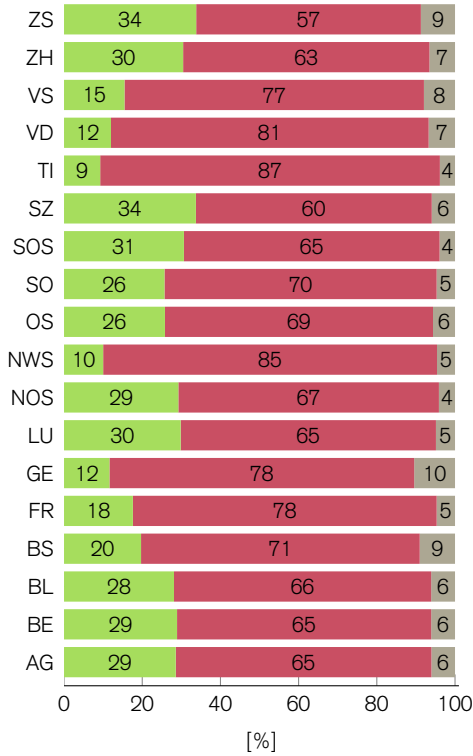
	Auto/Motoroller	ÖV	anderes
bin dafür	28 %	18 %	20 %
bin dagegen	65 %	76 %	71 %
weiss nicht/neutral	6 %	6 %	9 %

Dienst



	Militärdienst	Zivildienst	Zivilschutz	Keinen
bin dafür	37 %	24 %	32 %	16 %
bin dagegen	57 %	70 %	62 %	77 %
weiss	6 %	6 %	5 %	6 %
nicht/neutral				

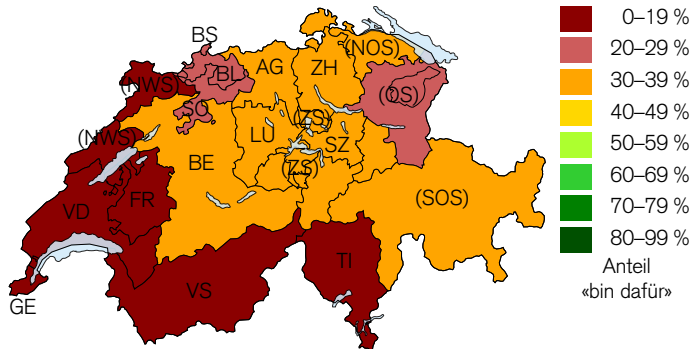
Kanton



	AG	BE	BL	BS	FR	GE	LU
bin dafür	29 %	29 %	28 %	20 %	18 %	12 %	30 %
bin dagegen	65 %	65 %	66 %	71 %	78 %	78 %	65 %
weiss	6 %	6 %	6 %	9 %	5 %	10 %	5 %
nicht/neutral							

	NOS	NWS	OS	SO	SOS	SZ	TI
bin dafür	29 %	10 %	26 %	26 %	31 %	34 %	9 %
bin dagegen	67 %	85 %	69 %	70 %	65 %	60 %	87 %
weiss	4 %	5 %	6 %	5 %	4 %	6 %	4 %
nicht/neutral							

	VD	VS	ZH	ZS
bin dafür	12 %	15 %	30 %	34 %
bin dagegen	81 %	77 %	63 %	57 %
weiss	7 %	8 %	7 %	9 %
nicht/neutral				

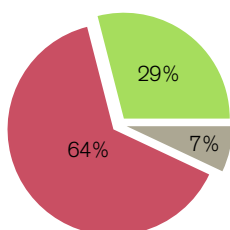


6.32. Um den Kapazitätsausbau im Schienenverkehr zu finanzieren, werden zusätzlich Abgaben im Strassenverkehr (Bsp.: Mineralölsteuer) erhoben.

Höhere Abgaben im Strassenverkehr zur Quersubventionierung des Schienenverkehrs werden mit einer deutlichen absoluten Mehrheit von 64 % von der Schweizer Bevölkerung abgelehnt. Während Autofahrer mit 79 % mit einer deutlichen absoluten Mehrheit dagegen sind, würden sich die Benutzer von öffentlichem Verkehr und anderen Transportmitteln mit einer relativen Mehrheit von 48 % zu 42 % resp. 41 % eine Quersubventionierung wünschen. Unter den Parteien sind die Wähler der Grünen (77 %) und SP (54 %) als auch der GLP mit 49 % gegenüber 45 % für einen solchen Vorschlag.

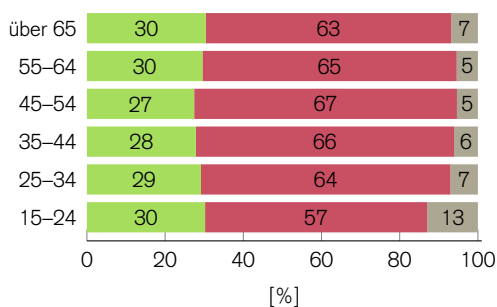
bin dafür bin dagegen weiss nicht/neutral

Gesamte Schweiz



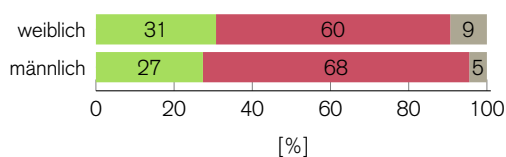
	Total
bin dafür	29 %
bin dagegen	64 %
weiss nicht/neutral	7 %

Alter



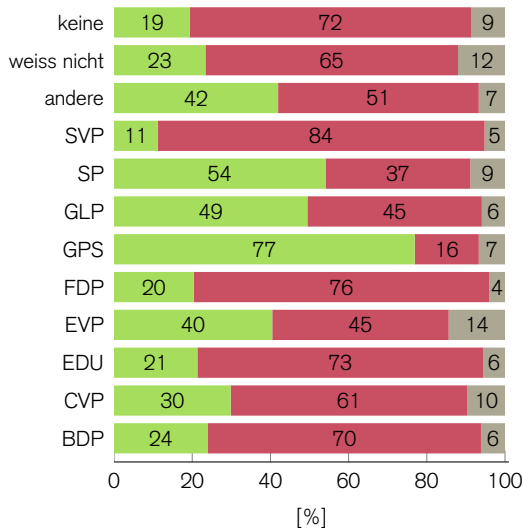
	15-24	25-34	35-44	45-54	55-64	über 65
bin dafür	30 %	29 %	28 %	27 %	30 %	30 %
bin dagegen	57 %	64 %	66 %	67 %	65 %	63 %
weiss nicht/neutral	13 %	7 %	6 %	5 %	5 %	7 %

Geschlecht



	männlich	weiblich
bin dafür	27 %	31 %
bin dagegen	68 %	60 %
weiss nicht/neutral	5 %	9 %

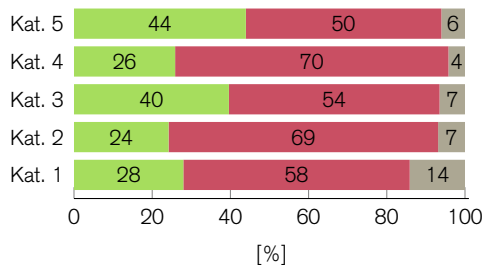
Partei



	BDP	CVP	EDU	EVP	FDP	GPS	GLP
bin dafür	24 %	30 %	21 %	40 %	20 %	77 %	49 %
bin dagegen	70 %	61 %	73 %	45 %	76 %	16 %	45 %
weiss nicht/neutral	6 %	10 %	6 %	14 %	4 %	7 %	6 %

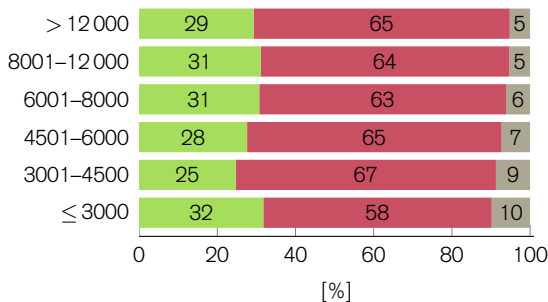
	SP	SVP	andere	weiss nicht	keine
bin dafür	54 %	11 %	42 %	23 %	19 %
bin dagegen	37 %	84 %	51 %	65 %	72 %
weiss nicht/neutral	9 %	5 %	7 %	12 %	9 %

Bildung



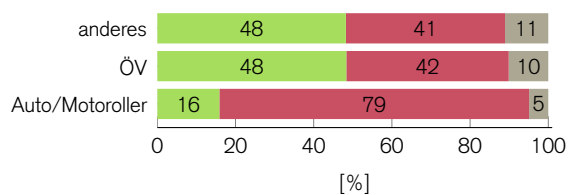
	Kat. 1	Kat. 2	Kat. 3	Kat. 4	Kat. 5
bin dafür	28 %	24 %	40 %	26 %	44 %
bin dagegen	58 %	69 %	54 %	70 %	50 %
weiss nicht/neutral	14 %	7 %	7 %	4 %	6 %

Einkommen



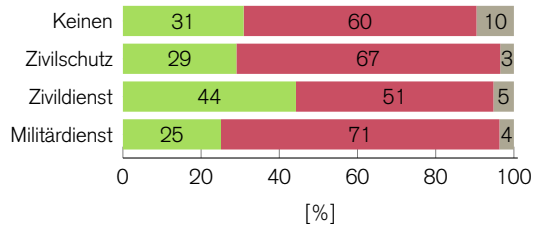
	unter 3000	3001-4500	4501-6000	6001-8000	8001-12000	über 12000
bin dafür	32 %	25 %	28 %	31 %	31 %	29 %
bin dagegen	58 %	67 %	65 %	63 %	64 %	65 %
weiss nicht/neutral	10 %	9 %	7 %	6 %	5 %	5 %

Verkehrsmittel



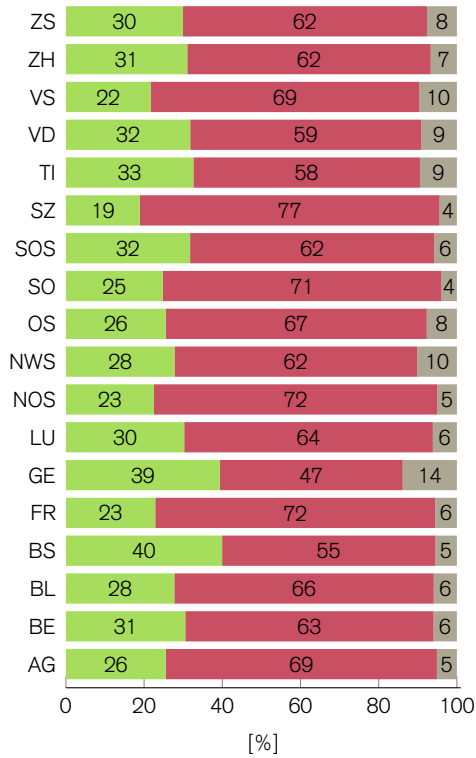
	Auto/Motoroller	ÖV	anderes
bin dafür	16 %	48 %	48 %
bin dagegen	79 %	42 %	41 %
weiss nicht/neutral	5 %	10 %	11 %

Dienst



	Militärdienst	Zivildienst	Zivilschutz	Keinen
bin dafür	25 %	44 %	29 %	31 %
bin dagegen	71 %	51 %	67 %	60 %
weiss nicht/neutral	4 %	5 %	3 %	10 %

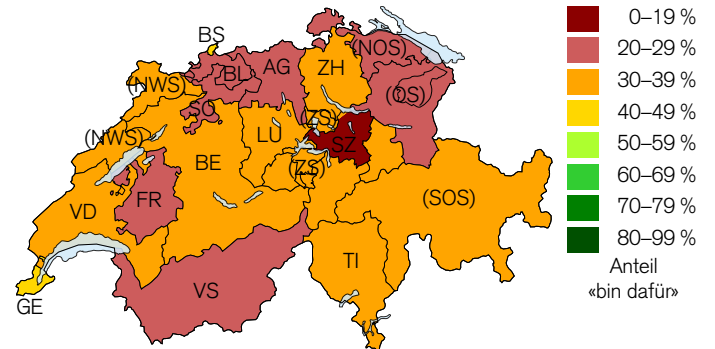
Kanton



	AG	BE	BL	BS	FR	GE	LU
bin dafür	26 %	31 %	28 %	40 %	23 %	39 %	30 %
bin dagegen	69 %	63 %	66 %	55 %	72 %	47 %	64 %
weiss nicht/neutral	5 %	6 %	6 %	5 %	6 %	14 %	6 %

	NOS	NWS	OS	SO	SOS	SZ	TI
bin dafür	23 %	28 %	26 %	25 %	32 %	19 %	33 %
bin dagegen	72 %	62 %	67 %	71 %	62 %	77 %	58 %
weiss nicht/neutral	5 %	10 %	8 %	4 %	6 %	4 %	9 %

	VD	VS	ZH	ZS
bin dafür	32 %	22 %	31 %	30 %
bin dagegen	59 %	69 %	62 %	62 %
weiss nicht/neutral	9 %	10 %	7 %	8 %

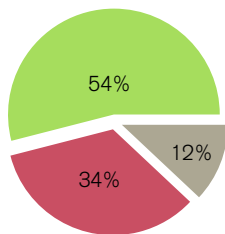


6.33. Um den Kapazitätsausbau im Bahnverkehr zu finanzieren, werden die Bundesbeiträge erhöht.

Von den Vorschlägen für die Finanzierung des Kapazitätsausbaus im Schienenverkehr empfindet eine absolute Mehrheit von 54 % höhere Bundesbeiträge als eine mögliche Lösung. Einzig die Wähler der SVP lehnen eine solche Finanzierungsart mit 50 % ab.

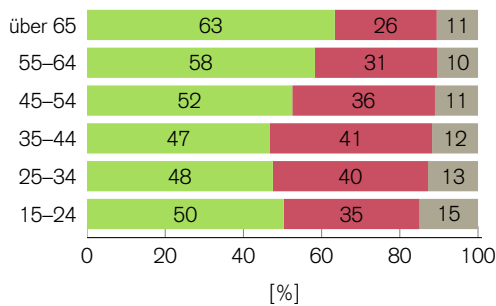
bin dafür bin dagegen weiss nicht/neutral

Gesamte Schweiz



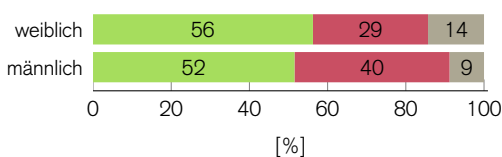
	Total
bin dafür	54 %
bin dagegen	34 %
weiss nicht/neutral	12 %

Alter



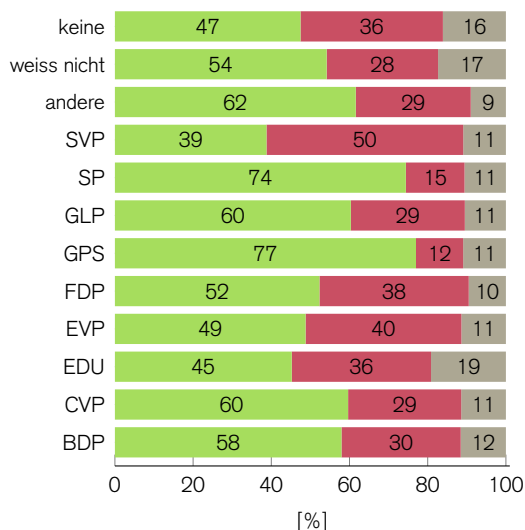
	15-24	25-34	35-44	45-54	55-64	über 65
bin dafür	50 %	48 %	47 %	52 %	58 %	63 %
bin dagegen	35 %	40 %	41 %	36 %	31 %	26 %
weiss nicht/neutral	15 %	13 %	12 %	11 %	10 %	11 %

Geschlecht



	männlich	weiblich
bin dafür	52 %	56 %
bin dagegen	40 %	29 %
weiss nicht/neutral	9 %	14 %

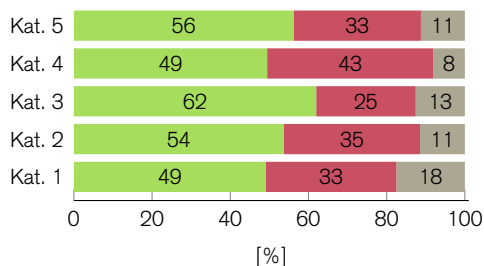
Partei



	BDP	CVP	EDU	EVP	FDP	GPS	GLP
bin dafür	58 %	60 %	45 %	49 %	52 %	77 %	60 %
bin dagegen	30 %	29 %	36 %	40 %	38 %	12 %	29 %
weiss nicht/neutral	12 %	11 %	19 %	11 %	10 %	11 %	11 %

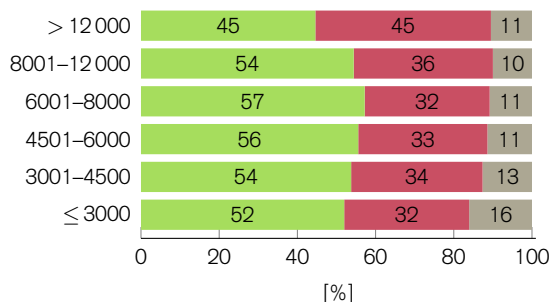
	SP	SVP	andere	weiss nicht	keine
bin dafür	74 %	39 %	62 %	54 %	47 %
bin dagegen	15 %	50 %	29 %	28 %	36 %
weiss nicht/neutral	11 %	11 %	9 %	17 %	16 %

Bildung



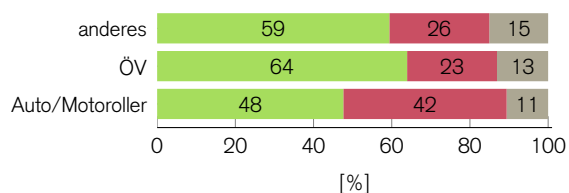
	Kat. 1	Kat. 2	Kat. 3	Kat. 4	Kat. 5
bin dafür	49 %	54 %	62 %	49 %	56 %
bin dagegen	33 %	35 %	25 %	43 %	33 %
weiss nicht/neutral	18 %	11 %	13 %	8 %	11 %

Einkommen



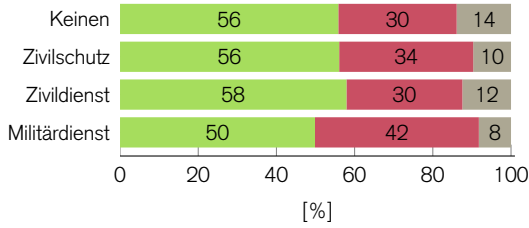
	unter 3000	3001-4500	4501-6000	6001-8000	8001-12000	über 12000
bin dafür	52 %	54 %	56 %	57 %	54 %	45 %
bin dagegen	32 %	34 %	33 %	32 %	36 %	45 %
weiss nicht/neutral	16 %	13 %	11 %	11 %	10 %	11 %

Verkehrsmittel



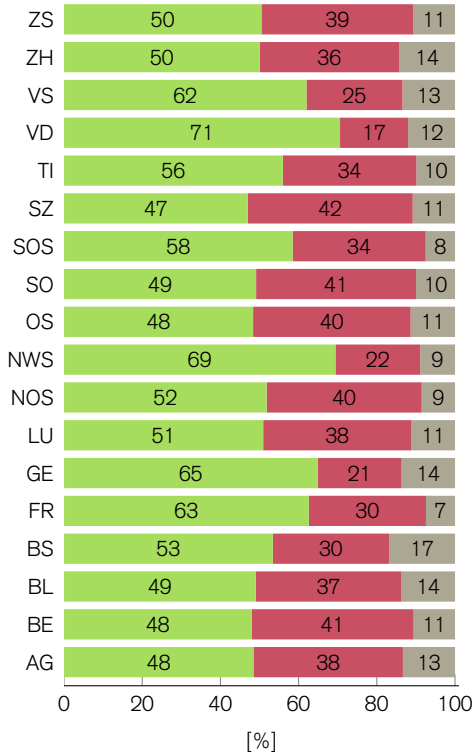
	Auto/Motoroller	ÖV	anderes
bin dafür	48 %	64 %	59 %
bin dagegen	42 %	23 %	26 %
weiss nicht/neutral	11 %	13 %	15 %

Dienst



	Militärdienst	Zivildienst	Zivildienst	Keinen
bin dafür	50 %	58 %	56 %	56 %
bin dagegen	42 %	30 %	34 %	30 %
weiss nicht/neutral	8 %	12 %	10 %	14 %

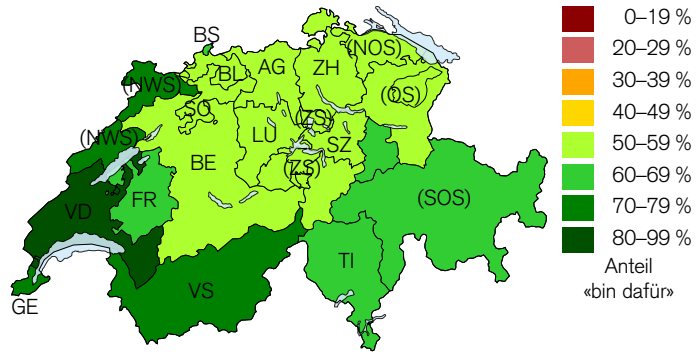
Kanton



	AG	BE	BL	BS	FR	GE	LU
bin dafür	48 %	48 %	49 %	53 %	63 %	65 %	51 %
bin dagegen	38 %	41 %	37 %	30 %	30 %	21 %	38 %
weiss nicht/neutral	13 %	11 %	14 %	17 %	7 %	14 %	11 %

	NOS	NWS	OS	SO	SOS	SZ	TI
bin dafür	52 %	69 %	48 %	49 %	58 %	47 %	56 %
bin dagegen	40 %	22 %	40 %	41 %	34 %	42 %	34 %
weiss nicht/neutral	9 %	9 %	11 %	10 %	8 %	11 %	10 %

	VD	VS	ZH	ZS
bin dafür	71 %	62 %	50 %	50 %
bin dagegen	17 %	25 %	36 %	39 %
weiss nicht/neutral	12 %	13 %	14 %	11 %

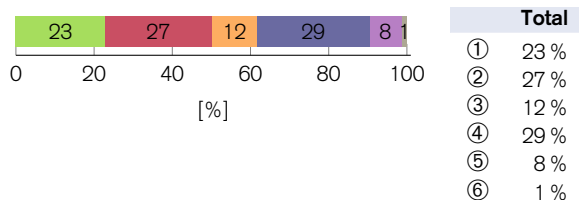


6.34. Um den Kapazitätsausbau im Strassenverkehr zu finanzieren wird die Autobahnvignette erhöht:

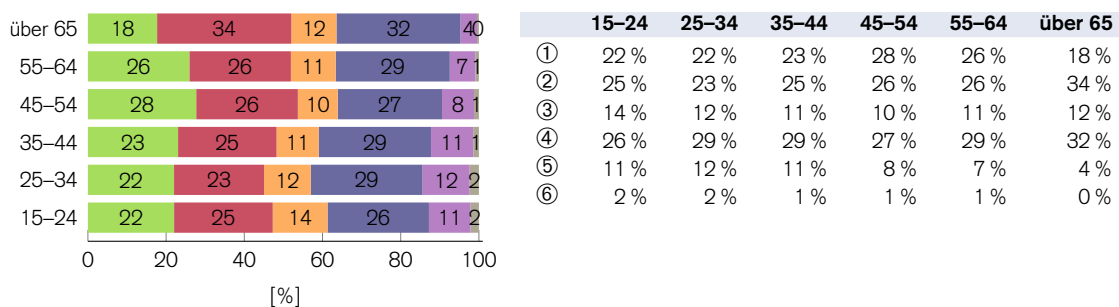
Wie auch schon die Volksabstimmung zur Änderung des Bundesgesetzes über die Abgabe für die Benützung von Nationalstrassen gezeigt hat, ist auch gemäss der Vimentis-Umfrage eine Erhöhung des Vignettenpreises von CHF 40 auf CHF 100 nicht mehrheitsfähig. Eine absolute Mehrheit der Schweizer Bevölkerung von 77 % wäre hingegen mit einer moderaten Erhöhung der Autobahnvignette auf CHF 60 einverstanden. Auch die Autofahrer würden einer Erhöhung auf CHF 60 mit 72 % zustimmen.



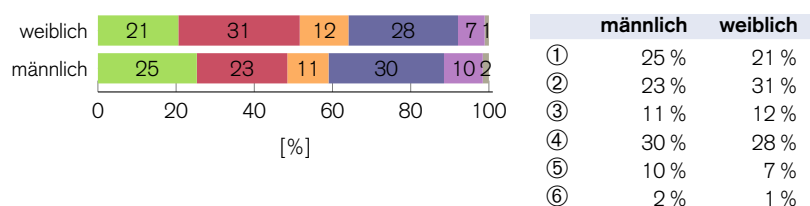
Gesamte Schweiz



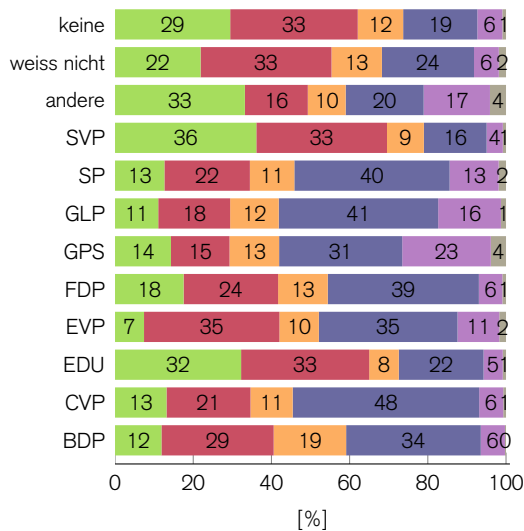
Alter



Geschlecht



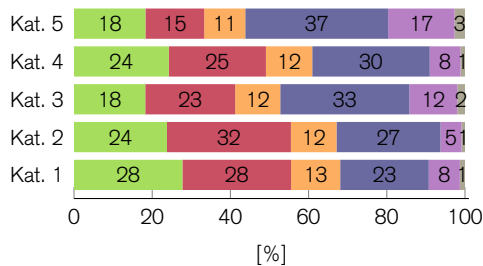
Partei



	BDP	CVP	EDU	EVP	FDP	GPS	GLP
①	12%	13%	32%	7%	18%	14%	11%
②	29%	21%	33%	35%	24%	15%	18%
③	19%	11%	8%	10%	13%	13%	12%
④	34%	48%	22%	35%	39%	31%	41%
⑤	6%	6%	5%	11%	6%	23%	16%
⑥	0%	1%	1%	2%	1%	4%	1%

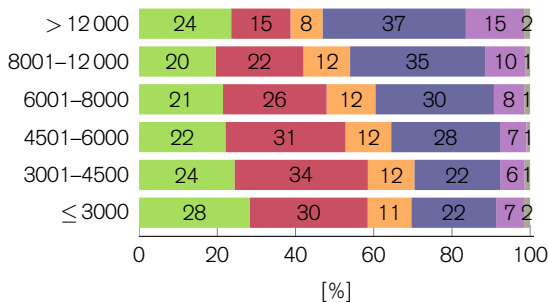
	SP	SVP	andere	weiss nicht	keine
①	13%	36%	33%	22%	29%
②	22%	33%	16%	33%	33%
③	11%	9%	10%	13%	12%
④	40%	16%	20%	24%	19%
⑤	13%	4%	17%	6%	6%
⑥	2%	1%	4%	2%	1%

Bildung



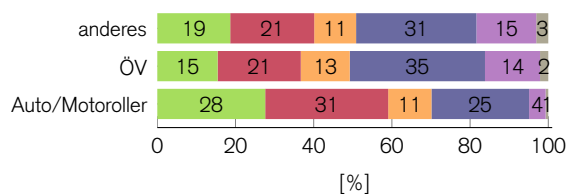
	Kat. 1	Kat. 2	Kat. 3	Kat. 4	Kat. 5
①	28%	24%	18%	24%	18%
②	28%	32%	23%	25%	15%
③	13%	12%	12%	12%	11%
④	23%	27%	33%	30%	37%
⑤	8%	5%	12%	8%	17%
⑥	1%	1%	2%	1%	3%

Einkommen



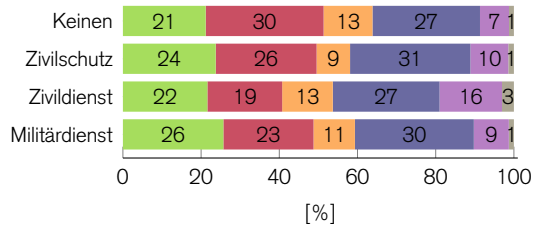
	unter 3000	3001-4500	4501-6000	6001-8000	8001-12000	über 12000
①	28%	24%	22%	21%	20%	24%
②	30%	34%	31%	26%	22%	15%
③	11%	12%	12%	12%	12%	8%
④	22%	22%	28%	30%	35%	37%
⑤	7%	6%	7%	8%	10%	15%
⑥	2%	1%	1%	1%	1%	2%

Verkehrsmittel



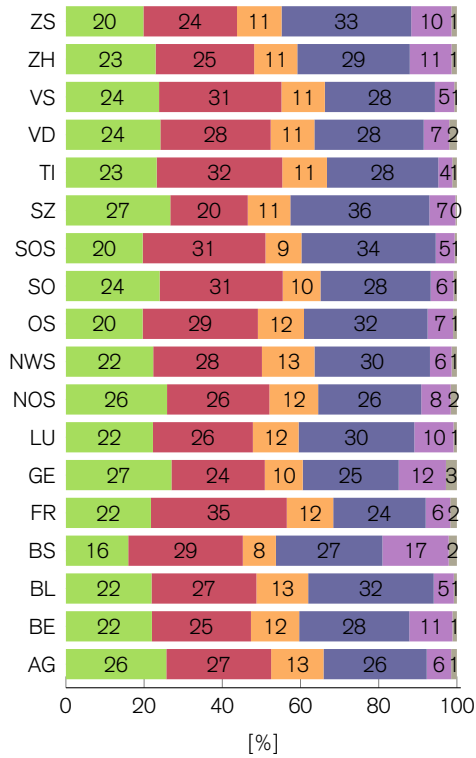
	Auto/Motoroller	ÖV	anderes
①	28%	15%	19%
②	31%	21%	21%
③	11%	13%	11%
④	25%	35%	31%
⑤	4%	14%	15%
⑥	1%	2%	3%

Dienst



	Militärdienst	Zivildienst	Zivilschutz	Keinen
①	26 %	22 %	24 %	21 %
②	23 %	19 %	26 %	30 %
③	11 %	13 %	9 %	13 %
④	30 %	27 %	31 %	27 %
⑤	9 %	16 %	10 %	7 %
⑥	1 %	3 %	1 %	1 %

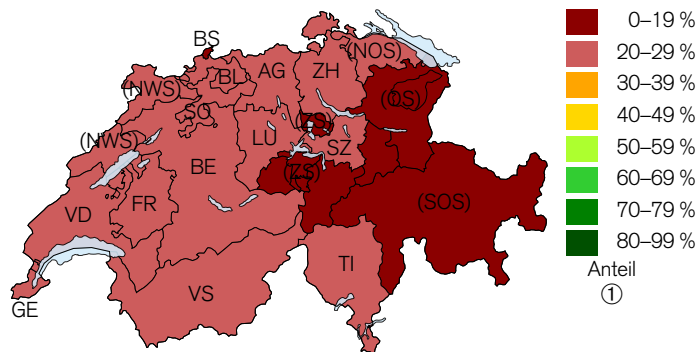
Kanton



	AG	BE	BL	BS	FR	GE	LU
①	26 %	22 %	22 %	16 %	22 %	27 %	22 %
②	27 %	25 %	27 %	29 %	35 %	24 %	26 %
③	13 %	12 %	13 %	8 %	12 %	10 %	12 %
④	26 %	28 %	32 %	27 %	24 %	25 %	30 %
⑤	6 %	11 %	5 %	17 %	6 %	12 %	10 %
⑥	1 %	1 %	1 %	2 %	2 %	3 %	1 %

	NOS	NWS	OS	SO	SOS	SZ	TI
①	26 %	22 %	20 %	24 %	20 %	27 %	23 %
②	26 %	28 %	29 %	31 %	31 %	20 %	32 %
③	12 %	13 %	12 %	10 %	9 %	11 %	11 %
④	26 %	30 %	32 %	28 %	34 %	36 %	28 %
⑤	8 %	6 %	7 %	6 %	5 %	7 %	4 %
⑥	2 %	1 %	1 %	1 %	1 %	0 %	1 %

	VD	VS	ZH	ZS
①	24 %	24 %	23 %	20 %
②	28 %	31 %	25 %	24 %
③	11 %	11 %	11 %	11 %
④	28 %	28 %	29 %	33 %
⑤	7 %	5 %	11 %	10 %
⑥	2 %	1 %	1 %	1 %



A. Abkürzungen

Regionen

Abkürzung	Name	Kantone
NWS	Nordwestschweiz	JU, NE
NOS	Nordostschweiz	SH, TG
OS	Ostschweiz	AI, AR, SG
SOS	Südostschweiz	GL, GR
ZS	Zentralschweiz	NW, OW, UR, ZG

Bildungskategorien

Abkürzung	Name
Kat. 1	obligatorische Schule oder (noch) keine abgeschlossene Ausbildung
Kat. 2	Berufslehre, Berufsschule, berufsvorbereitende Schule
Kat. 3	Maturitätsschule, Diplommittelschule, Lehrerseminar
Kat. 4	höhere Fach- oder Berufsausbildung (z. B. eidg. Fach- oder Meisterdiplom, HKG, TS)
Kat. 5	Universität, Hochschule, Fachhochschule, höhere Fachschule (z. B. HTL, HWV, HFG, HFS)

B. Danksagung

Ohne die Unterstützung von verschiedenen Persönlichkeiten und Organisationen wäre die Durchführung der Vimentis-Umfrage nicht möglich gewesen. Wir danken herzlich für das Engagement und die wertvollen partnerschaftlichen Beiträge.

Ein herzlicher Dank geht an:



Albert Rösti

Nationalrat SVP



David Roth

Vizepräsident
SP



Philipp Müller

Präsident FDP



Christophe Darbellay

Präsident CVP



Regula Rytz

Co-Präsidentin
Grüne



Martin Bäumle

Präsident GLP



Martin Landolt

Präsident BDP

Medienpartner



Weitere Partner



eDemokratie.ch

Politik im Netz. Politik mit dem Netz. Politik übers Netz.



Schweizerische Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände
Conseil Suisse des Activités de Jeunesse
Federazione Svizzera delle Associazioni Giovani

Impressum

Vimentis
Postfach
9000 St. Gallen
www.vimentis.ch



Kontakt:
Patrick Sieber
sieber@vimentis.ch

Redaktion:
Fabian Akeret, Jon Baumann, Jöri Gujan, Fabian Heller, Florine Roduit, Patrick Sieber

Alle geschlechtsspezifischen Bezeichnungen gelten immer für Frauen und Männer.

Alle Daten und Grafiken dürfen unter Angabe der Quelle frei verwendet werden.

Publikation: Februar 2014